Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
34 (1900)

186 (10.8.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-645124

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ¼jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg Annoncen-Expeditionen von F. Büttner, Mottenstr. 1 u. Ant. Parussel Haarenstraße Nr. 5. Delmenhorst J. Töbelmann, Bremen: Heren E Schlotten. W Scheller.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

№ 186. Oldenburg, Freitag, den 10. August 1900. XXXIV. Jahrgang

Hierzu zwei Beilagen.

Die Wirren in China.

* **Oldenburg,** 10. August.

Oberbefehlshaber Graf Waldersee.

Wie die Berufung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber in China zu stande gekommen ist, ist noch nicht klar ersichtlich. Nach einer Version hat Kaiser Wilhelm den Mächten den Grafen Waldersee vorgeschlagen, nach einer anderen — wahrscheinlicheren — hat dies der Kaiser von Rußland gethan. Jedenfalls dürften der Bekanntgabe der Thatsache Verhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen vorausgegangen sein, und danach steht die offizielle Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber, auch wenn sie bisher noch nicht erfolgt ist, außer allem Zweifel.

Gespannt durfte man darauf sein, wie sich die französische Presse zur Berufung des Grafen Waldersee äußern würde. Erfreulicher Weise sprechen, einem Telegramm des Wolffschen Bureaus zufolge, die pariser Blätter einmütig die Ansicht aus, daß die großen Talente und das Ansehen des Grafen Waldersee seine Ernennung zum Generalissimus der verbündeten Truppen in China zur Notwendigkeit machten. Die nationalistischen Organe werfen allerdings der Regierung vor, daß sie, indem sie als Oberkommandierenden der französischen Truppen nicht den General gewählt habe, dessen Wahl sich allen aufdrängte (gemeint ist der disziplinierte General Négrier. D. R.), dem Kaiser Wilhelm die Gelegenheit gegeben hätte, die Initiative zu ergreifen, aus welcher Deutschland ungeheure moralische Vorteile ziehen werde, welche Frankreich hätten zufallen müssen. „Figaro" bemerkt, es sei nicht unmöglich, daß Kaiser Wilhelm den Grafen Waldersee erst nach einem Einvernehmen mit „gewissen" Kabinetten gewählt habe. Der „Gaulois" glaubt, die Maßnahme sei mit Zustimmung Frankreichs und Rußlands getroffen worden. Der nationalistische „Eclair" schreibt: „Wenn kein Franzose den Oberbefehl hatte, so wäre ein russischer General für das verbündete Heer, ein englischer Admiral für die verbündeten Geschwader die uns genehmste Lösung gewesen. Man hat sie nicht zu verwirklichen verstanden. Das unseren Soldaten auferlegte Opfer, unter den Befehlen eines deutschen Generals zu stehen, wird von der öffentlichen Meinung Frankreichs als eine Notwendigkeit angenommen werden, welche die französische Regierung uns hätte ersparen können." — Die wiener Blätter äußern sich sämtlich über die Ernennung des Grafen Waldersee auf das sympathischste. Die „N. Fr. Pr." bezeichnet die Ernennung als bemerkenswerten Erfolg der Staatskunst des Staatssekretärs Grafen v. Bülow. In der Annahme des deutschen Oberbefehlshabers liege auch eine hoch zu veranschlagende Anerkennung der deutschen Waffentüchtigkeit und der deutschen Kriegskunde. Das „Neue Wien. Tagebl." erklärt, seit Jahrzehnten sei der Name Waldersee in Schwung und Uebung; dieser Name offenbare, daß man für eine Aktion großen Stils auch den verantwortlichen Leiter von historischem Zuschnitt gewonnen habe.

Graf Waldersee ist gestern Vormittag aus Kassel nach Berlin abgereist. Der Kaiser fuhr mit ihm im offenen Zweispänner von Wilhelmshöhe. Am Bahnsteige war das gesamte Offizierkorps versammelt. Der Kaiser brachte auf den Oberfeldherrn in China ein dreifaches Hurra aus, das brausend aufgenommen wurde. Nachmittags um 5 Uhr traf Graf Waldersee in Berlin ein, wo er bis heute Abend zu bleiben gedenkt, um dann nach Hannover zurückzukehren. Die Abreise des Grafen Waldersee nach China erfolgt dem Vernehmen des „Hann. Cour." nach am 21. oder 22. August via Genua oder Neapel. Ueber die Reiseroute des Grafen Waldersee erhält das „B. T." aus Schwerin folgende Mitteilung: Graf Waldersee hege die Absicht, sich über San Francisco nach China zu begeben, so daß er dort noch früher als die zuletzt ausgerüsteten deutschen Truppen eintreffen würde.

Zum Stabe des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee kommandiert wurden bereits Oberleutnant Graf Viktor zu Eulenburg vom Husaren-Regiment König Wilhelm I. in Bonn, kommandiert zum Militär-Reitinstitut; ferner Leutnant Graf Karl zu Stolberg-Wernigerode vom Garde-Jägerbataillon in Potsdam.

Ueber das Gefecht bei Peitsang

ist vom Chef des deutschen Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Bendemann, nachstehendes Telegramm, datiert Taku, 5. August, eingegangen: „Die verbündeten Streitkräfte haben am 5. früh morgens die chinesische Stellung bei Peitsang genommen. Von den deutschen Truppen haben zwei Kompagnien unter Kapitänleutnant Philipp teilgenommen. Näheres ist nicht bekannt; auch über die Verluste der Verbündeten liegen Nachrichten nicht vor. Ein weiterer Vorstoß nach Yang-tsun ist sofort beabsichtigt, um das dort beabsichtigte Zusammenziehen von chinesischen Truppen zu verhindern."

Reuters Spezialkorrespondent telegraphiert aus Tichifu, daß in der Schlacht bei Peitsang das deutsche Kontingent zusammen mit Russen und Franzosen auf dem linken Ufer des Peiho entlang der Eisenbahn kämpfte. Einer Depesche aus Tientsin zufolge hatten die Russen bei Peitsang 500 Tote, die Engländer 50, die Deutschen und Japaner hatten ebenfalls schwere Verluste; dieselben sind aber noch nicht bekannt. Der Weg nach Peking wird nunmehr für offen gehalten.

Von den Gesandten in Peking.

Die chinesische Gesandtschaft in London hat jetzt den Wortlaut des kaiserlichen Edikts veröffentlicht, das die Fortführung der Gesandten von Peking nach Tientsin anordnet. Er lautet: „Wir haben nun auf den Rat Li-Hung-Tschangs und Li-Hwung-Yihs den General Yungtu ermächtigt, vorher gute und zuverlässige hohe Civil- und Militärbeamte zu ernennen, um mit auserlesenen Truppen die fremden Vertreter von Peking nach Tientsin zu eskortieren, sobald der Tag der Abreise festgesetzt ist. Sollten irgend welche Rebellen unterwegs versuchen, die Sicherheit dieser Leute zu gefährden, so haben die Beamten, unter deren Obhut sie stehen, die Rebellen sofort zu vernichten, damit kein Fehlgriff begangen werde." In der chinesischen Legation wird geglaubt, daß die Gesandten Peking noch nicht verlassen haben, daß sie dies aber thun werden. Ihre Abreise werde amtlich bekannt gegeben werden. Der Erlaß des Edikts wäre gleichbedeutend mit der Annahme des Vorschlages seitens der Gesandten. Wenn die Gesandten sich geweigert hätten, Peking zu verlassen, so wäre das Edikt nicht erlassen worden.

Ferner erhielt der chinesische Gesandte in Paris vom Tsung-li-Yamen ein für die französische Regierung bestimmtes chiffriertes Telegramm des französischen Gesandten in Peking, Pichon. Dieses Telegramm lautet folgendermaßen: „Shanghai, 9. August. Das diplomatische Korps ist soeben von der chinesischen Regierung in Kenntnis gesetzt, daß die Mächte wiederholt verlangten, wir sollten Peking unter Eskorte verlassen. Sie bitte uns daher, die für die Abreise zu treffenden Vorkehrungen zu regeln, um die Abreise festzustellen. Wir antworten dem Tsung-li-Yamen, daß wir unseren Posten nicht ohne Instruktionen unserer Regierungen verlassen können, und diesen darüber berichten müßten. Ich teile Ihnen mit, daß wir Peking nur verlassen, wenn die fremden Truppen uns holen. Diese Truppen müssen zahlreich genug sein, um für die Sicherheit eines Zuges von 800 Fremden, darunter 200 Frauen und Kinder, 50 Verwundete, sowie von über 3000 eingeborenen Christen, einzustehen, die wir nicht der Niedermetzelung aussetzen können. Auf keinen Fall könnte eine chinesische Eskorte zulässig sein. Ich hoffe, daß mein Telegramm Chiffre Nr. 1 vom 3./8. Ihnen übermittelt ist." Wie die Agence Havas meldet, hat Minister Delcassé dieses Telegramm nicht erhalten.

Das Memorandum, welches die Regierung der Vereinigten Staaten der chinesischen Regierung übermittelte, fordert die sofortige Einstellung der Angriffe der chinesischen Truppen auf die Gesandtschaften und richtet an die chinesische Regierung das dringende Ersuchen, wenn sie freundschaftliche Gesinnungen beweisen wolle, zum Mitentsatz der Gesandtschaften und zur Wiederherstellung der Ordnung zusammenzuwirken. Das Memorandum spricht sich schließlich gegen den Vorschlag aus, die Gesandten von Peking fortzuschaffen, weil die chinesische Regierung, wenn sie schon in Peking selbst nicht im Stande sei, für den richtigen Schutz der Gesandten zu sorgen, hierzu auf dem Wege nach der Küste noch viel weniger fähig sein würde.

Das Vorgehen der Engländer in Shanghai,

die daselbst am 12. August drei indische Regimenter landen wollen, wird nicht nur von den anderen Mächten, sondern auch teilweise auf englischer Seite verurteilt, da man ernstliche Verwickelungen davon befürchtet, und legt die Frage nahe, ob auch nach der Uebernahme des Oberbefehls durch den Grafen Waldersee ein eigenmächtiges Vorgehen einzelner Mächte außerhalb des engeren Kriegsschauplatzes statthaft sein wird. Ueber die Auffassung, welche das Vorgehen Englands in Shanghai selbst findet, berichten londoner Privatmeldungen folgendes: „Eine shanghaier Meldung der „Daily News" besagt, die Konsuln seien mit diesem Schritt nicht einverstanden; der französische Konsul erklärte, wenn britische Truppen landen, würden französische folgen, auch österreichische würden ebenfalls landen. Der amerikanische Konsul fürchtet, die Landung von Truppen dürfte Wirren in Shanghai und anderwärts erzeugen; die Aktion sei durch die Umstände nicht gerechtfertigt." Der „Daily News"-Vertreter erklärt die Truppenlandung für einen groben Fehler, weil die verfügbare Anzahl im Ernstfall zu einem wirksamen Schutz doch nicht ausreichen und das ganze Manöver nur den Erfolg haben würde, die Chinesen zu reizen und die allgemeine Gefahr beträchtlich zu verschärfen. Die Konsuln sind zum Teil derselben Ansicht, und bereuen es, den Admiral Seymour zu voreilig als Protektor von Shanghai anerkannt zu haben. In der That hat der Taotai von Shanghai gegen die beabsichtigte Landung bereits einen energischen Protest erlassen, und Komplikationen werden befürchtet.

Vom deutschen Expeditionkorps.

Ueber das Verhalten des Kapitäns Lans bei Taku entnehmen wir einem Bericht der „Wiener Reichswehr" aus Taku folgende Mitteilungen: Der Kommandant des „Iltis" wurde durch einen Splitter, der von einer 24 Centimeter-Granate, die in den „Iltis" vorn eindrang, am Panzerdeck jedoch abprallte und unter der Kommandobrücke aus dem Schiffskörper wieder herausging, sehr schwer verletzt; der rechte Unterschenkel ist zerschmettert worden, an der rechten Hand verlor er vier Finger, und das Wangenfleisch rechts wurde ihm abgerissen. Zu diesem Zustande hing er an der Ballustrade der Brücke und führte das Gefecht weiter. Der neben ihm stehende Artillerieoffizier wurde durch denselben Schuß erschossen.

Das preußische Kriegsministerium teilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Dresden" 8. August in Port Said eingelaufen, 9. August Suezkanal passiert. — „Halle" 8. August in Port Said eingelaufen, „Batavia" 8. August in Port Said eingelaufen, 9. August vormittags 11 Uhr Weiterfahrt. — „Adria" 8. August abends 6 Uhr Gibraltar passiert. — Der Gesundheitszustand der Truppen ist nach den telegraphischen Meldungen vorzüglich.

Mehrere berliner Blätter wollen wissen, daß das Ersatzkorps für China mindestens 10 000 Unteroffiziere und Mannschaften stark sein wird. Auf die Aufforderung der Bezirkskommandos an die Mannschaften der Reserve seien hinreichende Meldungen von Freiwilligen eingegangen, um den Bedarf zu decken. Von anderer Seite wird die Stärke des zu bildenden Ersatzkorps sogar auf 15—20 000 Mann beziffert.

Die Beisetzung des Königs von Italien.

* **Oldenburg,** 10. August.

Gestern Vormittag hat die feierliche Beisetzung des Königs Humbert von Italien in Rom stattgefunden. König Humbert ruht jetzt im Pantheon, an der Seite seines Vaters Viktor Emanuel II., des ersten Königs des geeinten Italiens. An das Marmorportal des Pantheons ist eine Trauerinschrift angebracht, die lautet: „Für die Seele König Humberts I., des Guten, Getreuen, Hochherzigen, betet das Volk Italiens mit Thränen der Sühne." Die Beisetzungsfeierlichkeiten sind nicht ohne jeden Zwischenfall verlaufen, wie sich aus den folgenden bisher vorliegenden Nachrichten aus Rom ergiebt:

Der Eisenbahnzug mit der Leiche König Humberts traf, nachdem die Fahrt von Monza bis Rom ohne Zwischenfälle erfolgt war, um 6,30 Uhr morgens in Rom auf dem Bahnhof ein. Seit früher Morgenstunde waren die Straßen, durch die sich der Leichenzug zur Beisetzung des Königs bewegen sollte, von einer zahlreichen Menschenmenge dicht besetzt. Spalier bildende Truppen hielten die Mitte der Straßen, auf denen Flaggenmasten mit Cypressenzweigen und Palmen errichtet sind, für den Zug frei. Die Fenster und Balkons waren mit umflorten Fahnen geschmückt, die Gas- und elektrischen Lampen ebenfalls mit Flor verschleiert und angezündet. Vom Monte Citorio und dem Kapitol ertönte Glockengeläut. Von Minute zu Minute hörte man Geschützsalven. Alle Läden waren geschlossen. Um 6 Uhr 40 Minuten trugen zehn Kürassier-Unteroffiziere den Sarg in das im Bahnhof hergerichtete Trauergemach, woselbst der Hofkaplan Lanza die Leiche nochmals einsegnete und die Absolution erteilte.

Um 7 Uhr setzte sich der Leichenzug nach dem Pantheon in Bewegung, nachdem der Sarg auf eine Lafette gestellt worden. Eine Schwadron Kavallerie eröffnete den Zug, sodann zahlreiche andere Truppenabteilungen mit ihren Musikkapellen, die Deputationen von Unterrichtsanstalten und Akademien, die Gemeinderäte von Rom und von Turin, die Generalität, Vertreter von Behörden, etwa 650 Senatoren und Deputierte, darunter alle Radikalen und mehrere Republikaner und die Vertreter der Geistlichkeit. Hierauf folgte der Sarg auf einer von sechs Pferden gezogenen Lafette, umgeben von Offizieren und Beamten des Militär- und Civil-Staats König Humberts. Rechts vom Sarge folgte der Ministerpräsident, der erste Vizepräsident des Senats und Ricotti als Ritter des Annunciaten-Ordens, links vom Sarge der Minister des Auswärtigen, der Präsident der Kammer und Crispi als Ritter des Annunciaten-Ordens. Unmittelbar hinter dem Sarge gingen der Ceremonienmeister mit der Eisernen Krone, Vertreter der Munizipalität von Monza und des Kapitels der Kathedrale von Monza, dahinter das Leibroß des Königs. Sodann folgte König Viktor Emanuel und nach diesem der Herzog von Aosta, der Graf von Turin, der Herzog von Genua, Prinz Ferdinand von Genua, Prinz

Landesbibliothek Oldenburg

Viktor Napoleon, der Herzog von Oporto, der Fürst von Montenegro, ferner die fremden Fürstlichkeiten: Prinz Heinrich von Preußen, Großfürst Peter von Rußland, Erzherzog Rainer, Prinz Ferdinand von Bayern, der Kronprinz von Griechenland, der Kronprinz von Dänemark, der Fürst von Bulgarien, sowie der Prinz von Siam mit ihren Gefolgen. Sodann folgten die Ritter des Annunciaten-Ordens, die Botschafter und die Chefs der besonderen Missionen. Den Zug schlossen Fahnen des Heeres, zahlreiche Deputationen der Provinz, Vereine und Korporationen und wiederum eine Eskadron.

Vor dem Pantheon langte der Zug um 9 Uhr 15 Min. an. Auf dem Platz vor dem Pantheon wurde der Sarg von den Fenstern der umliegenden Häuser mit einem Regen von Blumen überschüttet. Dann trugen acht Kürassierunteroffiziere den Sarg ins Pantheon, wo der Erzbischof von Genua, Comte Reggio, im priesterlichen Ornate und umgeben von dem Kapitel des Pantheons, denselben empfing. Unter dem Portikus des Pantheons waren zwei große Altäre errichtet, auf denen Lampen brannten. Vor den Altären sind Kränze aus Bronze und Blumen niedergeleget. Von dem Mittelbogen, gegenüber dem Hauptportale hing ein lateinisches Kreuz hernieder. Schwarze Fahnen umgaben die Trauerinschrift. Der Katafalk, der sich im Mittelpunkte des Pantheons befindet, ist 7 Meter hoch und reich geschmückt. Er erhebt sich über einem Podium, auf dem zahlreiche Kränze niedergelegt sind. Am Fuße des Katafalks ist ein prächtiger Baldachin errichtet, von dessen Kuppel hundert Lampen ihren Schein auf den Katafalk werfen. Zutritt zum Innern konnten nur die Fürstlichkeiten, die auswärtigen Vertretungen, die Diplomaten, Würdenträger, Spitzen der Behörden, Mitglieder des Parlaments, hohen Offiziere und Armeefahnen mit Begleitung finden. Sobald der Sarg auf den inmitten des gewaltigen Rundbaues unterhalb der schwarzverhängten Kuppelöffnung errichteten, mit violettem Sammet bekleideten, von schwarzem Baldachin überspannten Katafalk gehoben war, wurde der Leiche die Absolution erteilt. Während der Celebration der Messe brachte das große römische Orchester und 180 Sänger unter Leitung Masacgnis Musikstücke von Palestrina und anderen italienischen Meistern zur Ausführung. Eine halbe Stunde, bevor der Trauerzug am Pantheon eintraf, hatten sich die Königinnen Helene, Margherita und Maria Pia mit den Prinzessinnen des königlichen Hauses zu Wagen nach dem Pantheon begeben, um der kirchlichen Feier beizuwohnen. Als der Erzbischof mit der Geistlichkeit sich zum Katafalk begab, um die Leiche einzusegnen, verneigte er sich vor dem König und den Königinnen beim Vorbeigehen. Um 11 Uhr verließen die Fürstlichkeiten das Pantheon und begaben sich nach dem Quirinal.

Ueber zwei Zwischenfälle entnehmen wir einem Bericht des „Berl. Tgbl." folgendes: Unweit der Nationalbank brach eine halbe Stunde, ehe der Mittelpunkt des Zuges mit dem König in Sicht kam, die Tribüne zusammen. Das Geräusch rief in der Menge sofort eine entsetzliche Panik hervor. Die Leute glaubten alles Mögliche und stürmten in wilder Angst durch die Militärreihen hindurch, alles niederrennend und mit Füßen tretend. Soldaten und Zivilisten wälzten sich in wirrem Knäuel am Boden. Die Entwickelung des Zuges war für eine Länge von hundert Metern und eine Zeitdauer von zehn Minuten gehemmt. Der zweite Zwischenfall, der noch ernstere Folgen hätte zeitigen können, erfolgte in der Nähe des Nationaltheaters. Hier wurde das hinter dem Sarge geführte Pferd König Humberts scheu. Sofort bemächtigte sich der zwischen dem Militärkordon und den Häusern eingekeilten Menge wieder eine fürchterliche Panik. Sie stürzte heulend durch die Kordons und drohte selbst den König mitzureißen, als der Herzog von Aosta, der Graf von Turin und eine Reihe vor Offizieren die Säbel zogen und sich um den König scharten. Gleich darauf kam eine Abteilung Kürassiere herbeigeritten, die die Wiederherstellung des Kordons ermöglichte. Die Zahl der Verwundeten beträgt neunzig, darunter viele Frauen und Kinder. Als die Menge im Zuge die Fahne der Stadt Prato, der Heimat Brescis, gewahrte, durchbrach sie den Militärkordon und riß dem Fahnenträger die Fahne aus den Händen und zerfetzte sie unter Pereatrufen auf Prato und Brescl.

Am gestrigen Nachmittag war dem Publikum der Zutritt zum Pantheon gestattet. Der Andrang war so außerordentlich stark, daß das Gitter geschlossen werden mußte, um Unfälle zu verhindern; unzählige Vereine überbringen fortwährend prächtige Kränze. Abordnungen der Gemeinderäte von Rom und Turin begaben sich in feierlichen Aufzügen nach dem Pantheon, um am Grabe des verewigten Königs Kränze niederzulegen. Auf dem Platze vor dem Pantheon wogte eine dichtgedrängte Menschenmenge.

*

In Berlin fand gestern Vormittag, zur Zeit der Beisetzung, eine feierliche Messe für König Humbert in der Hedwigskirche statt. Das Portal und das Innere der Kirche war mit Flor und Blattpflanzen dekoriert. Unter den zahlreichen Anwesenden befanden sich viele Mitglieder der italienischen Kolonie, die Botschafter von Rußland, England und Frankreich, die Minister Studt und Schönstedt, die kommandierenden Generale von Bock und von Lignitz, die Hofwürdenträger und die Herren des Hauptquartiers. Botschafter Graf Lanza geleitete den Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Heinrich in die Kirche. Propst Neuber zelebrierte die Messe. Als Vertreter des Auswärtigen Amts war der während der Abwesenheit des Grafen v. Bülow mit der Wahrnehmung der Geschäfte betraute Gesandte Geheimrat v. Derenthall erschienen. Gegen 11,30 Uhr war die Feier beendet.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

— Der Papst empfing gestern Nachmittag in Rom den Prinzen Heinrich von Preußen, der von dem preußischen Gesandten Freiherrn v. Rotenhan begleitet war. Später stattete der Prinz dem Kardinal Staatssekretär Rampolla einen Besuch ab.

— Der Kommandant des Kreuzers „Bussard" meldet aus Aden: Die bei dem am 7. August gemeldeten Kesselunfall schwerverletzten Heizer Müller und Arthur Fischer sind ihren Verletzungen erlegen. „Bussard" verlängert seinen Aufenthalt in Aden um einige Tage.

Ausland

Italien.

Wegen Verteidigung des Königsmordes wurden Giovanni Furno in Jorea zu 6 Monaten Gefängnis und Filippo Ricci in Pesaro, der den Bürgermeister beleidigt und gerufen hatte: „Es lebe die Anarchie!", zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Südafrika.

Jetzt bedrohen die Buren anscheinend Pretoria. Der Berichterstatter des „Daily Chronicle" in Pretoria meldet, es seien energische Maßregeln zur Verproviantierung der Stadt notwendig, da alle Züge beständig angegriffen würden. Die londoner Blätter berichten aus Pretoria, 500 Buren mit zwei Geschützen seien 8 Meilen nördlich von der Stadt aufgetaucht und mit den englischen Vorposten in Berührung gekommen. Man befürchtet, daß die Buren in Pretoria die anrückenden Burenkommandos unterstützen werden.

Feldmarschall Lord Roberts telegraphiert unter dem 8. August aus Pretoria: In den Distrikten Bethlehem und Harrysmith sind 4140 Buren zu Gefangenen gemacht worden. Die meisten derselben werden nach Ceylon geschafft. Ferner wurden mehr als 4000 Pferde und Ponies weggenommen und große Mengen von Munition vernichtet. Die Garnison von Clandsriver bestand aus 300 Australiern und Rhodesiern. General Carrington traf zu spät ein. General Methuen, der mit Lord Kitchener gegen Dewet operiert, hatte gestern früh ein Gefecht mit einem Teil von Dewets Mannschaften in der Nähe von Ventersstroom. Der Feind wurde von einer Reihe von Kopjes, die er mit großer Zähigkeit gehalten hatte, vertrieben. Unsere Verluste betrugen: 7 Mann tot, 1 Offizier verwundet.

Das Reutersche Bureau meldet aus Amersfoort vom 8. August: General Buller ist gestern Nacht mit seinen Truppen hier eingetroffen. Er vertrieb den von Christian Botha geführten Feind, der vier Kommandos stark war, von einer festen Stellung auf einem Hügel, Kopjes Kraal genannt. Die „Times" melden aus Ameesfoort vom 8. August: Der Vormarsch Bullers sei unbehindert gewesen. Die Buren seien nach dem Gefecht in nordwestlicher Richtung geflohen. Die britischen Verluste beziffern sich auf etwa 25 Mann.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 10. August.

Zum Doppelgeburtstage in der großherzoglichen Familie.

Dreimal hat das oldenburger Volk den 10. August als Geburtstag seiner hochverehrten Erbgroßherzogin gefeiert und zweimal zugleich mit dem des jungen Erbprinzen Nikolaus. In diesem Jahre nahen sich die ehrerbietigen Wünsche der Landesmutter und dem kleinen Erbgroßherzog. Wir sind überzeugt, die Gefühle des ganzen oldenburger Volkes wiederzugeben, wenn wir auch an dieser Stelle der hohen Mutter und ihrem jungen Sohn die allerherzlichsten Glückwünsche des oldenburger Landes darbringen. Das Land sieht mit hohem Vertrauen auf die verehrte Frau, der an der Seite ihres fürstlichen Gemahls schneller, als man vermuten konnte, eine schwere, verantwortungreiche, aber auch unendlich dankbare und große Aufgabe geworden ist: Fürstin eines Landes zu sein und thatkräftig mit zu sorgen und zu leiten, die Geschicke unserer Heimat und unseres Volkes mitzulenken und mitzuhüten, in Leiden und Freuden ihm eine Mutter zu sein und mit hohem, edlem Sinn und gütigem Herzen ein Stück Schicksal ihrer Unterthanen zu verkörpern. Volles Vertrauen, treue Verehrung und warme Liebe ihres Volkes werden ihr die schwere Bürde erleichtern und ihr Kraft geben, ihrem hohen Gemahl stets zur Seite zu stehen und dem jungen Fürsten, der mit ihr zugleich sein Geburtsfest begeht, für seinen künftigen hohen Beruf die rechte Weihe zu geben. Glückauf für das neue Lebensjahr! Möge es sonniger sein als das verflossene!

* **Ordensverleihung.** Der König von Preußen verlieh dem Obersten von Wedderkop, Hofmarschall des Großherzogs, den königl. Kronen-Orden 2. Klasse und dem Rittmeister von Jordan den Roten Adler-Orden 4. Klasse.

* **Freiwillige für China.** Behufs Bildung des Ersatzkorps für die Chinaexpedition ist jetzt an die hiesigen Regimenter von Seiten des Generalkommandos in Hannover die Weisung ergangen, die Zahl der noch vorhandenen China-Freiwilligen anzugeben.

* **Die Truppenübungen des 10. Armeekorps** werden sich nach der vom Generalkommando festgesetzten Zeiteinteilung folgendermaßen gestalten: Nachdem die Regimenter der 37. Infanteriebrigade (Nr. 78 und Nr. 91) am 7. d. M. den Uebungplatz bei Munster verlassen haben und mittels Eisenbahn in ihre Garnisonen zurückgekehrt sind, wird der Uebungplatz von nächster Woche ab von den übrigen Truppen der 19. Division belebt werden. Zum Marsch dorthin hat das Dragonerregiment Nr. 19 bereits seine Garnison verlassen, und das mit diesem die 19. Kavalleriebrigade bildende Königs-Ulanenregiment marschiert am 13. August von Hannover ab; beide Regimenter verbinden mit ihren Märschen Uebungen im Aufklärungdienst. Am 15. August findet auf dem Truppenübungplatz in Gegenwart des Kaisers eine Angriffsübung unter Beteiligung schwerer Artillerie mit Scharfschießen statt: dabei sind die Regimenter der 38. Infanteriebrigade (Nr. 73 und Nr. 74) beteiligt, ferner die 2. Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 26 und die 1. Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 62, sowie die 5. Eskadron des Königs-Ulanenregiments, die 4. Eskadron des Dragonerregiments Nr. 16 und der größte Teil des Pionierbataillons Nr. 10. Letzteres verläßt Minden mit der Eisenbahn am 10. August und kehrt am 16. August dorthin zurück. Die Artillerie marschiert ebenfalls am 10. August aus Verden; am selben Tage fährt auch das 3. Bataillon des Füsilierregiments Prinz Albrecht (73er) mit der Eisenbahn von Hannover ab, während die beiden andern Bataillone und das Infanterieregiment Nr. 74 erst am 13. August folgen. Das Königs-Ulanenregiment bleibt später auf dem Marsch ins Manöverterrain bei Hameln vier Tage (3. bis 6. Sept.) in Hannover; auch die 2. Abteilung des Artillerieregiments Nr. 26 kehrt auf drei Tage (20. bis 22. August) nach Verden zurück, folgt dann der 1. Abteilung auf dem Marsch ins Manöver. Das Feldartillerieregiment Nr. 62 marschiert nach Hameln. Bei Hameln manövriert die 37. Infanteriebrigade, der die vorgenannten Truppenteile zugeteilt sind; die beiden Infanterieregimenter der Brigade, ostfriesisches Nr. 78 und oldenburgisches Nr. 91, kommen am 8. September mittels Eisenbahn im Manövergelände an. Die 38. Infanteriebrigade manövriert bei Holzminden; die Regimenter Nr. 73 und 74 werden dorthin am 8. September mit der Eisenbahn von Munster befördert. Das mit der Brigade manövrierende Dragonerregiment Nr. 19 tritt den Marsch ins Manövergebiet von Munster ab bereits Anfang des letzten Augustdrittels an; zur selben Zeit etwa setzt sich auch das Feldartillerieregiment Nr. 26 von Verden aus dorthin in Marsch. Die 39. Infanteriebrigade hält ihre Uebungen bei Einbeck ab. Das der Brigade zugeteilte Dragonerregiment Nr. 16 marschiert dorthin am 28. August von Lüneburg ab. Mit diesen zusammen manövriert auch das Feldartillerieregiment von Scharnhorst (Nr. 10). Die Manöver der 40. Infanteriebrigade werden bei Bockenem abgehalten. Das Pionierbataillon Nr. 10 wird am 1. September mittels Eisenbahn von Minden nach Munster befördert, übt dort eine Woche und geht dann, mit je einer Kompagnie den verschiedenen Brigaden zugeteilt, mit der Eisenbahn ins Manöverfeld ab. Ebenso ist auch das Trainbataillon Nr. 10 verteilt, dessen vier Abteilungen an verschiedenen Tagen, je nach der Entfernung des betreffenden Manövergebietes, Hannover verlassen. Zu diesen Manövern treffen am 8. September von Berlin zwei Züge der Korps-Telegraphenabteilung ein, die der 38. und 40. Brigade zugeteilt werden. Vom 14. bis 18. September wird dann im Divisionsverbande manövriert; die Manöver der 19. Division finden bei Bodenwerder, die der 20. Division bei Seesen statt. Nach einem allgemeinen Ruhetag am 19. September beginnt am 20. September bei Gandersheim das zweitägige Korpsmanöver. Am 23. September werden die Fußtruppen mit der Eisenbahn in ihre Garnisonen zurückbefördert; die reitenden und fahrenden Truppen treten den Fußmarsch zurück in die Garnisonen an. Diese erreichen zuerst die braunschweigischen und hannoverschen Regimenter. Die längste Manöverzeit haben infolge der langen Marschstrecke die Oldenburger; die 19. Dragoner kehren erst am 4. Oktober nach Oldenburg zurück, mit ihnen an diesem Tage die 1. Abteilung des Artillerieregiments Nr. 62.

* **Beim großherzoglichen Marstall** werden Sonnabend, den 11. d. M., vormittags 9 Uhr nachstehende Wagen: 1 Landauer, 2 achener Droschken, 2 russische Droschken, 5 Hofstadtkutschen, 1 achtsitziger Parkwagen, 1 dreisitzliger Stuhlwagen, 1 Staatskoupee, zweisitzig, 1 wiener Kutsche, viersitzig, 1 Doppel-Phaëton, 1 Korbwagen, 1 Ackerwagen und 1 Wasserwagen, öffentlich meistbietend durch den Auktionator Meiners hierselbst verkauft.

* **Die Zeitungen werden teurer.** Schon wiederholt haben wir über den neuen Postzeitungtarif berichtet, der nunmehr bald in Kraft treten wird. Derselbe regelt die Gebühren, die von den Zeitungverlegern an die Post zu zahlen sind, neu. Während die Post bisher 20% vom Abonnentpreis erhob, wird die Gebühr nunmehr nach dem Jahresgewicht und der Häufigkeit des Erscheinens berechnet. Dies hat für die meisten Zeitungen eine starke Steigerung der an die Post zu zahlenden Gebühren zur Folge, eine Steigerung, die sich für mittlere Zeitungen auf 5—10 000 Mk. jährlich beläuft. Noch unangenehmer aber als diese ist für die Zeitungverleger der Umstand, daß die Papierpreise seit einem Jahr ganz enorm, nahezu um 50%, gestiegen sind, infolge von Syndikatbildungen der Papierfabriken und eines starken Exports. Die Mehrkosten für Papier belaufen sich gegenwärtig bei den kleinen Zeitungen auf einige tausend Mark, bei den mittleren auf 8—12000 Mk. und mehr. Dazu kommt noch die Erhöhung der Arbeitlöhne und die Verkürzung der Arbeitzeit, die seit einigen Jahren eingetreten sind, und die Mehrkosten von 25% gegen früher verursachen. Zu dieser enormen Verteuerung der Produktionkosten kommt endlich noch eine 10—15 prozentige Steigerung der Preise für Maschinen und Materialien. Alles dieses muß mit zwingender Notwendigkeit zu einer Erhöhung der Abonnementpreise der Zeitungen führen, und das wird wohl fast überall in Deutschland die Folge sein. Die Preise für Drucksachen sind ja schon seit Monaten in den meisten Druckorten um 10—15 Prozent gestiegen; auch die Zeitungverleger müssen sich wohl oder übel entschließen, Erhöhungen der Abonnementpreise vorzunehmen. Es wird bei den oldenburgischen Zeitungen daher auch voraussichtlich zum 1. Oktober ds. Js. eine Erhöhung der Abonnementpreise eintreten.

(-) **Oldenburger Landes-Viehversicherung.** Die Oldenburger Landes-Viehversicherung hat das 6. Jahr ihres Bestehens hinter sich. Das verflossene Jahr war ein ruhiges Geschäftsjahr, in dem sich die Mitgliederzahl sowohl wie die Versicherungsumme gehoben hat. Die Mitgliederzahl betrug am Ende des verflossenen Jahres 10805, die Versicherungsumme 5071670 Mk. Das Geschäft gestaltete sich im verflossenen Jahre noch günstiger als im Jahre vorher, obwohl die Abteilung Rindvieh eine kleine Nachprämie notwendig machte. Versichert waren 10850 Stück Vieh, wovon 247 mit 79952 Mk. 10 Pfg. entschädigt wurden. Davon entfielen auf 119 Pferde 55511 Mk. 50 Pfg., auf 113 Rinder 23716 Mk. 70 Pfg., auf Schweine 723 Mk. 90 Pfg. während im vergangenen Jahre an Entschädigung gezahlt werden mußten: für 132 Pferde, 110 Rinder und 10 Schweine zusammen 86482 Mk. Es sind also 6529 Mk. 90 Pfg. weniger gezahlt als im Geschäftsjahr 1898. Von der Versicherungsumme von 5071670 Mk. entfallen auf 5586 Pferde 4987920 Mk., auf 4879 Stück Rindvieh 1446310 Mk., auf 340 Schweine 37440 Mk. Versicherungsumme. Die Verwaltungkosten betrugen 16651 Mk. 30 Pfg., 333 Mk. weniger als im Jahre vorher. An Beiträgen mußten im verflossenen Jahre erhoben werden: für Pferde, Gruppe A 1,72%, Gruppe A I 2,152%, Gruppe B 2,152%, Gruppe C 3,008%, Gruppe D 4,3%, für Rindvieh 2,080%, für Schweine 2,552%.

Landesbibliothek Oldenburg

):(**Als Exerzierplatz zum ersten Male benutzt wird in** diesen Tagen wegen Inanspruchnahme des eigentlichen Kasernenplatzes durch die Landestierschau das vom Militärfiskus angekaufte Grundstück an der Milchstraße vor der Stadtmädchenschule, welches an den Hofplatz der neuen Kaserne angrenzt und nach der Straßenseite durch eine hohe Bretterwand eingefriedigt ist.

* **Mit der Legung eines Radfahrerstreifens** ist nunmehr auch in der Auguststraße begonnen worden.

(-) **Schenkung.** Dem oldenburger Schifferkompakt sind von Herrn Weinhändler Karl Schäfer aus Anlaß der Hochzeit seiner Tochter 20 ℳ zu einer neuen Fahnenstange auf dem Stau übergeben, desgleichen ist den Schiffern aus gleichem Anlaß von Herrn Schäfer ein Faß von 50 Litern Bier zum Besten gegeben.

—):(**Gedenktag der Schlacht bei Vionville.** Eine Anzahl alter oldenburger Kriegskameraden beabsichtigt, wie seither, auch in diesem Jahre eine Feier des Tages der Schlacht bei Vionville zu veranstalten. Zu diesem Zwecke versammeln sie sich Donnerstag, den 16. August, abends 8½ Uhr in Diecks Restaurant, Donnerschweerstraße 68, zu einem Kommers.

* **Oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft in Augustfehn.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, eine Dividende von 15% (1898/99 12%) bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

* **Eine schöne Ansichtkarte** geht uns soeben wieder aus dem Verlag von H. Bischoff in Osternburg zu. Es ist der Damm, der in einer neuen, Autochrom genannten Manier hergestellt ist, die derartig wirkt, daß die Karte wie ein kleines Gemälde erscheint. Bei der sauberen Ausführung dürfte dieselbe vielen Anklang finden. Die Ansicht mit Schloß und Kirchtürmen im Hintergrunde macht den Eindruck eines Panoramas.

* **Die heutige Nummer des Blattes** mußte etwas später als sonst zur Ausgabe gelangen, da es andernfalls nicht möglich war, die gesamten Prämiierung-Resultate der Landestierschau zu veröffentlichen.

*

* **Jaderberg,** 8. August. Die hiesige Wurst und Fleischwarenfabrik erfreut sich eines fortgesetzt flotten Betriebes. Zum Versand ihre Produkte hat die Fabrik sich jetzt einen eigenen Bahntransportwagen zugelegt, der mit den notwendigen modernen Einrichtungen für den Versand leicht verderblicher Artikel eingerichtet ist. Der Wagen wurde in einer Eisenbahnwaggonfabrik in Kassel gebaut.

⧖ **Rastede,** 9. August. Eine Prügelei zwischen zwei jungen Leuten, bei der das Messer wieder eine Hauptrolle spielte, fand hier vor einigen Abenden statt. Während einer Tanzfestlichkeit gerieten dieselben in heftigen Wortwechsel, der jedoch alsbald beigelegt wurde, womit der Streit beendet erschien. Doch hat der eine der Streitenden, Fabrikarbeiter D., es mit dem Friedensschluß wohl nicht ernst gemeint, denn als der andere in Begleitung von mehreren jungen Leuten sich nach Hause begeben wollte, fiel sein Gegner ihn an und brachte ihm einen Stich mit einem Messer in den Rücken bei. Die Verletzung ist nicht gefährlich, doch ist der Vorfall zur Anzeige gebracht.

* **Varel,** 9. August. Auf dem heutigen Markte waren zum Verkaufe an Hornvieh aufgetrieben: 123 Stück. Davon sind plm. 80 Stück verkauft. Der Handel war flott, namentlich mit hochtragendem Vieh.

Letzte Depeschen.

* **Rom,** 9. August. Prinz Heinrich von Preußen legte heute Nachmittag im Namen des Kaisers einen Kranz auf dem Sarge König Humberts nieder.

Von den Zwischenfällen, die bei einer so enormen Menschenansammlung wie heute unvermeidlich sind, war der ernsteste der in der Via dei Serpenti. Er wurde hervorgerufen durch das Herabfallen eines Stuhles von einem Balkon, infolgedessen das Pferd eines Offiziers der Alpenjäger durchging. Dadurch wurde eine allgemeine Panik hervorgerufen. Als man jedoch die Ursache des Zwischenfalles erkundet hatte, kehrte sofort die Ruhe wieder zurück, und der Zug, der angehalten hatte, setzte sich wieder in Bewegung. Das Gerücht, der Zwischenfall in der Via dei Serpenti sei durch Proteste beim Vorbeimarsch der Fahne der Stadtvertretung von Prato hervorgerufen worden, wird durchaus in Abrede gestellt.

Etwa 100 Deputierte aller Parteien versammelten sich heute Nachmittag auf dem Monte Citorio zur Förderung der Errichtung einer Wohlthätigkeitanstalt für Tuberkulose aus allen Teilen Italiens, die den Namen „König Humbert I." führen soll.

* **Rom,** 10. August. Bei seinem Besuche beim Papst trug Prinz Heinrich deutsche Admiralsuniform. In seiner Begleitung befanden sich außer dem preußischen Gesandten Frhrn. v. Rotenhan der Hofmarschall des Prinzen Kontreadmiral Frhr. v. Seckendorff, der Adjutant Korvettenkapitän v. Witzleben, Generalleutnant v. Engelbrecht und Oberstleutnant v. Jacobi. Der Prinz wurde von der päpstlichen Garde mit königlichen Ehren empfangen. Der Besuch währte fast eine halbe Stunde. — Die Abreise des Prinzen Heinrich erfolgte gestern Abend 9 Uhr. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Verabschiedung der Minister des Aeußern, Viconti Venosta, der hiesige deutsche Botschafter, der preußische Gesandte beim Vatikan, der bayerische Gesandte, die Oberhofchargen und Generäle und Befehlshaber von Armeekorps und Divisionen eingefunden. Eine Kompagnie erwies die militärischen Ehren.

* **Washington,** 9. August. Ein Telegramm des Generals Chaffee meldet, daß Yangtsun am 6. August genommen wurde. Die Verluste der Amerikaner betrugen 60 Mann.

Wetterbericht

vom Donnerstag, den 8. August.

Ein über Süddeutschland aufgetretenes Maximum von über 762 mm veranlaßte heute in seiner näheren und weiteren Umgebung teilweises Aufklaren, Abnahme der Niederschläge und steigende Temperatur, doch kamen einzelne gewitterhafte Regenschauer noch vor, da sich die Depression der letzten Tage noch über Nordschweden befand. Aber bereits heute Vormittag war eine neue Depression, die etwa ostwärts fortschritt, vom Ozean in der Annäherung begriffen, so daß demnächst erneute Regenfälle in Aussicht stehen. Die z. Zt. im Steigen begriffene Temperatur dürfte demnächst wieder sinken.

Wettervoraussage

für Sonnabend, den 10. August.

Ziemlich trübe, etwas kühler, Regenfälle.

Märkte.

Hamburg, 8. August (Sternschanze-Viehmarkt). Schweinehandel heute gut. Zugeführt 780 Stück. Preise: Versandschweine, schwere, 50—51 ℳ, leichte 52—53 ℳ, Sauen 40—46 ℳ und Ferkel 49—51 ℳ per 100 Pfd.

Bremen, 9. August. (Amtl. Viehmarktbericht, herausgegeben von der Verwaltung des stadtbremischen Schlachthofes, unter Mitwirkung der Viehkommissionsfirmen hier.) Heutiger Auftrieb inkl. des gestrigen Bestandes 65 Rinder, 730 Schweine, 285 Kälber, 315 Schafe. Geschlachtet wurden: 41 Rinder, 587 Schweine, 278 Kälber, 258 Schafe. Lebend ausgeführt: 3 Rinder, 12 Schweine, 7 Kälber, 57 Schafe. Bestand: 17 Rinder, 130 Schweine, — Kalb, — Schafe.

Bezahlt wurden für 50 kg Schlachtgewicht für Schweine 50—59, Kälber 60—83, Schafe 60—70 Mk.

Unverkauft blieben 7 Rinder, 130 Schweine.

Dampferbewegungen.

„Kaiserin Maria Theresia", Richter, die Reise von Cherbourg nach Newyork fortgesetzt.

„Bonn", Woltersdorff, in Montevideo angekommen.

„Barbarossa", Mentz, in Newyork angekommen.

„Halle", Thomer, in Suez angekommen.

„Dresden", Koenemann, in Suez angekommen.

„Nürnberg", Stehr, in Yokohama angekommen.

„Hamburg", Krech, die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt.

„Hannover", Jantzen, Dover passiert.

„Mainz", Rot, Wissingten passiert.

„Sachsen", Oesselmann, in Rotterdam angekommen.

Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen erteilen die **Auskunfts W. Schimmelpfeng** (27 Bureaus in Europa und The Bradstreet Company (98 Bureaus in Amerika und Australien). Jahresbericht und Tarife postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng in **Bremen, Langenstraße 142.**

mit Laval blank
Wer Stiefel haben will
der putze nur mit Laval-Wichse.
Fabrik **Gebr. Meyer,** Ricklingen, Hannover.

Ersparungskasse zu Oldenburg.

Bestand der Einlagen am 1. Juli 1900	16,921,869	Mk. 36	Pf
Im Monat Juli 1900 sind:			
neue Einlagen gemacht	166,178	„ 73	„
dagegen an Einlagen zurückgezahlt .	169,066	„ 70	„
somit Bestand der Einlagen am 1. Aug. 1900	16,918,981	„ 39	„
Bestand der Activa (einschl. belegte Kapitalien und Kassenbestände) . .	18,199,817	„ 74	„

Bekanntmachung.

Der an der Ofenerstraße zwischen der Baumreihe und der Fahrbahn angelegte Wegstreifen ist zur ausschließlichen Benutzung für Radfahrer bestimmt.

Fußgängern ist die Querüberwegung gestattet.

Jede andere Benutzung dieses Radfahrweges, namentlich zum Fahren mit Fuhrwerk, Handwagen, Karrenschieben, Reiten und Viehtreiben, wird hierdurch gemäß §§ 16 und 17 der Ministerial-Bekanntmachung vom 16. Februar 1895 über die Ausführung der Wegeordnung verboten.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden nach § 35 der Ministerial-Bekanntmachung und § 366 Ziffer 10 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Der Bäckerlehrling **Christians Wegener,** Nadorsterstraße 18 hier wohnhaft, wird seit Sonntag, den 5. d. M., nachm. 6½ Uhr, **vermißt.**

Beschreibung: Alter 17½ J., blondes Haar, blaue Augen, Größe ca. 1,65 bis 1,68 Mtr. Bekleidet war er mit grauem Jackett-Anzug, weißer Wäsche mit kleinem rötlichen Shlips, graubrauem weichen Filzhut und schwarzen Schuhen.

Oldenburg, 7. August 1900.

Stadtmagistrat
Tappenbeck.

F. Hoepner Nachf.,
inh. Damm 1.
Zur Räumung des **alten Lagers** verkaufen wir zu und unter Einkauf sowei der Vorrat reicht: Schürzen, Schürzenstoffe, Kattumreste, Parchend, farbige Besätze, Rockgueder, Korsetts, billige Damen- u. Kinderröcke, Taschentücher.

Vermißt wird
niemals der Erfolg beim Gebrauch von **Radebeuler Theerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Schutzmarke: **Steckenpferd.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Röte des Gesichts 2c. à St. 50 Pfg. in der **Hofapotheke.**

Oldenburgische Staatsbahn.
Am Sonntag, den 19. August, sowie am 2. und 16. September d. J., wird folgender Sonderpersonenzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Wilhelmshaven nach Jever gefahren:

Wilhelmshaven	Abf.	2,04	nachm.
Bant	„	2,09	„
Sande	„	2,16	„
Heidmühle	„	2,49	„
Jever	Ank.	2.58	„

Zu diesem Sonderzuge, der auf allen Stationen anhält, werden von Wilhelmshaven und Bant Fahrkarten 2. und 3. Klasse zum Preise der einfachen Fahrt nach Heidmühle und Jever ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit den um 7,25 und 10,04 abends von Jever abfahrenden, planmäßigen Zügen an demselben Tage Giltigkeit haben.

Großh. Eisenbahndirektion.

Sonntag, den 12., und 26. August, sowie den 9. September d. J. werden auf der Station Oldenburg zu dem Zuge 146 (Abfahrt 2,37 nachm.) Rückfahrkarten 2. u. 3. Kl. zum Preise der einfachen Fahrt nach **Brake** ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit dem um 7,25 und 10,04 abends von Jever abfahrenden, planmäßigen Zügen an demselben Tage Giltigkeit haben.

Großh. Eisenbahn-Direktion.

Die erste Sendung süßer, französischer
Weintrauben
traf ein. **D. G. Lampe.**

Apfelsinen
und **Citronen** empf. **D. G. Lampe.**

Braunschweiger u. Groninger
Honigkuchen
in feinster frischer Ware empfiehlt
D. G. Lampe.

Edamer Käse
feinster Qualität traf ein.
D. G. Lampe.

Pikanten Rahmkäse,
à ½ kg 70 ₰, empfiehlt
D. G. Lampe.

Geräucherte Aale,
à ½ kg von 1 ℳ an, empfiehlt
D. G. Lampe.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. März 1900: 775⅓ Millionen Mk.
Bankfonds „ „ 252 „ „
Dividendeim Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Oldenburg: G. von Gruben, Herbartstr. 9.

Baumaterialien:
Salzhemmendorfer Kalk, Portland-Cement, Marke Hemmoor, Gips, Gipsplatten, Saargem. Thonplatten, Trolloirplatten, Cementfliesen, Wandfliesen, glas. Thonröhren, Chamottesteine, Mauersteine, Gewebe, Haken 2c. zu Robitz-Wänden 2c. 2c. empfehle billigst.
C. Spieske,
Gottorpstraße 23. Fernsprecher Nr. 12.

Eine auf Frau Pastor **Goeltzschs** Auktion unverkauft gebliebene, fast neue mah. Garnitur **Möbel** (Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle) mit rotem Plüschbezug habe ich unter der Hand zu verkaufen.
W. Köhler, Aukt.

Bohnen zum Abziehen
werden aus dem Hause gegeben.
J. Bruns. Konserven-Fabrik.

Gutgehendes
Putzgeschäft
in einer Stadt Ostfrieslands, welches bedeutend vergrößert werden kann, ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Anzahlung ℳ 500.—. Die Einrichtung kann zum Selbstkostenpreis übernommen werden.
Offerten sub **J. A. 6278** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Hiddigwarden. Da mein langjähriger Heuermann die Landwirtschaft aufgiebt, so habe ich meine
Heuerstelle
in Hiddigwardermoor anderweit zu verheuern. Die Stelle liegt an der Chaussee; die Ländereien sind in bestem Zustande und sehr ertragfähig. Es ist darauf ein Viehbestand von 15 Stück Hornvieh und 1 Pferd.
D. Rückens.

Verheuerung
einer
Hausmannsstelle.
Altenhuntorf. Fräulein **Gesine Stuhr** zu Jaderaußendeich will ihre zu Huntorf belegene
Hausmannsstelle,
bestehend aus den Wirtschaftsgebäuden, Kleie- und Moorländereien zur Gesamtgröße von 30,88,97 ha (68 Jück),
am Freitag,
den 17. August d. J.,
nachm. präzise 5 Uhr,
in **D. Haafes** Gasthause zu Huntorf öffentlich meistbietend auf drei oder vier Jahre mit Antritt Mai 1901 verpachten lassen. Der jetzige Pächter hat anderweitig geheuert, auch kann die Stelle schon vorher unter der Hand gepachtet werden.
Heuerliebhaber ladet ein
C. Borgstede, Aukt.

Birnen zu verk. Ofenerstr. 10.

Billig zu verkaufen: 1 eis. **Bettstelle, 8 Stühle** und Verschiedenes. **Wechloy. Fr. G. Busma.**

Knaben-Fahrrad billig abzugeben. Leuchenstr. 2.

Zu v. **saure Kirschen.** Ziegelhofstr. 7

Immobilverkauf.
Passende Gelegenheit f. Schmiede
Oldenburg. Der Schmied **Heinr. Horstmann zu Oldenburg. Ofener Chaussee,** beabsichtigt, sein seit ca. 30 Jahren bestehendes
Schmiedegeschäft
an bester Lage in der Stadt Oldenburg zu verkaufen.
Die Immobilien bestehen aus einem fast neuen zu **5 kompletten Wohnungen** eingerichteten Wohnhause nebst dahinter liegendem großen Garten mit schönen Obstbäumen, einem Beschlagschuppen, einer Reparatur-Werkstatt, neuem Zwangstall zum Hufbeschlag und Glühofen.
Das Geschäft ist mit einer bedeutenden Fahrrad-Reparatur-Werkstatt verbunden und schön eingerichtet. Auf Wunsch kann das gesamte komplette Werkzeug mit übernommen werden.
Der **Kundenkreis** ist groß. Der **Hufbeschlag** bedeutend, täglich im Durchschnitt nachweisbar für **15 bis 20 Pferde.**
Der beim Geschäft betriebene **Fahrradhandel** ist von großem Umsatz. Die Wohnungen lassen sich für **550 bis 600 Mk.** jährlich leicht vermieten. Auch eignet sich der guten frequentierten Lage wegen die vorbenannte Besitzung sehr gut für jedes andere Handwerk, namentlich auch Schlachter, Bäcker und dergleichen.
Kaufbedingungen sind äußerst günstig.
Jede weitere Auskunft wird gern erteilt.
3. und letzter Verkaufstermin ist angesetzt auf
Mittwoch, den 15. Aug.,
nachmittags 5 Uhr,
in **H. Dieks** Wirtshause, Ofener Chaussee.
B. Schwarting, Eversten.

Zu verm. kl. **fdl. Oberwohnung. Ofener-Chaussee 3.**

Bürgerfelde. Zu verk. 1 gebrauchte aber sehr gut erh. **Stauchmaschine,** recht bill. **J. Hinrichs,** Schmiedemst. r

Landesbibliothek Oldenburg

Viktor Napoleon, der Herzog von Oporto, der Fürst von Montenegro, ferner die fremden Fürstlichkeiten: Prinz Heinrich von Preußen, Großfürst Peter von Rußland, Erzherzog Rainer, Prinz Ferdinand von Bayern, der Kronprinz von Griechenland, der Kronprinz von Dänemark, der Fürst von Bulgarien, sowie der Prinz von Siam mit ihren Gefolgen. Sodann folgten die Ritter des Annunciaten-Ordens, die Botschafter und die Chefs der besonderen Missionen. Den Zug schlossen Fahnen des Heeres, zahlreiche Deputationen der Provinz, Vereine und Korporationen und wiederum eine Eskadron.

Vor dem Pantheon langte der Zug um 9 Uhr 15 Min. an. Auf dem Platz vor dem Pantheon wurde der Sarg von den Fenstern der umliegenden Häuser mit einem Regen von Blumen überschüttet. Dann trugen acht Kürassierunteroffiziere den Sarg ins Pantheon, wo der Erzbischof von Genua, Comte Reggio, im priesterlichen Ornate und umgeben von dem Kapitel des Pantheons, denselben empfing. Unter dem Portikus des Pantheons waren zwei große Altäre errichtet, auf denen Lampen brannten. Vor den Altären sind Kränze aus Bronze und Blumen niedergelegt. Von dem Mittelbogen, gegenüber dem Hauptportale hing ein lateinisches Kreuz hernieder. Schwarze Fahnen umgaben die Trauerinschrift. Der Katafalk, der sich im Mittelpunkte des Pantheons befindet, ist 7 Meter hoch und reich geschmückt. Er erhebt sich über einem Podium, auf dem zahlreiche Kränze niedergelegt sind. Am Fuße des Katafalks ist ein prächtiger Baldachin errichtet, von dessen Kuppel hundert Lampen ihren Schein auf den Katafalk werfen. Zutritt zum Innern konnten nur die Fürstlichkeiten, die auswärtigen Vertretungen, die Diplomaten, Würdenträger, Spitzen der Behörden, Mitglieder des Parlaments, hohen Offiziere und Armeefahnen mit Begleitung finden. Sobald der Sarg auf den inmitten des gewaltigen Rundbaues unterhalb der schwarzverhängten Kuppelöffnung errichteten, mit violettem Sammet bekleideten, von schwarzem Baldachin überspannten Katafalk gehoben war, wurde der Leiche die Absolution erteilt. Während der Celebration der Messe brachte das große römische Orchester und 180 Sänger unter Leitung Masacgnis Musikstücke von Palestrina und anderen italienischen Meistern zur Aufführung. Eine halbe Stunde, bevor der Trauerzug am Pantheon eintraf, hatten sich die Königinnen Helene, Margherita und Maria Pia mit den Prinzessinnen des königlichen Hauses zu Wagen nach dem Pantheon begeben, um der kirchlichen Feier beizuwohnen. Als der Erzbischof mit der Geistlichkeit sich zum Katafalk begab, um die Leiche einzusegnen, verneigte er sich vor dem König und den Königinnen beim Vorbeigehen. Um 11 Uhr verließen die Fürstlichkeiten das Pantheon und begaben sich nach dem Quirinal.

Ueber zwei Zwischenfälle entnehmen wir einem Bericht des „Berl. Tgbl." folgendes: Unweit der Nationalbank brach eine halbe Stunde, ehe der Mittelpunkt des Zuges mit dem König in Sicht kam, die Tribüne zusammen. Das Geräusch rief in der Menge sofort eine entsetzliche Panik hervor. Die Leute glaubten alles Mögliche und stürmten in wilder Angst durch die Militärreihen hindurch, alles niederrennend und mit Füßen tretend. Soldaten und Zivilisten wälzten sich in wirrem Knäuel am Boden. Die Entwickelung des Zuges war für eine Länge von hundert Metern und eine Zeitdauer von zehn Minuten gehemmt. Der zweite Zwischenfall, der noch ernstere Folgen hätte zeitigen können, erfolgte in der Nähe des Nationaltheaters. Hier wurde das hinter dem Sarge geführte Pferd König Humberts scheu. Sofort bemächtigte sich der zwischen dem Militärkordon und den Häusern eingeleiteten Menge wieder eine fürchterliche Panik. Sie stürzte heulend durch die Kordons und drohte selbst den König mitzureißen, als der Herzog von Aosta, der Graf von Turin und eine Reihe vor Offizieren die Säbel zogen und sich um den König scharten. Gleich darauf kam eine Abteilung Kürassiere herbeigeritten, die die Wiederherstellung des Kordons ermöglichte. Die Zahl der Verwundeten beträgt neunzig, darunter viele Frauen und Kinder. Als die Menge im Zuge die Fahne der Stadt Prato, der Heimat Brescis, gewahrte, durchbrach sie den Militärkordon und riß dem Fahnenträger die Fahne aus den Händen und zerfetzte sie unter Pereatrufen auf Prato und Bresci.

Am gestrigen Nachmittag war dem Publikum der Zutritt zum Pantheon gestattet. Der Andrang war so außerordentlich stark, daß das Gitter geschlossen werden mußte, um Unfälle zu verhindern; unzählige Vereine überbringen fortwährend prächtige Kränze. Abordnungen der Gemeinderäte von Rom und Turin begaben sich in feierlichen Aufzügen nach dem Pantheon, um am Grabe des verewigten Königs Kränze niederzulegen. Auf dem Platze vor dem Pantheon wogte eine dichtgedrängte Menschenmenge.

*

In Berlin fand gestern Vormittag, zur Zeit der Beisetzung, eine feierliche Messe für König Humbert in der Hedwigskirche statt. Das Portal und das Innere der Kirche war mit Flor und Blattpflanzen dekoriert. Unter den zahlreichen Anwesenden befanden sich viele Mitglieder der italienischen Kolonie, die Botschafter von Rußland, England und Frankreich, die Minister Studt und Schönstedt, die kommandierenden Generale von Boë und von Lignitz, die Hofwürdenträger und die Herren des Hauptquartiers. Botschafter Graf Lanza geleitete den Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Heinrich in die Kirche. Propst Neuber zelebrierte die Messe. Als Vertreter des Auswärtigen Amts war der während der Abwesenheit des Grafen v. Bülow mit der Wahrnehmung der Geschäfte betraute Gesandte Geheimrat v. Derenthall erschienen. Gegen 11,30 Uhr war die Feier beendet.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

— Der Papst empfing gestern Nachmittag in Rom den Prinzen Heinrich von Preußen, der von dem preußischen Gesandten Freiherrn v. Rotenhan begleitet war. Später stattete der Prinz dem Kardinal Staatssekretär Rampolla einen Besuch ab.

— Der Kommandant des Kreuzers „Bussard" meldet aus Aden: Die bei dem am 7. August gemeldeten Kesselunfall schwerverletzten Heizer Müller und Arthur Fischer sind ihren Verletzungen erlegen. „Bussard" verlängert seinen Aufenthalt in Aden um einige Tage.

Ausland

Italien.

Wegen Verteidigung des Königsmordes wurden Giovanni Furno in Jorea zu 6 Monaten Gefängnis und Filippo Ricci in Pesaro, der den Bürgermeister beleidigt und gerufen hatte: „Es lebe die Anarchie!", zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Südafrika.

Jetzt bedrohen die Buren anscheinend Pretoria. Der Berichterstatter des „Daily Chronicle" in Pretoria meldet, es seien energische Maßregeln zur Verproviantierung der Stadt notwendig, da alle Züge beständig angegriffen würden. Die londoner Blätter berichten aus Pretoria, 500 Buren mit zwei Geschützen seien 8 Meilen nördlich von der Stadt aufgetaucht und mit den englischen Vorposten in Berührung gekommen. Man befürchtet, daß die Buren in Pretoria die anrückenden Burenkommandos unterstützen werden.

Feldmarschall Lord Roberts telegraphiert unter dem 8. August aus Pretoria: In den Distrikten Bethlehem und Harrysmith sind 4140 Buren zu Gefangenen gemacht worden. Die meisten derselben wurden nach Ceylon geschafft. Ferner wurden mehr als 4000 Pferde und Ponies weggenommen und große Mengen von Munition vernichtet. Die Garnison von Claudsriver bestand aus 300 Australiern und Rhodesiern. General Carrington traf zu spät ein. General Methuen, der mit Lord Kitchener gegen Dewet operiert, hatte gestern früh ein Gefecht mit einem Teil von Dewets Mannschaften in der Nähe von Ventersstroom. Der Feind wurde von einer Reihe von Kopjes, die er mit großer Zähigkeit gehalten hatte, vertrieben. Unsere Verluste betrugen: 7 Mann tot, 1 Offizier verwundet.

Das Reutersche Bureau meldet aus Amersfoort vom 8. August: General Buller ist gestern Nacht mit seinen Truppen hier eingetroffen. Er vertrieb den von Christian Botha geführten Feind, der vier Kommandos stark war, von einer festen Stellung auf einem Hügel, Kopjes Kraal genannt. Die „Times" melden aus Amersfoort vom 8. August: Der Vormarsch Bullers sei unbehindert gewesen. Die Buren seien nach dem Gefecht in nordwestlicher Richtung geflohen. Die britischen Verluste beziffern sich auf etwa 25 Mann.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 10. August.

Zum Doppelgeburtstage in der großherzoglichen Familie.

Dreimal hat das oldenburger Volk den 10. August als Geburtstag seiner hochverehrten Erbgroßherzogin gefeiert und zweimal zugleich mit dem des jungen Erbprinzen Nikolaus. In diesem Jahre nahen sich die ehrerbietigen Wünsche der Landesmutter und dem kleinen Erbgroßherzog. Wir sind überzeugt, die Gefühle des ganzen oldenburger Volkes wiederzugeben, wenn wir auch an dieser Stelle der hohen Mutter und ihrem jungen Sohn die allerherzlichsten Glückwünsche des oldenburger Landes darbringen. Das Land sieht mit hohem Vertrauen auf die verehrte Frau, der an der Seite ihres fürstlichen Gemahls schneller, als man vermuten konnte, eine schwere, verantwortungreiche, aber auch unendlich dankbare und große Aufgabe geworden ist: Fürstin eines Landes zu sein und thatkräftig mit zu sorgen und zu leiten, die Geschicke unserer Heimat und unseres Volkes mitzulenken und mitzuhüten, in Leiden und Freuden ihm eine Mutter zu sein und mit hohem, edlem Sinn und gütigem Herzen ein Stück Schicksal ihrer Unterthanen zu verkörpern. Volles Vertrauen, treue Verehrung und warme Liebe ihres Volkes werden ihr die schwere Bürde erleichtern und ihr Kraft geben, ihrem hohen Gemahl stets zur Seite zu stehen und dem jungen Fürsten, der mit ihr zugleich sein Geburtsfest begeht, für seinen künftigen hohen Beruf die rechte Weihe zu geben. Glückauf für das neue Lebensjahr! Möge es sonniger sein als das verflossene!

* **Ordensverleihung.** Der König von Preußen verlieh dem Obersten von Wedderkop, Hofmarschall des Großherzogs, den königl. Kronen-Orden 2. Klasse und dem Rittmeister von Jordan den Roten Adler-Orden 4. Klasse.

* **Freiwillige für China.** Behufs Bildung des Ersatzkorps für die Chinaexpedition ist jetzt an die hiesigen Regimenter von Seiten des Generalkommandos in Hannover die Weisung ergangen, die Zahl der noch vorhandenen China-Freiwilligen anzugeben.

* **Die Truppenübungen des 10. Armeekorps** werden sich nach der vom Generalkommando festgesetzten Zeiteinteilung folgendermaßen gestalten: Nachdem die Regimenter der 37. Infanteriebrigade (Nr. 78 und Nr. 91) am 7. d. M. den Uebungplatz bei Munster verlassen haben und mittels Eisenbahn in ihre Garnisonen zurückgekehrt sind, wird der Uebungplatz von nächster Woche ab von den übrigen Truppen der 19. Division belebt werden. Zum Marsch dorthin hat das Dragonerregiment Nr. 19 bereits seine Garnison verlassen, und das mit diesem die 19. Kavalleriebrigade bildende Königs-Ulanenregiment marschiert am 13. August von Hannover ab; beide Regimenter verbinden mit ihren Märschen Uebungen im Aufklärungdienst. Am 15. August findet auf dem Truppenübungplatz in Gegenwart des Kaisers eine Angriffsübung unter Beteiligung schwerer Artillerie mit Scharfschießen statt: dabei sind die Regimenter der 38. Infanteriebrigade (Nr. 73 und Nr. 74) beteiligt, ferner die 2. Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 26 und die 1. Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 62, sowie die 5. Eskadron des Königs-Ulanenregiments, die 4. Eskadron des Dragonerregiments Nr. 16 und der größte Teil des Pionierbataillons Nr. 10. Letzteres verläßt Minden mit der Eisenbahn am 10. August und kehrt am 16. August dorthin zurück. Die Artillerie marschiert ebenfalls am 10. August aus Werden; am selben Tage fährt auch das 3. Bataillon des Füsilierregiments Prinz Albrecht (73er) mit der Eisenbahn von Hannover ab, während die beiden anderen Bataillone und das Infanterieregiment Nr. 74 erst am 13. August folgen. Das Königs-Ulanenregiment bleibt später auf dem Marsch ins Manöverterrain bei Hameln vier Tage (3. bis 6. Sept.) in Hannover; auch die 2. Abteilung des Artillerieregiments Nr. 26 kehrt auf drei Tage (20. bis 22. August) nach Werden zurück, folgt dann der 1. Abteilung auf dem Marsch ins Manöver. Das Feldartillerieregiment Nr. 62 marschiert nach Hameln. Bei Hameln manövriert die 37. Infanteriebrigade, der die vorgenannten Truppenteile zugeteilt sind; die beiden Infanterieregimenter der Brigade, ostfriesisches Nr. 78 und oldenburgisches Nr. 91, kommen am 8. September mittels Eisenbahn im Manövergelände an. Die 38. Infanteriebrigade manövriert bei Holzminden; die Regimenter Nr. 73 und 74 werden dorthin am 8. September mit der Eisenbahn von Munster befördert. Das mit der Brigade manövrierende Dragonerregiment Nr. 19 tritt den Marsch ins Manövergebiet von Munster ab bereits Anfang des letzten Augustdrittels an; zur selben Zeit etwa setzt sich auch das Feldartillerieregiment Nr. 26 von Werden aus dorthin in Marsch. Die 39. Infanteriebrigade hält ihre Uebungen bei Einbeck ab. Das der Brigade zugeteilte Dragonerregiment Nr. 16 marschiert dorthin am 28. August von Lüneburg ab. Mit diesen zusammen manövriert auch das Feldartillerieregiment von Scharnhorst (Nr. 10). Die Manöver der 40. Infanteriebrigade werden bei Bockenem abgehalten. Das Pionierbataillon Nr. 10 wird am 1. September mittels Eisenbahn von Minden nach Munster befördert, übt dort eine Woche und geht dann, mit je einer Kompagnie den verschiedenen Brigaden zugeteilt, mit der Eisenbahn ins Manöverfeld ab. Ebenso ist auch das Trainbataillon Nr. 10 verteilt, dessen vier Abteilungen an verschiedenen Tagen, je nach der Entfernung des betreffenden Manövergebietes, Hannover verlassen. Zu diesen Manövern treffen am 8. September von Berlin zwei Züge der Korps-Telegraphenabteilung ein, die der 38. und 40. Brigade zugeteilt werden. Vom 14. bis 18. September wird dann im Divisionsverbande manövriert; die Manöver der 19. Division finden bei Bodenwerder, die der 20. Division bei Seesen statt. Nach einem allgemeinen Ruhetag am 19. September beginnt am 20. September bei Gandersheim das zweitägige Korpsmanöver. Am 23. September werden die Fußtruppen mit der Eisenbahn in ihre Garnisonen zurückbefördert; die reitenden und fahrenden Truppen treten den Fußmarsch zurück in die Garnisonen an. Diese erreichen zuerst die braunschweigischen und hannoverschen Regimenter. Die längste Manöverzeit haben infolge der langen Marschstrecke die Oldenburger; die 19. Dragoner kehren erst am 4. Oktober nach Oldenburg zurück, mit ihnen an diesem Tage die 1. Abteilung des Artillerieregiments Nr. 62.

* **Beim großherzoglichen Marstall** werden Sonnabend, den 11. d. M., vormittags 9 Uhr nachstehende Wagen: 1 Landauer, 2 achener Droschken, 2 russische Droschken, 5 Hofstadtkutschen, 1 achtsitziger Parkwagen, 1 dreisitziger Stuhlwagen, 1 Staatskoupee, zweisitzig, 1 wiener Kutsche, viersitzig, 1 Doppel-Phaëton, 1 Korbwagen, 1 Ackerwagen und 1 Wasserwagen, öffentlich meistbietend durch den Auktionator Meiners hierselbst verkauft.

* **Die Zeitungen werden teurer.** Schon wiederholt haben wir über den neuen Postzeitungtarif berichtet, der nunmehr bald in Kraft treten wird. Derselbe regelt die Gebühren, die von den Zeitungverlegern an die Post zu zahlen sind, neu. Während die Post bisher 20% vom Abonnentpreis erhob, wird die Gebühr nunmehr nach dem Jahresgewicht und der Häufigkeit des Erscheinens berechnet. Dies hat für die meisten Zeitungen eine starke Steigerung der an die Post zu zahlenden Gebühren zur Folge, eine Steigerung, die sich für mittlere Zeitungen auf 5—10 000 Mk. jährlich beläuft. Noch unangenehmer aber als diese ist für die Zeitungverleger der Umstand, daß die Papierpreise seit einem Jahr ganz enorm, nahezu um 50%, gestiegen sind, infolge von Syndikatbildungen der Papierfabriken und eines starken Exports. Die Mehrkosten für Papier belaufen sich gegenwärtig bei den kleinen Zeitungen auf einige tausend Mark, bei den mittleren auf 8—12000 Mk. und mehr. Dazu kommt noch die Erhöhung der Arbeitlöhne und die Verkürzung der Arbeitzeit, die seit einigen Jahren eingetreten sind, und die Mehrkosten von 25% gegen früher verursachen. Zu dieser enormen Verteuerung der Produktionkosten kommt endlich noch eine 10—15 prozentige Steigerung der Preise für Maschinen und Materialien. Alles dieses muß mit zwingender Notwendigkeit zu einer Erhöhung der Abonnementpreise der Zeitungen führen, und das wird wohl fast überall in Deutschland die Folge sein. Die Preise für Drucksachen sind ja schon seit Monaten in den meisten Druckorten um 10—15 Prozent gestiegen; auch die Zeitungverleger müssen sich wohl oder übel entschließen, Erhöhungen der Abonnementpreise vorzunehmen. Es wird bei den oldenburgischen Zeitungen daher auch voraussichtlich zum 1. Oktober ds. Js. eine Erhöhung der Abonnementpreise eintreten.

(-) **Oldenburger Landes-Viehversicherung.** Die Oldenburger Landes-Viehversicherung hat das 6. Jahr ihres Bestehens hinter sich. Das verflossene Jahr war ein ruhiges Geschäftsjahr, in dem sich die Mitgliederzahl sowohl wie die Versicherungsumme gehoben hat. Die Mitgliederzahl betrug am Ende des verflossenen Jahres 10805, die Versicherungsumme 5071670 Mk. Das Geschäft gestaltete sich im verflossenen Jahre noch günstiger als im Jahre vorher, obwohl die Abteilung Rindvieh eine kleine Nachprämie notwendig machte. Versichert waren 10850 Stück Vieh, wovon 247 mit 79952 Mk. 10 Pfg. entschädigt wurden. Davon entfielen auf 119 Pferde 55511 Mk. 50 Pfg., auf 113 Rinder 23716 Mk. 70 Pfg., auf Schweine 723 Mk. 90 Pfg. während im vergangenen Jahre an Entschädigung gezahlt werden mußten: für 132 Pferde, 110 Rinder und 10 Schweine zusammen 86482 Mk. Es sind also 6529 Mk. 90 Pfg. weniger gezahlt als im Geschäftsjahr 1898. Von der Versicherungsumme von 5071670 Mk. entfallen auf 5586 Pferde 4987920 Mk., auf 4879 Stück Rindvieh 1446310 Mk., auf 340 Schweine 37440 Mk. Versicherungsumme. Die Verwaltungkosten betrugen 16651 Mk. 30 Pfg., 333 Mk. weniger als im Jahre vorher. An Beiträgen mußten im verflossenen Jahre erhoben werden: für Pferde, Gruppe A 1,72%, Gruppe A I 2,152%, Gruppe B 2,152%, Gruppe C 3,008%, Gruppe D 4,3%, für Rindvieh 2,080%, für Schweine 2,552%.

Landesbibliothek Oldenburg

):(**Als Exerzierplatz** zum ersten Male benutzt wird in diesen Tagen wegen Inanspruchnahme des eigentlichen Kasernenplatzes durch die Landestierschau das vom Militärfiskus angekaufte Grundstück an der Milchstraße vor der Stadtmädchenschule, welches an den Hofplatz der neuen Kaserne angrenzt und nach der Straßenseite durch eine hohe Bretterwand eingefriedigt ist.

⁒ **Mit der Legung eines Radfahrerstreifens** ist nunmehr auch in der Auguststraße begonnen worden.

(-) **Schenkung.** Dem oldenburger Schifferkompakt sind von Herrn Weinhändler Karl Schäfer aus Anlaß der Hochzeit seiner Tochter 20 ℳ zu einer neuen Fahnenstange auf dem Stau übergeben, desgleichen ist den Schiffern aus gleichem Anlaß von Herrn Schäfer ein Faß von 50 Litern Bier zum Besten gegeben.

):(**Gedenktag der Schlacht bei Vionville.** Eine Anzahl alter oldenburger Kriegskameraden beabsichtigt, wie seither, auch in diesem Jahre eine Feier des Tages der Schlacht bei Vionville zu veranstalten. Zu diesem Zwecke versammeln sie sich Donnerstag, den 16. August, abends 8½ Uhr in Diecks Restaurant, Donnerschweerstraße 68, zu einem Kommers.

* **Oldenburgische Eisenhütten-Gesellschaft in Augustfehn.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, eine Dividende von 15% (1898/99 12%) bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen in Vorschlag zu bringen.

* **Eine schöne Ansichtkarte** geht uns soeben wieder aus dem Verlag von H. Bischoff in Osternburg zu. Es ist der Damm, der in einer neuen, Autochrom genannten Manier hergestellt ist, die derartig wirkt, daß die Karte wie ein kleines Gemälde erscheint. Bei der sauberen Ausführung dürfte dieselbe vielen Anklang finden. Die Ansicht mit Schloß und Kirchtürmen im Hintergrunde macht den Eindruck eines Panoramas.

* **Die heutige Nummer des Blattes** mußte etwas später als sonst zur Ausgabe gelangen, da es andernfalls nicht möglich war, die gesamten Prämiierung-Resultate der Landestierschau zu veröffentlichen.

*

* **Jaderberg,** 8. August. Die hiesige Wurst und Fleischwarenfabrik erfreut sich eines fortgesetzt flotten Betriebes. Zum Versand ihre Produkte hat die Fabrik sich jetzt einen eigenen Bahntransportwagen zugelegt, der mit den notwendigen modernen Einrichtungen für den Versand leicht verderblicher Artikel eingerichtet ist. Der Wagen wurde in einer Eisenbahnwaggonfabrik in Kassel gebaut.

⌆ **Rastede,** 9. August. Eine Prügelei zwischen zwei jungen Leuten, bei der das Messer wieder eine Hauptrolle spielte, fand hier vor einigen Abenden statt. Während einer Tanzfestlichkeit gerieten dieselben in heftigen Wortwechsel, der jedoch alsbald beigelegt wurde, womit der Streit beendet erschien. Doch hat der eine der Streitenden, Fabrikarbeiter D., es mit dem Friedensschluß wohl nicht ernst gemeint, denn als der andere in Begleitung von mehreren jungen Leuten sich nach Hause begeben wollte, fiel sein Gegner ihn an und brachte ihm einen Stich mit einem Messer in den Rücken bei. Die Verletzung ist nicht gefährlich, doch ist der Vorfall zur Anzeige gebracht.

* **Varel,** 9. August. Auf dem heutigen Markte waren zum Verkaufe an Hornvieh aufgetrieben: 123 Stück. Davon sind plm. 80 Stück verkauft. Der Handel war flott, namentlich mit hochtragendem Vieh.

Letzte Depeschen.

* **Rom,** 9. August. Prinz Heinrich von Preußen legte heute Nachmittag im Namen des Kaisers einen Kranz auf dem Sarge König Humberts nieder.

Von den Zwischenfällen, die bei einer so enormen Menschenansammlung wie heute unvermeidlich sind, war der ernsteste der in der Via dei Serpenti. Er wurde hervorgerufen durch das Herabfallen eines Stuhles von einem Balkon, infolgedessen das Pferd eines Offiziers der Alpenjäger durchging. Dadurch wurde eine allgemeine Panik hervorgerufen. Als man jedoch die Ursache des Zwischenfalles erkundet hatte, kehrte sofort die Ruhe wieder zurück, und der Zug, der angehalten hatte, setzte sich wieder in Bewegung. Das Gerücht, der Zwischenfall in der Via dei Serpenti sei durch Proteste beim Vorbeimarsch der Fahne der Stadtvertretung von Prato hervorgerufen worden, wird durchaus in Abrede gestellt.

Etwa 100 Deputierte aller Parteien versammelten sich heute Nachmittag auf dem Monte Citorio zur Förderung der Errichtung einer Wohlthätigkeitanstalt für Tuberkulose aus allen Teilen Italiens, die den Namen „König Humbert I." führen soll.

* **Rom,** 10. August. Bei seinem Besuche beim Papst trug Prinz Heinrich deutsche Admiralsuniform. In seiner Begleitung befanden sich außer dem preußischen Gesandten Frhrn. v. Rotenhan der Hofmarschall des Prinzen Kontreadmiral Frhr. v. Seckendorff, der Adjutant Korvettenkapitän v. Witzleben, Generalleutnant v. Engelbrecht und Oberstleutnant v. Jacobi. Der Prinz wurde von der päpstlichen Garde mit königlichen Ehren empfangen. Der Besuch währte fast eine halbe Stunde. — Die Abreise des Prinzen Heinrich erfolgte gestern Abend 9 Uhr. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Verabschiedung der Minister des Aeußern, Viconti Venosta, der hiesige deutsche Botschafter, der preußische Gesandte beim Vatikan, der bayerische Gesandte, die Oberhofchargen und Generäle und Befehlshaber von Armeekorps und Divisionen eingefunden. Eine Kompagnie erwies die militärischen Ehren.

* **Washington,** 9. August. Ein Telegramm des Generals Chaffee meldet, daß Yangtsun am 6. August genommen wurde. Die Verluste der Amerikaner betrugen 60 Mann.

Wetterbericht

vom Donnerstag, den 8. August.

Ein über Süddeutschland aufgetretenes Maximum von über 762 mm veranlaßte heute in seiner näheren und weiteren Umgebung teilweises Aufklaren, Abnahme der Niederschläge und steigende Temperatur, doch kamen einzelne gewitterhafte Regenschauer noch vor, da sich die Depression der letzten Tage noch über Nordschweden befand. Aber bereits heute Vormittag war eine neue Depression, die etwa ostwärts fortschritt, vom Ozean in der Annäherung begriffen, so daß demnächst erneute Regenfälle in Aussicht stehen. Die z. Zt. im Steigen begriffene Temperatur dürfte demnächst wieder sinken.

Wettervoraussage

für Sonnabend, den 10. August.

Ziemlich trübe, etwas kühler, Regenfälle.

Märkte.

Hamburg, 8. August (Sternschanze-Viehmarkt). Schweinehandel heute gut. Zugeführt 780 Stück. Preise: Versandschweine, schwere, 50—51 ℳ, leichte 52—53 ℳ, Sauen 40—46 ℳ und Ferkel 49—51 ℳ per 100 Pfd.

Bremen, 9. August. (Amtl. Viehmarktbericht, herausgegeben von der Verwaltung des stadtbremischen Schlachthofes, unter Mitwirkung der Viehkommissionsfirmen hier.) Heutiger Auftrieb inkl. des gestrigen Bestandes 65 Rinder, 730 Schweine, 285 Kälber, 315 Schafe. Geschlachtet wurden: 41 Rinder, 587 Schweine, 278 Kälber, 258 Schafe. Lebend ausgeführt: 3 Rinder, 12 Schweine, 7 Kälber, 57 Schafe. Bestand: 17 Rinder, 130 Schwein, — Kalb, — Schafe.

Bezahlt wurden für 50 kg Schlachtgewicht für Schweine 50—59, Kälber 60—83, Schafe 60—70 Mk.

Unverkauft blieben 7 Rinder, 130 Schweine.

Dampferbewegungen.

„Kaiserin Maria Theresia", Richter, die Reise von Cherbourg nach Newyork fortgesetzt.
„Bonn", Woltersdorff, in Montevideo angekommen.
„Barbarossa", Mentz, in Newyork angekommen.
„Halle", Thomer, in Suez angekommen.
„Dresden", Koenemann, in Suez angekommen.
„Nürnberg", Stehr, in Yokohama angekommen.
„Hamburg", Krech, die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt.
„Hannover", Jantzen, Dover passiert.
„Mainz", Rot, Vlissingten passiert.
„Sachsen", Oesselmann, in Rotterdam angekommen.

Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen erteilen die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** (27 Bureaus in Europa und The Bradstreet Company (98 Bureaus in Amerika und Australien). Jahresbericht und Tarife postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng **in Bremen, Langenstraße 142.**

wirklich blanke
Wer Stiefel haben will
der putze nur mit Laval-Wichse.
Fabrik **Gebr. Meyer**, Ricklingen, Hannover.

Ersparungskasse zu Oldenburg.

Bestand der Einlagen am 1. Juli 1900	16,921,869	Mk. 36	Pf
Im Monat Juli 1900 sind:			
neue Einlagen gemacht	166,178	„ 73	„
dagegen an Einlagen zurückgezahlt .	169,066	„ 70	„
somit Bestand der Einlagen am 1. Aug. 1900	16,918,981	„ 39	„
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassenbestände) . .	18,199,817	„ 74	„

Bekanntmachung.

Der an der Ofenerstraße zwischen der Baumreihe und der Fahrbahn angelegte Wegstreifen ist zur ausschließlichen Benutzung für Radfahrer bestimmt.

Fußgängern ist die Querüberwegung gestattet.

Jede andere Benutzung dieses Radfahrweges, namentlich zum Fahren mit Fuhrwerk, Handwagen, Karrenschieben, Reiten und Viehtreiben, wird hierdurch gemäß §§ 16 und 17 der Ministerial-Bekanntmachung vom 16. Februar 1895 über die Ausführung der Wegeordnung verboten.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden nach § 35 der Ministerial-Bekanntmachung und § 366 Ziffer 10 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Der Bäckerlehrling **Chrstians Wegener,** Nadorsterstraße 18 hier wohnhaft, wird seit Sonntag, den 5. d. M., nachm. 6½ Uhr, **vermißt.**

Beschreibung: Alter 17½ J., blondes Haar, blaue Augen, Größe ca. 1,65 bis 1,68 Mtr. Bekleidet war er mit grauem Jackett-Anzug, weißer Wäsche mit kleinem rötlichen Shlips, graubrauem weichen Filzhut und schwarzen Schuhen.

Oldenburg, 7. August 1900.

Stadtmagistrat
Tappenbeck.

F. Hoepner Nachf.,
inn. Damm 1.

Zur Räumung des **alten Lagers** verkaufen wir zu und unter Einkauf soweit der Vorrat reicht: Schürzen, Schürzenstoffe, Kattunreste, Parchend, farbige Besätze, Rockqueder, Korsetts, billige Damen- u. Kinderröcke, Taschentücher.

Vermißt wird

niemals der Erfolg beim Gebrauch von **Radebeuler Theerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Schutzmarke: **Steckenpferd.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts 2c. à St. 50 Pfg. in der **Hofapotheke.**

Oldenburgische Staatsbahn.

Am Sonntag, den 19. August, sowie am 2. und 16. September d. J., wird folgender Sonderpersonenzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Wilhelmshaven nach Jever gefahren:

Wilhelmshaven	Abf.	2,04	nachm.
Bant	„	2,09	„
Sande	„	2,16	„
Heidmühle	„	2,49	„
Jever	Ank.	2.58	„

Zu diesem Sonderzuge, der auf allen Stationen anhält, werden von Wilhelmshaven und Bant Fahrkarten 2. und 3. Klasse zum Preise der einfachen Fahrt nach Heidmühle und Jever ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit den um 7,25 und 10,04 abends von Jever abfahrenden, planmäßigen Zügen an demselben Tage Giltigkeit haben.

Großh. Eisenbahndirektion.

Sonntag, den 12., und 26. August, sowie den 9. September d. J. werden auf der Station Oldenburg zu dem Zuge 146 (Abfahrt 2,37 nachm.) Rückfahrkarten 2. u. 3. Kl. zum Preise der einfachen Fahrt nach **Brake** ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit dem Zuge 149 (Abfahrt 8,27 nachm.) berechtigen.

Großh. Eisenbahn-Direktion.

Die erste Sendung süßer, französischer **Weintrauben** traf ein. **D. G. Lampe.**

Apfelsinen und **Citronen** empf. **D. G. Lampe.**

Braunschweiger u. Groninger Honigkuchen in feinster frischer Ware empfiehlt **D. G. Lampe.**

Edamer Käse feinster Qualität traf ein. **D. G. Lampe.**

Pikanten Rahmkäse, à ½ kg 70 ₰, empfiehlt **D. G. Lampe.**

Geräucherte Aale, à ½ kg von 1 ℳ an, empfiehlt **D. G. Lampe.**

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. März 1900: 775⅓ Millionen Mk.
Bankfonds 252 " "
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Oldenburg: G. von Gruben, Herbartstr. 9.

Baumaterialien:

Salzhemmendorfer Kalk, Portland-Cement, Marke Hemmoor, Gips, Gipsplatten, Saargem. Thonplatten, Trottoirplatten, Cementfluren, Wandfliesen, glas. Thonröhren, Chamottesteine, Mauersteine, Gewebe, Haken 2c. zu Robitz-Wänden 2c. 2c. empfehle billigst.

C. Spieske,
Gottorpstraße 23. Fernsprecher Nr. 12.

Eine auf Frau Pastor **Goellrichs** Auktion unverkauft gebliebene, fast neue mah. Garnitur **Möbel** (Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle) mit rotem Plüschbezug habe ich unter der Hand zu verkaufen.

W. Köhler, Aukt.

Bohnen zum Abziehen werden aus dem Hause gegeben.
J. Bruns, Konserven-Fabrik.

Gutgehendes **Putzgeschäft** in einer Stadt Ostfrieslands, welches bedeutend vergrößert werden kann, ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Anzahlung ℳ 500.—. Die Einrichtung kann zum Selbstkostenpreis übernommen werden.

Offerten sub **J. A. 6278** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Hiddigwarden. Da mein langjähriger Heuermann die Landwirtschaft aufgiebt, so habe ich meine **Heuerstelle** in Hiddigwardermoor anderweit zu verheuern. Die Stelle liegt an der Chaussee; die Ländereien sind in bestem Zustande und sehr ertragfähig. Es ist darauf ein Viehbestand von 15 Stück Hornvieh und 1 Pferd.

D. Kückens.

Verheuerung einer **Hausmannsstelle.**

Altenhuntorf. Fräulein **Gesine Stuhr** zu Jaderaußendeich will ihre zu Huntorf belegene **Hausmannsstelle,** bestehend aus den Wirtschaftsgebäuden, Kleie- und Moorländereien zur Gesamtgröße von 30,88,97 **ha** (68 Jück), **am Freitag, den 17. August d. J., nachm. präzise 5 Uhr,** in **D. Haases** Gasthause zu Huntorf öffentlich meistbietend auf drei oder vier Jahre mit Antritt Mai 1901 verpachten lassen. Der jetzige Pächter hat anderweitig geheuert, auch kann die Stelle schon vorher unter der Hand gepachtet werden.

Heuerliebhaber ladet ein **C. Borgstede,** Aukt.

Birnen zu verk. Ofenerstr. 10.

Billig zu verkaufen: 1 eis. **Bettstelle, 8 Stühle** und Verschiedenes. **Wechloy. Fr. G. Busma.**

Knaben-Fahrrad billig abzugeben. Lerchenstr. 2.

Zu v. **saure Kirschen.** Ziegelhofstr. 7

Immobilverkauf.

Passende Gelegenheit f. Schmiede

Oldenburg. Der Schmied **Heinr. Horstmann zu Oldenburg, Ofener Chaussee,** beabsichtigt, sein seit ca. 30 Jahren bestehendes **Schmiedegeschäft** an bester Lage in der Stadt Oldenburg zu verkaufen.

Die Immobilien bestehen aus einem fast neuen zu **5 kompletten Wohnungen** eingerichteten Wohnhause nebst dahinter liegendem großen Garten mit schönen Obstbäumen, einem Beschlagschuppen, einer Reparatur-Werkstatt, neuem Zwangstall zum Hufbeschlag und Glühofen.

Das Geschäft ist mit einer bedeutenden Fahrrad-Reparatur-Werkstatt verbunden und schön eingerichtet. Auf Wunsch kann das gesamte komplette Werkzeug mit übernommen werden.

Der **Kundenkreis** ist groß. Der **Hufbeschlag** bedeutend, täglich im Durchschnitt nachweisbar für **15 bis 20 Pferde.**

Der beim Geschäft betriebene **Fahrradhandel** ist von großem Umsatz. Die Wohnungen lassen sich für **550 bis 600 Mk.** jährlich leicht vermieten. Auch eignet sich der guten frequentierten Lage wegen die vorgenannte Besitzung sehr gut für jedes andere Handwerk, namentlich auch Schlachter, Bäcker und dergleichen.

Kaufbedingungen sind äußerst günstig. Jede weitere Auskunft wird gern erteilt.

3. und letzter Verkaufstermin ist angesetzt auf **Mittwoch, den 15. Aug., nachmittags 5 Uhr,** in **H. Dieks** Wirtshause, Ofener Chaussee.

B. Schwarting, Eversten.

Zu verm. kl. **frdl. Oberwohnung. Ofener-Chaussee 3.**

Bürgerfelde. Zu verk. 1 gebrauchte aber sehr gut erh. **Stauchmaschine,** recht bill. **J. Hinrichs,** Schmiedemst. r

Landesbibliothek Oldenburg

E. G. Büsing & Co., Hoflampenfabrikant,

Haarenstrasse 46|48.

Lampen, Luxus- und Hausstandswaren.

Sonntag, 12. August, nachm. 3½ Uhr:

Grosses Rad-Wettfahren

auf der Rennbahn zu Oldenburg-Donnerschwee.

Fahren um den Ehren-Wanderpreis I. I. K. K. Hoheiten des Grossherzogs und der Frau Grossherzogin.

Zum ersten Male in Oldenburg:

30 km-Fahren mit Motorführung und Motorrennen.

Konzert von der Infanterie-Kapelle.

Vorverkauf der Eintrittskarten bei: W. Tebbenjohanns, D. B. Hinrichs & Sohn, W. Richter, Karl Ed. Pophanken, Joh. Voss, Karl Lambrecht, H. Boysen (Grüner Hof), H. Bischoff-Osternburg.

Das Neueste und Beste in fertigen

Herren- u. Knaben-Anzügen

von den billigsten bis zu den feinsten Genres empfehle in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Man beachte meine Schaufenster.

M. Schulmann,

38 Achternstr., Ecke Baumgartenstr.

Flaschenlack, Blousenfarben, Farben in allen Sorten, Ofenlack, Goldbronze u. Tinktur

empfiehlt

Fr. Spanhake,

Spezialgeschäft in Farben, Lacken und Malutensilien, **kl. Kirchenstraße 7,** bei der Markthalle.

Rippen, Flomen, Kleinfleisch, Mettknochen heute frisch.
Oldenb. Fleischwaren-Fabrik.

Zu verkaufen eine **Ziege** zum Schlachten. Nordorsterstr. 94.

Zu belegen und anzuleihen gesucht.

Ein prompter Zinszahler sucht auf 2 Jahre **1500 Mark** gegen gute Sicherheit und 5% Zinsen.

Offerten unter **S. 460** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungen.

2 j. Leute erb. **Wohn.** Johannisstr. 11.

Osternburg. Die vom Hrn. Wachtm. **Brüning,** Sandstr. 61, ben. Wohn. zu Nov. zu verm. Mietpr. 165 ℳ. **Harms.**

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch pass. für 2 Herren, und ein einf. Zimmer. Kaiserstr. 15 II, l.

Primaner sucht tagsüber **Wohnung** mit Mittagstisch, ev. zu jg. Schüler. Off. u. **E. D. 20** postl. Oldenburg.

Rastede. Zu verm. auf Nov. od. früher in meinem Hause die **Oberwohnung.** **Ww. Böhlken.**

Vakanzen und Stellengesuche.

Gef. 1 Stundenfr. Catharinenstr. 15.

Suche für mein **Kolonial-** und **Kurzwaren-Geschäft** zum 1. Novbr. ein **fixes junges Mädchen.**
Osternburg. **Georg Hoes.**

Suche zum 1. November für mein Geschäft einen **kleinen fixen Knecht.**
Osternburg. **Georg Hoes.**

Gesucht für ein **erstes Manufakturwaren-Geschäft** zum 1. Sept. oder 1. Oktober ein tüchtiger

Detail-Reisender.

Gefl. Offerten mit Beifügung von Photographie, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **S. 453** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Donnerschwee. Gesucht z. 1. Nov. d. J. eine **Magd,** die gut melken kann. **Diedrich Albers.**

Stundenmädchen oder **Frau** sucht **Urban,** Achternstraße 2.

Vorbeck. Suche auf sofort einen **Gesellen.** **D. Ehlers,** Schmiedemstr.

Osternburg. Z. 1. Nov. ein zuverl. **Mädchen.** **J. Düser,** Cloppenb. str. 15.

Gesucht zum 1. Nov. eine Köchin.

Frau Sophie Hahlo, Langestraße 60.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Edewechter Schützen-Verein.

Am **Sonntag, den 26., und Montag, den 27. August d. J.,** findet unser diesjähriges

Schützenfest

statt, wozu der Verein seine geehrten Mitbürger, sowie auswärtige Schützen und Freunde solcher Feste freundlichst einladet

Das Festkomitee.

Bestattungsverein Zwischenahn.

Dienstag, den 14. d. Mts., abends 8½ Uhr, in **Meyers Hotel:**

Generalversammlung.

Zweck: Feststellung der Satzungen; Wahl des Vorstandes; Anschaffung von 12 Mänteln und Hüten für die Träger. Stoffproben und Kaschmir, und auf Verlangen mehrerer auch in Tuch, sind vorzulegen. Probehut ebenfalls.

J. A.: **G. D. Sandstede.**

Osternburg. Turn- u. Stemm-Verein „Einigkeit".

Sonntag, den **12. August d. J.:**

4. Stiftungsfest,

verbunden mit **Schauturnen,** im Vereinslokale bei **G. Barkemeyer.** Anfang 5 Uhr.

Hierzu ladet ein **D. V.**

Radfahrer-Verein Oldenburg v. 1884.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet am

Sonntag, den 26. d. M.,

statt. Nähere Mitteilungen gehen den Mitgliedern demnächst zu.

Das Fest-Komitee.

Schützen-Verein Etzhorn.

Zur Beteiligung am **Wiefelsteder Schützenfest** versammeln sich die Mitglieder und deren Angehörige am Sonntag, den 12. August, präzise **12 Uhr,** im Vereinslokal.

Sommerwagen zur Verfügung.

Der Vorstand.

Grösstes Herren-Garderoben-Geschäft der Residenz.

Achternstrasse 46.

Louis Rothschild.

Herren-	**Anzüge**	aus guten Stoffen . .	12, 15, 17—22 Mk.
Herren-	**Anzüge**	aus besseren Qualitäten	25, 28, 30—42 Mk.
Herren-	**Anzüge**	aus hochfein. Modestoff.	23, 26, 28—40 Mk.
Radfahr-	**Anzüge**	aus passend. Qualität.	15, 18, 20—30 Mk.
Herren-	**Paletots**	aus diversen Neuheiten	13, 16, 20—35 Mk.
Herren-	**Hosen**	aus den neuesten Dessins	3, 4, 5, 6—14 Mk.
Herren-	**Jacketts,**	leichte Sommerstoffe .	1½, 2, 3, 3½—10 Mk.
Jünglgs.-	**Anzüge,**	Alter v. 17—18 Jahren	10, 13, 16—28 Mk.
Knaben-	**Anzüge,**	Alter v. 9—14 Jahren	7, 8, 9, 10—24 Mk.
Knaben-	**Anzüge,**	Alter v. 2—8 Jahren	2, 2½, 3, 4—10 Mk.
Knaben-	**Anzüge,**	dasselbe Alter, größte Neuheiten, entzückende Facons	
Knaben-	**Blousen,**	waschechte Stoffe,	70 Pfg., 1, 1.30—3 Mk.
Knaben-	**Höschen**	aus blauem Cheviot u. Buckskin	von 1—4 Mk.

Arbeiter-Hosen, Jacken, Hemden, Kittel, Vorhemden u. Kragen.

Reservisten mache ich bei Bedarf auf diese äußerst billig gestellten Preise besonders aufmerksam.

Nur 2 Tage. Nur 2 Tage.

Union.

Sonnabend und Sonntag, den 11. u. 12. August:

Zum Tierschaufeste:

Konzert und Vorstellung

des

Hansa-Künstler-Ensembles.

Mitglieder:

Sig. Saranini, italienisch-spanischer Sänger und Tänzer.
Lange Röthig, Illusionist und Münzenbeschwörer.
Frl. **Dora Koch,** Liedersängerin.
Tiedeke, Reimer, Stelling, humor. Gesangs-Terzett.
Mr. Albano (Tenor) als Rattenfänger von Hameln mit 150 dressierten Ratten, Katzen, Eulen 2c.
Geschw. Chranegk, Duettistinnen.

Anfang **Sonnabend 8** Uhr.

Sonntag 2 Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Eintritt: Sperrsitz 1.25 ℳ, 1. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰.

Im Vorverkauf in der Kunst- und Buchhandlung des Herrn **Hintzen** (Cornelius Bode): Sperrsitz 1 ℳ, 1. Platz 60 ₰. Familien-Karten (3 Personen, 1 Platz) 2 ℳ.

L. Nolte.

Edewechter Schützen-Verein

Am **Sonntag,** den **12. August,** abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale (Gehrels' Gasthof).

Zweck: 1. Schützenfestangelegenheiten; 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 3. Verschiedenes.

Nachmittags von 3 Uhr an: **Probeschießen zum Wanderwettschießen.**

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verlust meines lieben Mannes sagen wir allen herzlichen Dank.

Ww. Oetjen und Kinder.

Familiennachrichten.

Todes-Anzeige.

Oldenburg, den 10. August 1900. Gestern Morgen 1½ Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber kleiner **Karl** im Alter von 4 Monaten.

Karl Mohrmann und Frau, Johanne, geb. Harms.

Beerdigung: Montag Morg. 9 Uhr vom Sterbehause, Klävemannsstift 6 Donnerschweerstraße), aus statt.

Weitere Familien-Nachrichten.

Geboren: (Sohn) H. W. Dursthoff, Oldenburg. Johann Schmidt, Delfshörne. J. Dieken, Filsum. A. Schwarting, Jever. (Tochter) Diedr. Schoneboom, Detern. Dr. Ihlen, Hohenkirchen.

Gestorben: Rentier J. H. de Boer, Leer. Hinnenckа Tannen, Heisfelde. Georg Harms, Bant, 5 Mk. Brinksitzer Bruno Hinrich Christoph Büsing, Delfshausen, 73 J. Tochter des Dr. Ihlen, Hohenkirchen, 1 Stunde.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. E. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage

zu № 186 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Freitag, den 10. August 1900.

IV. oldenburgische Landestierschau.

Der erste Tag.

* Oldenburg, 10. August.

Der gestrige Donnerstag war vornehmlich den Arbeiten der Preisrichter gewidmet, die teils noch spät am Nachmittag in voller Thätigkeit waren. Heute kann das gesamte Resultat bekannt gegeben werden, wie es unsere Leser nachstehend finden. Irrungen müssen jedoch vorbehalten werden. Es ist erfreulich, daß sich von auswärts eine große Reihe von hervorragenden Sachkennern in den einzelnen Gruppen hat bereit finden lassen, als Preisrichter thätig zu sein, und daß die oldenburgische Tierzucht durchweg von diesen eine recht günstige Beurteilung findet, und daß überall anerkannt wird, daß es mit der Züchtung vorwärts gegangen ist.

Gestern Nachmittag um 3 Uhr erschienen S. K. H. der Großherzog, J. K. H. die Großherzogin, J. K. H. die Großherzogin Marie von Mecklenburg und J. H. die Herzogin Sophie Charlotte nebst Gefolge auf dem Festplatze, von Herrn Funch und den Herren des Komitees empfangen. Sie begaben sich zunächst in die Exerzierhalle und besichtigten über eine Stunde die hier ausgestellten Gegenstände, geführt von dem Schauwart Dir. Dr. Gabler-Varel; die Abteilungvorstände Schulvorsteher Huntemann-Wildeshausen, Landesobstgärtner Immel und die Aussteller gaben die nötigen Erklärungen. Später besuchten die hohen Herrschaften noch andere Teile der Ausstellung und kosteten auch die Willeschen Fruchtweine.

Bei der Besichtigung überreichte S. K. H. der Großherzog dem Herrn Präsidenten Funch-Loy persönlich das Ritterkreuz I. Klasse und Herrn Generalsekretär Oetken das Ehrenkreuz I. Klasse als Zeichen der Anerkennung und ernannte den Vorsteher der landwirtschaftlichen Versuchs- und Kontrollstation, Dr. Petersen, zum Professor. Die höchsten Herrschaften nahmen später nebst ihrem Besuch auch an der Tafel beim Herrn Präsidenten Funch in Loy teil, wozu die auswärtigen Vertreter von letzterem ebenfalls eingeladen waren. Sämtliche Gäste, ca. 70 an der Zahl, fuhren mittels Sonderzugs nach Loy. Das an die Tafel sich anschließende Gartenfest verlief glänzend. Die Gäste kehrten um 11 Uhr mittels Sonderzugs zurück.

*

Gesamtbeurteilung des Tiermaterials.

Schon gestern haben wir hervorgehoben, daß überall in den letzten 11 Jahren an der Verbesserung der Tierzucht im Lande durch Züchtervereinigungen gearbeitet ist. Die letzteren müssen auch für die Zukunft ihre volle Wirksamkeit entfalten, dann wird das, was einzelnen Landesteilen noch fehlt, auch mit der Zeit sich heranzüchten lassen, in erster Linie meinen wir die Ausgeglichenheit im Schlage. Gerade durch Züchtervereinigungen haben es einige Teile Deutschlands, wie man dies auf den großen Ausstellungen jährlich sieht, das meiste erreicht. Es wäre nicht zu viel verlangt, wenn man das System, welches man jetzt in der Pferdezucht im Oldenburgischen anwendet, auch auf das Rindvieh übertrüge, weil dadurch in kurzer Zeit die Geestdistrikte ganz bedeutenden Nutzen haben würden. Wenngleich das Gesamtbild, das die Landestierschau uns zeigt, im allgemeinen ein hoch erfreuliches ist und auch auswärtige Fachkenner davon befriedigt sind, so ist es doch an der Zeit, zu ermahnen, daß die Züchtung nicht still stehen darf, sondern mit der Zeit fortschreiten muß. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat die Tierzucht in den letzten Jahren eine verhältnismäßig gute Steigerung im Herzogtum erfahren, wie denn auch durch die diesjährigen statistischen Erhebungen klar zu Tage tritt, daß im Norden wie im Süden die Vermehrung des Viehstapels und damit die Vermehrung der Weide- und Wiesenschläge die Parole der Gegenwart ist.

Das Gesamtbild, das die einzelnen Tiergruppen bieten, ist für den Sachkenner ungemein erfreulich, namentlich ist es eine Lust, so viel schönes Rindvieh und namentlich so hervorragende Pferde in solcher Anzahl vom verschiedensten Alter beisammen zu sehen. Die auswärtigen Vertreter können gerade durch die Vorführung von Sammlungen und Familien ersehen, daß hier namentlich in den Marschen unablässig auf die Verbesserung der Zuchten hingearbeitet wird.

Die Pferde

sind diesmal in zwei Gruppen ausgestellt, da diese Klassifizierung seit 1897 gegeben ist. Das nördliche Zuchtgebiet stellt selbstverständlich das der Zahl und Güte nach beste Material aus, doch freut es uns, daß im Süden auch der Pferdezucht mehr Beachtung geschenkt wird. Es kann dies hier in noch weit ausgiebigerer Weise betrieben werden; haben wir doch im südlichen Herzogtum so große Flächen, welche bei dem jetzigen Stande der Wiesen- und Weidenwirtschaft viel besser Pferde ernähren, als manche Teile Deutschlands, wo die Zucht des edlen Halbbluts in so hoher Blüte steht, z. B. in Ost- und Westpreußen. Für den Pferdekenner, der sich in erster Linie auch mit der Abstammung beschäftigt, ist es ein Genuß, ein so großes, mannigfaches Material mit ausgeglichenem Typus vor sich zu sehen. Die auswärtigen Vertreter sind geradezu in einzelnen Gruppen entzückt von der Gleichmäßigkeit im Aeußeren der Pferde. Durchweg sind die Tiere im nördlichen Zuchtgebiet von sachkundigen Personen ausgesucht und daher namentlich die alten, oft gerügten Fehler, die dem oldenburgischen Pferde anhaften, bei der vorsichtigen Auswahl der Tiere vermieden. Bei den Musterungen wird allgemein aufgefallen sein, daß der Gang des oldenburgischen Kutschpferdes seit der letzten Landestierschau nicht zurückgegangen ist. und das ist beim Pferde die Hauptsache. Hervorragend sind die älteren Hengste und Stuten ausgestellt, teilweise auch im nördlichen Zuchtgebiet die 3jährigen und jüngeren Tiere, doch läßt das männliche Material in einzelnen Klassen noch zu wünschen übrig. Immer sind durchweg die ersten prämierten Tiere von hervorragender Abstammung, die in der Tierzüchtung ebenfalls die größte Rolle spielt. Wir haben zur Zeit im Norden ein brillantes Hengstmaterial, müssen aber auch dafür sorgen, daß die hervorragende Nachzucht dem Lande erhalten bleibt, um mit der Züchtung nicht zu sinken. Heute ist nun bei der Eröffnung der Landestierschau auch den vielen auswärtigen Besuchern und Vertretern der verschiedenen in- und ausländischen Behörden Gelegenheit gegeben, die oldenburgischen Pferde im Geschirr zu sehen, und wir wollen hoffen, daß auch diese Prüfung mit Glanz bestanden wird, denn die Hauptsache ist bei dem eleganten Kutsch- und Wagenpferd eher, daß es etwas von der Stelle schafft, also der hohe, räumende Gang. Die auswärtigen Vertreter waren ebenfalls erfreut über die Züchtung im südlichen Zuchtgebiet. Wenn auch dort Hengste nicht gezüchtet werden können oder überhaupt nur mit großer Schwierigkeit, so kann doch ein gutes Stutenmaterial herangezogen werden. Es freut uns, daß das Interesse für Pferdezucht im Süden sehr zugenommen hat; das züchterische Verständnis muß allerdings noch mehr herausgebildet werden durch praktische und theoretische Anleitung, was jetzt durch verschiedene Veranstaltungen des südlichen Zuchtverbandes auch versucht wird, zu erreichen.

Im ganzen genommen ist also der Stolz unserer heimischen Tierzüchtung, das oldenburger Roß, auf der Schau hervorragend vertreten.

Mögen allzeit die rechten Wächter auf dem Posten sein, daß die alte berühmte Pferdezucht des Landes nicht rückwärts schreitet, sondern vorwärts!

In stattlicher Anzahl ist auch

das Rindvieh

vertreten. Hier sind es wieder die Marschen, die das meiste und wertvollste Material vorführen, Zuchtmaterial, welches auf den Schauen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft die Feuerprobe bestanden hat und noch kürzlich in Posen so hervorragende Siege davontrug. Das Rindvieh der Wesermarschen ist nach zwei Richtungen hin gezüchtet, auf Mast und Milch, während bei den Jeverländern die erstere weit zurücktritt und dort Kühe angetroffen werden, die eine Jahresleistung bis zu 6500 Liter Milch und darüber bei entsprechendem Futter aufzuweisen haben. Die Jeverländer haben namentlich in den Sammlungen und Familien ganz unübertroffen ausgestellt, darüber sind auch die auswärtigen Kenner einig. Der Wesermarschschlag weist eine solche Ebenmäßigkeit in Form und Rundung auf, wie es kaum in Deutschland, abgesehen von den Shorthorn, einen Schlag giebt. Bekanntlich ist dieser Schlag ja auch durch Shorthornbluteinmischung entstanden. Manche Tiere sind zu sehr für die Ausstellung präpariert; hier konnten sich die Geestbauern ein Beispiel nehmen, die diesmal vielfach zeigen, daß sie mit dem Ausstellungwesen nicht ganz und gar bekannt sind, da gerade bei Ausstellungen das Auge befriedigt sein will. Zweifellos werden durch die Landestierschau wieder viele auswärtige Vertreter und Besucher geneigt sein, die Einführung des oldenburger Marschviehs mehr als bisher je nach der Richtung, die man verfolgt, zu empfehlen, und das ist ja ein Hauptzweck unserer Landestierschau. Die alten Stammbücher der Marschen sind auf der Geest nicht vorhanden, und wie in der Pferdezucht, so sind auch die Geestlandschaften, die schwarzbunt züchten, immer noch auf die Einfuhr vom Norden angewiesen. Die besten schwarzbunten Tiere der Geest sind meist aus Marschtieren hervorgegangen oder aus den Marschen eingeführt. Die Ebenmäßigkeit der Geestschläge fehlt noch bei vielen Tieren, und es ist daher notwendig, daß in Zukunft weit mehr Aufmerksamkeit auf den Ausbau des Herdbuches gerichtet wird. Die Landwirte der Geest müssen hierzu allmählich erzogen werden. In der Gesamtheit kann indes das schwarzbunte Vieh der Geest sehr gut eine Konkurrenz mit dem rotbunten Vieh des Münsterlandes aushalten. Dort sind z. T. Stiere ausgestellt, die eigentlich abgekört werden müßten. Wie sich ohne Einmischung von holländischem Blut die Fortzüchtung mit steigendem Erfolge machen läßt, ist uns zur Zeit noch nicht klar. Es sind unter den Kühen sehr gute Milchtiere, aber auch vielfach solche, die hierin zu wünschen übrig lassen. Ein paar Stiere möchte man als halbe Simmenthaler ansprechen, wenigstens wird aber nach der Form zu rechnen Shorthornblut darin sein. Tadellos sind die 6 außer Preisbewerb ausgestellten Zuchttiere in Shorthorn des Herrn Gutsbesitzers Lübben-Sürwürden.

Die Schweinezucht

hat seit 11 Jahren im Lande eine ganz andere Bedeutung erlangt als früher, namentlich ist in neuerer Zeit die Verarbeitung des Schweinefleisches zu Wurst durch Fabriken in den Vordergrund getreten. Die englischen Schweine, sogenannte Yorkshires, werden hauptsächlich von den beiden Schweinezuchtgenossenschaften Ammerland und Dinklage ausgestellt, außerdem sind einige Privatausteller wie Brötje-Kleibrok, Hilbers-Ethorn ꝛc. vertreten. Vor 11 Jahren waren noch keine Zuchtgenossenschaften vorhanden. Es ist diese Einrichtung auch für die Schweinezucht von hervorragender Bedeutung gewesen, denn die Zuchtgenossenschaften haben unstreitig ungemein zur Hebung der Schweinezucht beigetragen. Die Ammerländer haben unstreitig das beste und ausgeglichenste Material. Bei den Kreuzungen ist überall der Landschweintypus mit dem Schlappohr hervorstechend. Brillante Schweine, die ein großes Lebendgewicht erreichen, werden aus den Marschen ausgestellt, Tiere mit genügend guter Behaarung und guten Knochen. Auch aus dem Süden unseres Landes, wie aus dem Amte Delmenhorst, werden sehr gute Tiere vorgeführt, und überall ist eine bessere Form als früher gewahrt. Es sind aber einige Tiere ausgestellt, welche infolge verkehrter Züchtung viel zu klein bleiben und viel zu kurz und gedrungen sind. Der Weidegang muß mehr und mehr auch auf der Geest für Schweine eingeführt werden und stellenweise also dafür gesorgt werden, daß namentlich die Ferkel wuchtiger sind, da der Ferkelabsatz durchweg das meiste Geld bringt.

Die Ausstellung von

Schafen und Ziegen

ist gegen die anderen genannten Gruppen ziemlich belanglos. Die hervorragendste Leistung in englischen Schafen hat Meiners-Wartfeld aufzuweisen. Die Milchschafe des Herrn Daun-Wiarderbusch sind in ihrer Art auch ganz vorzüglich. Von den Ziegen, die nur als Saanenziege oder deren Abkunft vorhanden sind, zeichnen sich die der ammerländischen Ziegenzuchtgenossenschaft vorteilhaft aus.

In der Longierhalle sind

Geflügel und Kaninchen

untergebracht. Am meisten ist das Nutzgeflügel durch Züchter in und bei Oldenburg vertreten, und hier sind es namentlich Minorka, Italiener, Plymouth-Rock und Langshan, die in hervorragenden Exemplaren neben den großen Pekingenten ausgestellt sind. Vielfach sind noch Tiere ausgestellt mit Kalkbeinen. Im allgemeinen ist die Ausstellung recht gut. Es sind auch daselbst 62 Nummern Kaninchen, darunter ganz hervorragende Exemplare, ausgestellt. Schade ist, daß die Halle reichlich dunkel ist.

Aus dem ganzen Lande werden heute, morgen und besonders Sonntag die Landwirte erwartet. Das Geld, das für die Reise nach hier ausgegeben wird, ist jedenfalls ungemein nützlich angewandt. Es muß also heißen: Auf nach Oldenburg zur Landestierschau! Eine solche Gelegenheit wird so leicht nicht wieder geboten.

Preisverteilung auf der IV. Oldenburgischen Landestierschau und Urteil der Preisrichter.

Nachstehend folgt die vollständige Prämienliste, wobei wir die gestern schon veröffentlichten Resultate der Vollständigkeit halber wiederholen.

Abt. I. Pferde.

A. Nördliches Zuchtgebiet.

Kl. 1. Hengste, 4 Jahre und älter. 1. Pr. 350 Mk. und Ehrenpreis Sr. K. H. des Großherzogs, Joh. Böning-Niederhörne. 2. Pr. 250 Mk. und Ehrenpreis des Tiermalers Emil Volkers-Düsseldorf, Stedinger Hengsthaltungs-Genossenschaft Berne. 2. Pr. 250 Mk. Heinr. Schildt, Oldenbrok. 3. Preis 150 Mk. Ruhwarder Hengsthaltungsgenossenschaft Süllwarden. 3. Preis 150 Mk. Nic. Dencker-Moorsee. Anerkennung Stedinger Hengsthaltungs-Genossenschaft Berne, Chr. Frels, Jaderbollenhagen.

Gutes, zur Weiterzucht sehr geeignetes Material.

Kl. 2. 3jährige Hengste. 2. Pr. 150 Mk. Behrens und Rieniets-Sandel.

Erster Preis in dieser Klasse nicht vergeben, sondern auf Klasse 1 übertragen.

Kl. 3. 2jährige Hengste. 1. Pr. 300 Mk. und Ehrenpreis des Züchterverbandes des nördlichen Zuchtgebietes, Fr. Hespe-Wehrder. 1. Preis 200 Mk. C. H. Bulling-Schlüte. 2. Pr. 150 Mk. Hergens & Riesebieter-Blexen. 2. Preis 150 Mk. dieselben. 3. Pr. 100 Mk. Chr. Hinrichs-Neuenwege.

Was Form und Körperstärke anbetrifft, war das Material zufriedenstellend, Gänge ließen jedoch im allgemeinen zu wünschen übrig.

Kl. 4. Hengstenter. 1. Pr. 150 Mk. Hergens & Riesebieter-Blexen. 2. Pr. 100 Mk. Heinrich Hedden-Seefeld. 3. Pr. 75 Mk. C. H. Bulling-Schlüte.

Das vorgeführte Material entsprach nicht ganz den Ansprüchen.

Kl. 5. Hengstfohlen. 1. Pr. 100 Mk. W. Hesemeyer-Stollhammerwisch. 2. Pr. 75 Mk. F. E. Laverentz-Frieschenmoor. 3. Pr. 50 Mk. Nic. Timme-Colmar, W. Janßen-Oldenbrok, Joh. Hayo-Moordorf.

Von den angemeldeten 24 Fohlen wurden 15 vorgeführt. Mit Ausnahme eines Tieres ist das vorgeführte Material nicht besonders hervorragend.

Kl. 6. Aeltere Stuten mit Fohlen oder tragend. 1. Pr. 250 Mk. R. Battermann-Bardenfleth. 2. Pr. 150 Mk. W. Allmers-Eckwarderaltendeich, R. Hedden-Seefelder-Außendeich, W. Harms-Osterseefeld. 3. Pr. 100 Mk. F. Laverentz-Frieschenmoor, H. Gerdes-Oldenburg, E. Janßen-Iffens, W. Hesemeyer-Stollhammerwisch, Fr. Ahlers-Moordorf. Anerkennung H. Schildt-Hammelwarder-Außendeich, W. Janßen-Oldenbrok, Karl Wenke-Harmenhausen, Joh. Kreye-Nadorst, G. Ahlers-Nordermoor, R. Ulbers-Havendorferfande, E. Sander-Butzhausen.

Das Material war dermaßen gleichmäßig und gut, daß von den Preisrichtern schmerzlich empfunden wurde, über nicht mehr als eine 1. Prämie verfügen zu können.

Kl. 7. 3jährige Stuten. 1. Pr. 200 Mk. E. Thaden-Norderschwei. 2. Pr. 150 Mk. F. Harms-Langewerth, E. Daun-Wiarderbusch. 3. Pr. 100 Mk. J. Hedden-Würbke, W. Müller-Neuende, H. Hedden-Seefeld, Lübsen Ww.-Jaderaußendeich. Anerkennung U. Dencker-Ranzenbüttel, B. Achgelis-Havendorferfande, Joh. Ficken-Haidkamp, August Hanken-Ohmstede

Die Güte des Materials bewies, daß die Zuchtbestrebungen von Erfolg gekrönt gewesen sind.

Landesbibliothek Oldenburg

Kl. 8. 2jährige Stuten. 1. Pr. 150 Mk. Georg Lünschen-Eidewarden. 2. Pr. 100 Mk. Joh. Maas-Jute, W. Freels-Colmar, H. Timmermann-Neustadt, L. Bunnemann-Großenmeer. 3. Pr. 75 Mk. H. Renken-Steinhausen, B. Bulling-Butzhausen, H. Allmers-Iffens, Georg Töllner-Havendorfersande, Gerh. Ahlhorn-Jaderaußendeich. Anerkennung G. Meinardus-Neuenbrok.

Das vorgeführte Material war im allgemeinen gut.

Kl. 9. Stutenter. 1. Pr. 150 Mk. und Ehrenpreis der Abteilung Atens-Bleyen. H. Backhaus-Jaderbollenhagen. 2. Pr. 100 Mk. Joh. Röser-Ganspe. Th. Kuck-Sarve. 3. Pr. 75 Mk. B. Bulling-Butzhausen, H. Thöle-Butzhausen, L. Bunnemann-Großenmeer. Anerkennung Cl. Sander-Butzhausen.

Das vorgeführte Material war im allgemeinen befriedigend.

Kl. 10. Stutfohlen. 1. Pr. 100 Mk. Reinh. Battermann-Bardenfleth. 2. Pr. 75 Mk. Heinr. Bachhaus-Jaderbollenhagen, Wilh. Harms-Seefeld. 3. Pr. 50 Mk. Rich. Hedden-Seefeld. Pet. Cornelius-Seefeld.

Das vorgeführte Material war im ganzen befriedigend.

B. Südliches Zuchtgebiet.

Kl. 11. Hengste, 3 Jahre und älter. 1. Pr. 200 Mk. Joh. Grashorn-Rahde. 2. Pr. 100 Mk. G. Diekhaus-Bisbek.

Für die Zucht auf der Geest sehr geeignetes Material.

Kl. 12. Hengste unter 3 Jahre alt. Keine Preise zuerkannt.

Kl. 13. Hengstfohlen. 1. Pr. 100 Mk. Jos. Meyer-Hemmelsbühren. 2. Pr. 75 Mk. Wwe. Meyer-Repke. 3. Pr. 50 Mk. Fr. Westendorf-Osteressen. Anerkennung G. Koldehoff-Hagstedt.

Material bis auf das Hengstfohlen des Jos. Meyer-Hemmelsbühren kaum genügend.

Kl. 14. Aeltere Stuten mit Fohlen oder tragend. 1. Pr. 150 Mk. H. Kläne-Bethen. 2. Pr. 100 Mk. Wwe. Meyer-Repke. 3. Pr. 75 Mk. H. Spark-Hurrel. 4. Pr. Anerkennung G. Koldehoff-Hagstedt, Fr. Westendorf-Osteressen, F. G. Meiners-Astrup.

Material im allgemeinen gut.

Kl. 15. 3jährige Stuten. 1. Pr. 150 Mk. Th. Robbers-Gr. Roscharden. 2. Pr. 100 Mk. H. Künnemann-Kreyenbrück. 3. Pr. 75 Mk. Jos. Bergmann-Langförden. 4. Pr. Anerkennung Cl. Rosenbaum-Westerbakum.

Material befriedigend.

Kl. 16. 2jährige Stuten. 1. Pr. 100 Mk. D. Dannemann-Tungeln. 2. Pr. 75 Mk. H. Averdam-Stukenborg. 3. Pr. 50 Mk. G. Wieting-Sannau. 4. Pr. Anerkennung H. Thöle-Westeremsteck, Gebr. Rave-Gut Lethe, D. Dannemann-Tungeln.

Die 2jähr. Stuten sind im allgemeinen als gut zu bezeichnen. Die prämiierten Tiere verdienen durchweg das Prädikat „sehr gut".

Kl. 17. Stutenter. 1. Pr. 100 Mk. W. Westendorf-Bünne. 2. Pr. 50 Mk. H. Röbke-Oldorf. 3. Pr. 40 Mk. H. Würdemann-Lüerte. 4. Pr. Anerkennung H. Meyer-Lankum, D. Dannemann-Tungeln.

Das Material verdient das Prädikat „gut" bis „recht gut".

Kl. 18. Stutfohlen. 1. Pr. 75 Mk. F. G. Meiners-Astrup. 2. Pr. 50 Mk. H. Spark-Hurrel. 3. Pr. 40 Mk. H. Kläne-Bethen. Anerkennung Cl. Koldehoff-Höne.

Die Stutfohlen können als ziemlich gut bezeichnet werden.

C. Sammlungen.

Klasse 19. Sammlungen bestehend aus mindestens vier selbst gezüchteten Pferden eines Stammes und eines Ausstellers, worunter nur ein Saugfohlen sein darf.

Sammlung VIII. 1. Preis von 300 Mk. dazu Ehrenpreis des hochseligen Großherzogs K. H.; ein 1. Preis von 450 Mk. (Ehrenpreis der Stadt Oldenburg); zwei 2. Preise à 300 Mk. (Ehrenpreis der Stadt Oldenburg); drei 3. Preise à 150 Mk., darunter Ehrenpreis der Stadt Oldenburg.

Sammlung V. 1. Preis 300 Mk. und Ehrenpreis Sr. K. H. des hochf. Großherzogs, W. Hesemeyer-Stollhammerwisch. 1. Preis, Ehrenpreis der Stadt Oldenburg (450 Mark) Fr. Lünschen-Idiek.

Sammlung IX. 2. Preis 300 Mk. (Ehrenpreis der Stadt Oldenburg), Wilh. Harms-Osterseefeld.

Sammlung I. Erster 3. Preis (Ehrenpreis der Stadt Oldenburg), 150 Mk. Fr. Rowehl-Deichhausen.

Sammlung X. Zweiter 3. Preis, Geldpreis 150 Mk., Reinh. Battermann-Bardenfleth.

Sammlung II. Dritter 3. Preis, Geldpreis 150 Mk., Conrad Ahlers-Moordorf.

D. Wagenpferde.

Kl. 20. Vierersüge, große elegante Karossiers. 1. Pr. 300 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg, H. Gerdes-Oldenburg. 2. Pr. 250 Mk. E. Daun-Wiarderbusch.

Kl. 21. Zweispänner, große elegante Karossiers. 1. Pr. 150 Mk. und Ehrenpreis des Vereins zur Förderung der oldenburger Landespferdezucht, H. Gerdes-Oldenburg. 3. Pr. 75 Mk. derselbe.

Kl. 22. Einspänner, große elegante Karossiers. 1. Pr. 100 Mk. H. Gerdes-Oldenburg. 2. Pr. 75 Mk. derselbe.

Kl. 23. Wettfahren im Schritt.

Keine Preise zuerkannt.

*

Abt. II. Rindvieh.

A. Oldenburger Weservarschschlag.

Kl. 1. Stiere, 2 Jahre und älter. 1. Pr. 150 Mk. Heinr. Hergens-Bleyen. 2. Preis 100 Mk. Rich. Ulbers-Havendorfersande, Herm. Meyer-Hartwarden, Joh. Bartels-Iggewarden. 3. Pr. 75 Mk. Bernh. Pundt-Edenbüttel, Janßen & Allmers-Iffens, Heinr. Peters-Hofswürden. 3. Pr. 50 Mk. C. H. Bulling-Schlüte. 4. Pr. Anerkennung Woltmann-Ovelgönne, Hellmers-Schnappe, Hergens-Bleyen.

Die Richter sprechen sich über das Material durchweg lobend aus. Die Tiere zeigten gute Formen, Wuchs, Elastizität und Haltungszustand. Die oldenburger Mitglieder der Preisrichter-Gruppe sind der Ansicht, daß seit der letzten Schau ein sichtlicher Fortschritt zu konstatieren ist.

Kl. 2. Stiere, 1—2 Jahre alt. 1. Pr. 150 Mk. Achgelis-Havendorfersande. 2. Pr. 100 Mk. Vogelsang-Schweiburg, Sonntag Reiner-Hammelwardermoor-Außendeich, Tantzen-Beckum. 3. Pr. 75 Mk. Lampe-Römnelmoor, A. Hedden-Schwei, Schildt-Oldenbrok. 3. Pr. 50 Mk. Hespe-Landwehr. 4. Pr. Anerkennung C. H. Bulling-Schlüte, Cornelius-Mürrwarden, Georg Rogge-Süderschwei.

Beobachtungen die gleichen wie bei Klasse 1.

Kl. 3. Kühe in Milch. 1. Pr. 125 Mk. H. Rohde-Mürrwarden. 2. Pr. 100 Mk. J. A. Vogelsang-Schweiburg, H. Hergens-Bleyen, Georg Lünschen-Eidewarden. 3. Pr. 50 Mk. Reinh. Köster-Oberhammelwarden, J. A. Vogelsang-Schweiburg, Karl Tantzen-Beckum, J. A. Vogelsang-Schweiburg. 4. Pr. Anerkennung W. Ulbers-Prangenhof, Bernh. Meyer-Krögerdorf.

Das Material war gut.

Kl. 4. Kühe, erkennbar tragend. 1. Pr. 125 Mk. Hinrich Hellmers-Schnappe. 2. Pr. 100 Mk. Heinr. Addicks-Rosenburg, Heinr. Addicks-Rosenburg, Bernh. Achgelis-Havendorfersande, C. H. Bulling-Schlüte, C. H. Bulling-Schlüte. 3. Pr. 50 Mk. Gustav Fuhrken-Schweieraltendeich, C. H. Bulling-Schlüte, C. Schmidt-Felde, E. F. Cornelius-Mürrwarden, Theodor Schröder-Hammelwarder-Sandfeld, Ernst Bruns-Potenburg, Georg Lünschen-Eidewarden, Heinr. Peters-Hofswürden. 4. Pr. Anerkennung E. F. Cornelius-Mürrwarden, J. A. Vogelsang-Schweiburg, Bernh. Achgelis-Havendorfersande, E. F. Cornelius-Mürrwarden, H. G. Dettmers-Rodenkircherfeld, Heinr. Addicks-Rosenburg, Gustav Fuhrken-Schweieraltendeich.

Das Material war vorzüglich.

Kl. 5. Quenen, über 3 Jahre alt, erkennbar tragend. 1. Pr. 100 Mk. H. Tantzen-Diddingen. 2. Pr. 75 Mk. H. Hergens-Bleyen. 3. Pr. 50 Mk. Fr. Müller-Seeverns. 4. Pr. Anerkennung E. Janßen-Iffens.

Die Tiere waren genügend.

Kl. 6. 2jährige Quenen, tragend. 1. Preis. 100 Mk. S. W. Cornelius-Tossenser-Altendeich. 2. Pr. 75 Mk. Aug. Fischbeck-Schmalenfleth, Joh. Vogelsang-Schweiburg, G. Rogge-Süderschwei, H. Hergens-Bleyen, E. Bruns-Potenburg. 2. Pr. 70 Mk. E. H. Riesebieter-Schweewarden. 3. Pr. 50 Mk. J. Tantzen-Esenshammergroden, B. Achgelis-Havendorfersande, H. Tantzen-Diddingen, H. Hergens-Bleyen, W. Mengers-Bleyen. 4. Pr. Anerkennung J. Vogelsang-Schweiburg, derselbe, B. Achgelis-Havendorfersande.

Die Tiere waren recht gut.

Kl. 7. Rinder, unter 2 Jahre alt. 1. Pr. 75 Mk. C. H. Bulling-Schlüte. 2. Pr. 50 Mk. Karl Tantzen-Beckum, B. Achgelis-Havendorfersande. 3. Pr. 40 Mk. E. Bruns-Potenburg. 4. Pr. Anerkennung J. H. Vogelsang-Schweiburg, C. H. Bulling-Schlüte.

B. Jeverländischer Schlag.

Kl. 8. Stiere, 2 Jahre und älter. 1. Pr. 150 Mk. E. Daun-Wiarderbusch. 2. Pr. 100 Mk. Wilhelm Dudden-Neuwarfen. 3. Pr. 50 Mk. Hinr. Müller-Neuender-Altengroden. 4. Pr. Anerkennung Adalb. Focken-Immerwarfen, Gebr. Cornelius-Garms.

Das vorgeführte Material war sehr gut. Im Gange repräsentierte sich die Klasse nicht tadellos; es ist diese Erscheinung jedenfalls auf die mangelhafte Haltung der Tiere (geringe Bewegung, Ueberfütterung) zurückzuführen.

Kl. 9. Stiere, 1—2 Jahre alt. 1. Pr. 150 Mk. Ant. Müller-Alinenhof. 2a. Pr. 100 Mk. Chr. Habben-Quanens. 2b. Pr. 90 Mk. Joh. Harms-Seedeich. 3a. Pr. 75 Mk. J. A. Janßen-Iffenhausen. 3b. Pr. 60 Mk. Adalbert Focken-Immerwarfen. 3c. Pr. 50 Mk. H. Hovemann-Utwarfen. 3d. Pr. 50 Mk. Adalb. Gerdes-Wiefels. 4. Pr. Anerkennung Bernh. Ihnken-Sengwarden, Fr. Andreae-Fedderwarden.

Ganz hervorragend präsentierte sich der Bulle des Anton Müller-Alinenhof. Das übrige Material stand jedoch in Güte der Klasse 8 nach, war aber im allgemeinen doch noch zufriedenstellend.

Kl. 10. Kühe in Milch. 1. Preis 125 Mk. H. Müller-Neuender-Altengroden. 2a. Pr. 100 Mk. E. Daun-Wiarderbusch. 2b. Pr. 90 Mk. Chr. Habben-Quanens. 3a. Pr. 60 Mk. H. Lauts-Dieken. 3b. Pr. 50 Mk. E. Daun-Wiarderbusch. 3c. Pr. 50 Mk. H. Müller-Neuender-Altengroden. 3d. Preis 50 Mk. A. Müller-Maihausen. 3e. Pr. 50 Mk. Gebr. Cornelius-Garms. 3f. Pr. 40 Mk. J. Backhaus-Sandersostergroden. 3g. Pr. 40 Mk. Gebr. Cornelius-Garms. 4. Pr. Anerkennung A. Müller-Maihausen, H. Müller-Neuender-Altengroden.

Das ausgestellte Material war gut. Der Futterzustand der Tiere ließ durchweg zu wünschen übrig.

Kl. 11. Kühe und 3jährige Quenen, erkennbar tragend. 1. Pr. 125 Mk. E. Daun-Wiarderbusch. 2a. Pr. 100 Mk. Chr. Habben-Quanens. 2b. Pr. 70 Mk. Ant. Müller-Alinenhof. 3a. Pr. 60 Mk. E. Daun-Wiarderbusch. 3b. Pr. 50 Mk. A. Müller-Alinenhof. 3c. Pr. 50 Mk. Gebr. Cornelius-Garms. 3d. Pr. 40 Mk. A. Müller-Alinenhof. Anerkennung Gebr. Cornelius-Garms, W. Müller-Kirchreihe.

Das vorgeführte Vieh dieser Klasse machte im ganzen einen guten Eindruck.

Kl. 12. 2jährige Quenen, tragend. 1. Pr. 100 Mk. E. Daun-Wiarderbusch. 2a. Pr. 75 Mk. Chr. Habben-Quanens. 2b. Pr. 60 Mk. L. G. Harms-Oldorf. 3a. Pr. 50 Mk. H. Müller-Neuender-Altengroden. 3b. Pr. 50 Mk. Gebr. Cornelius-Garms. 3c. Pr. 40 Mk. Chr. Habben-Quanens. 4. Pr. Anerkennung F. Müller-Neuender-Altengroden.

Das ausgestellte Material in dieser Klasse war besonders gut, namentlich waren die Tiere recht ausgeglichen.

Kl. 13. Rinder unter 2 Jahre alt. 1. Pr. 75 Mk. Herm. Müller-Harmburg. 2a. Pr. 60 Mk. R. Tyedmers-Mildoge. 2b. Pr. 50 Mk. H. Müller-Neuender-Altengroden. 3a. Pr. 40 Mk. derselbe. 3b. Pr. 30 Mk. Chr. Habben-Quanens. 3c. Pr. 30 Mk. E. Daun-Wiarderbusch. 4. Pr. Anerkennung H. Müller-Neuender-Altengroden, Joh. Backhaus-Sander-Ostergroden.

Das ausgestellte Material war in jeder Beziehung befriedigend, die Ausgeglichenheit vorzüglich.

C. Geest I.

(Aemter Oldenburg, Westerstede und Geestdistrikte der Aemter Delmenhorst und Varel.)

Kl. 14. Stiere, 2 Jahre und älter. 1. Pr. 120 Mk. J. Tapken-Lehmden. 2. Pr. 75 Mk. D. Menkens-Tweelbäke, G. Brumund-Büppel. 3. Pr. 50 Mk. Heinr. Himmelskamp-Brümmelhof, E. Meyer-Kleibrok, G. H. Theilengerdes-Eggeloge. 4. Pr. Anerkennung Aug. Wübbenhorst sen.-Osternburg.

Das vorgeführte Material war gut.

Kl. 15. Stiere, 1—2 Jahre alt. 1. Pr. 100 Mk. A. Brötje-Kleibrok. 2a. Pr. 75 Mk. W. Springer-Heubült. 2b. Pr. 75 Mk. G. Wemken-Wemkendorf. 3a. Pr. 50 Mk. D. Dannemann-Tungeln. 3b. Pr. 50 Mk. G. Ahlers-Lehmden.

Das vorgeführte Material war recht gut.

Kl. 16. Kühe in Milch. 1. Pr. 100 Mk. A. Brötje-Kleibrok. 2a. Pr. 75 Mk. A. Hanken-Ohmstede. 2b. Pr. 75 Mk. A. Allmers-Oldenburg. 2c. Pr. 75 Mk. G. Hilbers-Etzhorn. 3a. Pr. 50 Mk. A. Brötje-Kleibrok. 3b. Pr. 50 Mk. Frl. Siems-Oldenburg. 3c. Pr. 50 Mk. G. Kaiser-Ipwege. 4. Pr. Anerkennung Bulling-Hahn.

Ausstellung war befriedigend.

Kl. 17. Kühe und 3jährige Quenen, erkennbar tragend. 1. Pr. 100 Mk. H. Meiners-Ohmstede. 2a. Pr. 75 Mk. B. Wübbenhorst-Oberhausen. 2b. Pr. 75 Mk. W. Bulling-Gut Hahn. 2c. Preis 75 Mk. Joh. Hilbers-Etzhorn. 2d. Pr. 75 Mk. G. Tabken-Neuenkruge. 3a. Pr. 50 Mk. Joh. Tabken-Lehmden. 3b. Pr. 50 Mk. G. Ahlers-Lehmden 3c. Pr. 50 Mk. Joh. Tabken-Lehmden. 3d. Pr. 50 Mk. Joh Hilbers-Etzhorn. 3e. Pr. 50 Mk. G. zur Lon-Blankenburg. 3f. Pr. 50 Mk. Joh. Bowinkel-Ohmstede. 4. Pr. Anerkennung W. Bulling-Gut Hahn, Joh. Tabken-Lehmden.

Ausstellung war recht gut.

Kl. 18. 2jährige Quenen, tragend. 1. Pr. 80 Mk. H. Tiekmann-Tungeln. 2a. Pr. 60 Mk. Joh. Hilbers-Etzhorn. 2b. Pr. 60 Mk. Fr. Borchers-Tweelbäke. 2c. Pr. 60 Mk. G. Hanken-Ohmstede. 2d. Pr. 60 Mk. A. Brötje-Kleibrok 3a. Pr. 40 Mk. Joh. Diers-Haidkamperfeld. 3b. Pr. 40 Mk. G. Köster-Osen. 3c. Pr. 40 Mk. Fr. Schütte-Bielstedt b. Hude. 3d. Pr. 40 Mk. D. Ulken-Torsholt. 4. Pr. Anerkennung G. Hanken-Ohmstede, Chr. Tapken-Wiefelstede.

Ausstellung war recht gut.

Kl. 19. Rinder unter 2 Jahre alt. 2. Pr. 30 Mk. A. H. Brötje-Kleibrok. 3. Pr. 20 Mk. Joh. Hinr. Röpken-Tungeln.

Die vorgeführten Tiere waren mittelmäßig.

D. Geest II.

(Aemter Wildeshausen, Cloppenburg, Vechta u. Friesoythe.)

Kl. 20. Stiere, 2 Jahre und älter. 1. Pr. 100 Mk. Hinr. Lueken-Ahlhorn. 2. Pr. 60 Mk. H. Götting-Tenstedt, Jos. Thieken-Schmertheim. 3. Pr. 50 Mk. B. Rothmann-Carum, Theod. Greyer-Schnelten. 4. Pr. Anerkennung Ww. H. Ottoweß-Sevelten.

Das Material war recht befriedigend.

Kl. 21. Stiere, 1—2 Jahre alt. 1. Pr. 80 Mk. Th. Korshage-Schwede. 2. Pr. 50 Mk. v. Hammel, Ww., Nutteln. 4. Pr. Anerkennung W. Westendorf-Bünne.

Material: Befriedigend.

Kl. 22. Kühe in Milch. 1. Pr. 80 Mk. Oberhofm. v. Frydag-Daren. 2. Pr. 50 Mk. Jos. Meyer-Cappeln, Theod. Korshage-Schwede, Jos. Meyer-Cappeln, Ww. Ottoweß-Sevelten. 3. Pr. 40 Mk. Oberhofm. v. Frydag-Daren, Graf v. Galen-Dinklage, H. Hörstmann-Schwege. 4. Pr. Anerkennung J. Götting-Bokel, H. Steinke-Bühren, G. Wieting-Sannum, Oberhofm. v. Frydag-Daren.

Die Ausstellung in dieser Klasse war im Ganzen vorzüglich; jedoch traten die schwarzbunten Exemplare sowohl hinsichtlich der Körperform, als auch der Milchzeichen gegen die rotbunten erheblich zurück.

Kl. 23. Kühe und 3jährige Quenen, erkennbar tragend. Unter-Verb. Vechta. 1. Pr. 80 Mk. Rosenbaum-Westerbakum. Unter-Verb. Cloppenburg. 2. Pr. 50 Mk. Th. Bucken-Nutteln. Derselbe. 2. Pr. 50 Mk. Jos. Meyer-Cappeln. Derselbe. 2. Pr. 50 Mk. Ottoweß. Wwe.-Sevelten. Unter-Verb. Wildeshausen. 3. Pr. 40 Mk. H. Stolle-Dötlingen. Unter-Verb. Vechta. 3. Pr. 40 Mk. Rosenbaum-Westerbakum. Unter-Verb. Cloppenburg. 3. Pr. 40 Mk. Jos. Götting-Bokel. Unter-Verb. Wildeshausen. 4. Pr. Anerkennung. H. Stolle-Thölstedt. Unter-Verb. Vechta. 4. Pr. Anerkennung. H. Hörstmann-Schwege. Unter-Verb. Cloppenburg. 4. Pr. Anerkennung. Jos. Meyer-Cappeln.

Die Ausstellung in dieser Klasse war recht gut. Die Kühe zeigten gefällige Formen mit guten Milchzeichen. Die schwarzbunten Exemplare traten in jeder Hinsicht gegenüber den rotbunten erheblich zurück.

Kl. 24. Zweijährige Quenen, tragend. 1. Pr. 60 Mk. Heinr. Stolle-Dötlingen. 2. Pr. 40 Mk. Th. Renschen-Cappeln. 3. Pr. 30 Mk. Rosenbaum-Westerbakum.

Die Ausstellung war sehr schwach beschickt. Unter den schwarzbunten Rindern fanden wir eins mit den guten Formen, die wir bei den schwarzbunten Kühen vermißt haben, weshalb diesem Tier der erste Preis zuerkannt wurde.

Kl. 25. Rinder unter 2 Jahre alt. 1. Pr. 40 Mk. Lüninghake-Thorst. 2. Pr. 30 Mk. Graf v. Galen, Burg Dinklage. 4. Pr. Anerkennung Th. Renschen-Cappeln.

Material: Befriedigend.

Abt. A. Oldenburger Weservarschschlag.

Kl. 26. 4. Sammlung. 1. Pr. 300 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg J. A. Vogelsang-Schweiburg. 1. Sammlung. 2. Pr. 200 Mk. B. Achgelis-Havendorfersande. 3. Sammlung. 3. Pr. 100 Mk. C. F. Cornelius-Mürrwarden. 2. Sammlung. 3. Pr. 100 Mk. Karl Tantzen-Beckum.

Die Richter waren der Ansicht, daß die Sammlungen als sehr gute zu bezeichnen sind, indem die Ausgeglichenheit der Formen, sowie die sonstigen Eigenschaften auf eine mit guter Sachkenntnis betriebene Züchtung schließen lassen.

Abt. B. Jeverländer Schlag.

Kl. 27. 6. Sammlung. 1. Pr. 300 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg Chr. Habben-Quanens. 8. Sammlung. 2. Pr. 200 Mk. Gebr. Cornelius-Garms. 9. Sammlung. 3a. Pr. 100 Mk. Hinr. Müller-Neuender Altengroden. 7. Sammlung. 3b. Pr. 100 Mk. E. Daun-Wiarderbusch.

Alle 4 Sammlungen zeigten mit geringen Abstufungen in der Güte ein schönes Bild des Strebens der hervorragenden Züchtung des Jeverlandes.

Abt. C. Geest I.

Kl. 28. 11. Sammlung, 1. Pr. 250 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg A. H. Brötje-Kleibrok. 10. Sammlung, 2. Pr. 80 Mk. J. Tapken-Lehmden.

Abt. D. Geest II.

Kl. 29. 12. Sammlung, 2. Pr. 80 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg, Ottoweß Wwe.-Sevelten bei Cloppenburg. Material befriedigend.

Siegerpreis für die beste Sammlung aus Abt. II.

A. u. B.

Kl. 30. 6. Sammlung. Sieger-Ehrenpreis des hochfel. Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter. Chr. Habben-Quanens bei Jever.

Siegespreis für die beste Sammlung aus Abt. II.

C. u. D.

Kl. 31. 12. Sammlung. Sieger-Ehrenpreis des hochfel. Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter. Wwe. Ottoweß-Sevelten.

F. Familien.

Kl. 32. Familien, bestehend aus einer Kuh mit mindestens 3 unmittelbaren Nachkommen. 6. Familie 1. Pr. 150 Mk. und Ehrenpreis der Stadt

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburg, Chr. Habben-Quanens. 1. Familie 2a. Pr. 100 Mk. Bernh. Achgelis-Havendorfersande. 3. Familie 2b. Pr. 100 Mk. J. A. Vogelsang-Schweiburg. 5. Familie 2c. Pr. 75 Mk. Ernst Daun-Wiarderbusch. 7. Familie 3a. Pr. 50 Mk. Rosenbaum-Westerbakum. 4. Familie 3b. Pr. 50 Mk. E. Daun-Wiarderbusch.

Kl. 33. Familien, bestehend aus Kuh mit 3 Nachkommen in unmittelbarer Generationsfolge. 10. Familie 1. Pr. 150 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg, B. Achgelis-Havendorfersande. 11. Familie 2. Pr. 100 Mk. K. Tantzen-Beckum.

Das Material war sehr gut.

Kl. 34. Familien, bestehend aus Kuh mit 2 Nachkommen in unmittelbarer Generationsfolge. 16. Familie 1. Pr. 100 Mk. und Ehrenspreis der Stadt Oldenburg Gebr. Cornelius-Garms. 17. Familie 2. Pr. 75 Mk. Chr. Habben-Quanens, 13. Familie, E. F. Cornelius-Mürrwarden. 14. Fam. 3. Pr. 50 Mk. J. A. Vogelsang-Schweiburg, 15. Familie E. Daun-Wiarderbusch.

* * *

Abt. III. Schweine.

A. Weiße Rassen im ausgesprochenen Edelschwein-Typus.

Kl. 1. Eber. 1. Pr. 50 Mk. H. Wittjen-Querenstede. 2. Pr. 30 Mk. J. Wempen-Linswege, J. Hilbers-Etzhorn, B. F. Schwegmann-Schwege, gr. Brörmann-Damme, H. Ulken-Eggeloge, A. H. Brötje-Kleybrock. 3. Pr. 20 Mk. Kulmann-Ellenstedt, A. H. Brötje-Kleybrock, D. Ulken-Halsbek, H. gr. Sextro-Höne. Anerkennung Westerhoff-Füchtel, H. Ulken-Eggeloge, derselbe.

Kl. 2. Säue mit oder ohne Ferkel (nicht über 2 Monate alt). 1. Pr. 75 Mk. und Ehrenpreis Wittjen-Querenstede. 1. Pr. 50 Mk. Schwegmann-Schwege. 2. Pr. 30 Mk. Garnholz-Kl.-Garnholz, Brötje-Kleybrock, Wittjen-Querenstede, Schwegmann-Schwege, Ulken-Eggeloge, derselbe, Brötje-Kleybrock, Garnholz-Kl.-Garnholz, J. Hilbers-Etzhorn, Ulken-Eggeloge, Garnholz-Kl.-Garnholz, Feldhus-Zwischenahn. 3. Pr. 20 Mk. Ulken-Eggeloge, derselbe, Brötje-Kleybrock, zur Loy-Querenstede, Ulken-Eggeloge, Garnholz-Kl.-Garnholz, Johanning-Holdorf, Hachmöller-Carum, J. Hilbers-Etzhorn, derselbe, derselbe. Anerkennung Feldhus-Zwischenahn, Schwegmann-Schwege, derselbe, Garnholz-Kl.-Garnholz.

Kl. 3. Lose von mindestens 3 Zuchtschweinen eines Wurfes, 12 Wochen und älter. 1. Pr. 40 Mk. Schwegmann-Schwege. 2. Pr. 30 Mk. Brötje-Kleybrock, C. Hümme-Linswege, Fr. Hachmöller-Märschendorf, D. Bremer-Jethausen, D. Garnholz-Kl. Garnholz. 3. Pr. 20 Mk. J. Feldhus-Zwischenahn, Fr. Hachmöller-Carum, Joh. Hilbers-Etzhorn. Anerkennung Joh. Hilbers-Etzhorn.

B. Andere Rassen und Kreuzungen.

Kl. 4. Eber. 1. Pr. 40 Mk. H. Hergens-Bleyen. 2a. Pr. 30 Mk. Chr. Burlage-Löningen. 2b. Pr. 30 Mk. G. H. Hörtmann-Bünne. 2c. Pr. 30 Mk. F. Poppe-Adelheide. 2d. Pr. 30 Mk. H. Hespe-Kleinenkneten. 2e. Pr. 30 Mk. H. Lanfermann-Holzhausen. 2f. Pr. 30 Mk. Genossenschaft für Züchtung des veredelten Landschweines, Potenburg. 3a. Pr. 20 Mk. G. Hohenböken-Schönemoor. 3b. Pr. 20 Mk. Ant. Kellermann-Bakum. 3c. Pr. 20 Mk. Chr. Burlage-Löningen. 3d. Pr. 20 Mk. derselbe. 3e. Pr. 20 Mk. derselbe. 4. Pr. silberne Medaille E. Wulf-Leuchtenburg. 4. Pr. bronzene Medaille D. Bremer-Jethausen. Anerkennung Joh. Diers-Heidkamperfeld.

Die Richter erlauben sich, zu bemerken, daß das Richten der Eber dadurch etwas erschwert wurde, daß die ganz jungen Eber mit den alten und älteren Tieren in Konkurrenz zu treten hatten.

Eine weitere Schwierigkeit lag darin, daß das veredelte Landschwein, welches in dieser Klasse meist zu erwarten war, noch mit manchen edleren Tieren zu beurteilen war.

Im allgemeinen aber kann gesagt werden, daß die Klasse fast durchweg mit recht guten Tieren beschickt war, so daß die Preise alle an durchaus würdige Tiere vergeben werden konnten, auch die zur Verfügung stehenden Medaillen und eine ehrende Anerkennung guten Tieren zuerkannt wurden.

Kl. 5. Säue mit oder ohne Ferkel (nicht über 2 Monate alt). 1. Pr. 75 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg. H. Hergens-Bleyen. 1. Pr. 40 Mk. Genossenschaft für Züchtung des veredelten Landschweins-Potenburg. 2. Pr. 30 Mk. Chr. Burlage-Löningen, Genossenschaft für Züchtung des veredelten Landschweins-Potenburg, dieselbe, Chr. Burlage-Löningen, Genossenschaft zur Züchtung des veredelten Landschweins-Potenburg, Heinr. Engelke-Holzhausen, Kaufmann Rosenbaum Bakum, Chr. Burlage Löningen, Genossenschaft für Züchtung des veredelten Landschweins-Potenburg, B. Kathmann-Carum, D. Bremer Jethausen, Ww. Brengelmann-Kleinenkneten, B. Bücking-Fahren. 3. Pr. 20 Mk. Genossenschaft für Züchtung des veredelten Landschweins-Potenburg, Chr. Burlage-Löningen, F. Honholz, Biewisch, D. Bremer-Jethausen, H. Hergens-Bleyen, Genossenschaft für Züchtung des veredelten Landschweins-Potenburg, H. Hergens-Bleyen, Th. Thole-Angelbeck, Ww. Brengelmann-Kleinenkneten. Anerkennung Chr. Burlage-Löningen, Joh. Diers-Heidkamperfeld, H. Ahlers-Düngstrup.

Die Preisrichter beziehen sich auf ihr zur Klasse 4 abgegebenes Urteil. Jedoch trat in dieser Klasse die Verschiedenheit der Zuchtrichtung, als welche das veredelte Landschwein von den Preisrichtern angesehen ist, noch mehr in die Erscheinung.

Kl. 6. Lose von mindestens 3 Zuchtschweinen eines Wurfes, 12 Wochen und älter. 1 Pr. 40 Mk. D. Bremer-Jethausen. 2a. Pr. 30 Mk. J. Tantzen-Esenshammer-Groden, 2b. Pr. 30 Mk. H. Heitzhausen-Aldrup, 2c. Pr. 30 Mk. Th. Thole-Angelbeck, 2d. Pr. 30 Mk. D. Weete-Elmeloh. 3a. Pr. 20 Mk. F. Honholz-Biewisch, 3b. Pr. 20 Mk. E. H. Riesebieter-Schweewarden. Anerkennung J. Tönjes-Biewisch, F. Poppe-Adelheide.

Die Klasse befriedigte ganz besonders und zeigte ein einheitliches Bild der Zuchtrichtung.

C. Sammlungen.

Kl. 7. Bestehend aus 1 Eber und mindestens 3 Säuen, welche schon geworfen haben, und 3 Säuen unter 1 Jahr, im Besitze eines Ausstellers. 3. Sammlung. 1. Pr. 150 Mk. und Ehrenpreis der Stadt Oldenburg B. F. Schwegmann-Schwege. 1. Sammlung. 2. Pr. 100 Mk. A. H. Brötje-Kleybrok. 8. Sammlung. 2. Pr. 100 Mk. Genossensch. für Zücht. des veredelten Landschweins-Potenburg. 9. Sammlung. 2. Pr. 100 Mk. Joh. Hilbers-Etzhorn. 4. Sammlung. 3. Pr. 50 Mk. H. Hergens-Bleyen. 7. Sammlung. 3. Pr. 50 Mk. D. Garnholz-Kl. Garnholz. 6. Sammlung. 3. Preis H. Ulken-Eggeloge. 2. Sammlung. Anerkennung D. Bremer-Jethausen.

* * *

Abt. IV. Schafe.

A. Englische Schafe.

Kl. 1. Böcke. 1. Pr. 50 Mk. H. Meiners-Wartfeld. 2. Pr. 30 Mk. derselbe.

Die Böcke waren gut, Konkurrenz ungenügend.

Kl. 2. Mutterschafe mit Lämmern. 1. Pr. 40 Mk. H. Meiners-Wartfeld. 2. Pr. 20 Mk. Georg Töllner-Havendorfersande.

Auswahl gering.

B. Kreuzungen.

1. Pr. 30 Mk. W. und F. Mengers-Bleyen.

Wenig ausgestellt.

Kl. 4. Mutterschafe mit Lämmern. 1. Pr. 30 Mk. A. H. Brötje-Kleybrok.

Der zweite Preis konnte nicht vergeben werden wegen mangelhafter Beteiligung.

C. Milchschafe.

Kl. 5. Böcke. 2. Pr. 30 Mk. E. Daun-Wiarderbusch.

Der erste Preis konnte nicht vergeben werden, weil kein genügendes Material zur Stelle war.

Kl. 6. Mutterschafe. 1. Pr. 40 Mk. E. Daun-Wiarderbusch.

Die ausgestellten Schafe waren dem Zuchtziele entsprechend, jedoch fehlte es auch an Beteiligung.

* * *

Abt. V. Ziegen.

A. Schweizerziegen und deren Kreuzungen.

Kl. 1. Böcke. 1. Pr. 30 Mk. Verein zur Hebung der ammerländischen Ziegenzucht, Westerstede. 2. Pr. 20 Mk. Elsflether Ziegenzucht-Verein, Elsfleth. 3. Pr. 10 Mk. Verein zur Hebung der ammerländischen Ziegenzucht, Westerstede.

Das ausgestellte Material war gut.

Kl. 2. Ziegen. 1. Pr. 30 Mk. Armenhausverwaltung Westerstede. 2. Pr. dieselbe, L. Dorl-Elsfleth. 3. Pr. 10 Mk. Kimme-Oberhammelwarden.

Die prämiierten Ziegen Klasse 2 waren so hervorragend schön, daß die Preisrichter sich genötigt sahen, in dieser Klasse einen 2. Preis einzuschieben.

* * *

Abt. VI. Geflügel.

Klasse I. Hühner.

1. Preis: Fr. Grundmann-Oldenburg, D. Diers-Oldenburg, 2. Preis: H. Harms-Oldenburg, derselbe, H. Wehlau-Tossens, 3. Preis: J. H. Büsing-Zwischenahn, H. Wehlau-Tossens, D. Diers-Oldenburg, 4. Preis: Anerkennung, J. Ohm-Brake, derselbe, derselbe.

1. Preis: H. Möhle-Varel, F. Daniel-Oldenburg, W. Stahn-Oldenburg, 3. Preis: D. Diers-Oldenburg, E. H. Riesebieter-Schweewarden, Aug. Siefken-Varel, 4. Preis: W. Schröder-Oldenburg, Anerkennung D. Diers-Oldenburg, J. E. Baumeister-Varel, Dr. Reiss-Oldenburg.

1. Preis: H. Segger-Varel, W. Stahn-Oldenburg, 2. Preis: H. Vorwerk-Oldenburg, 3. Preis: W. Stahn-Oldenburg, B. Bengen-Donnerschwee, Carl Hortmann-Brake, W. Bohlken-Donnerschwee, 4. Preis: W. Stahn-Oldenburg, H. Vorwerk-Oldenburg, B. Bengen-Donnerschwee, Anerkennung W. Stahn-Oldenburg, derselbe, Osk. Rosenbaum-Oldenburg.

1. Preis: D. Kassens-Delmenhorst, 3. Preis: H. Frerichs-Delmenhorst, D. Kassens-Delmenhorst, 4. Preis: Emil Büsing-Schweewarden, H. Frerichs-Delmenhorst, Anerkennung H. Behne-Oldenburg, W. Schröder-Oldenburg, C. Hartmann-Brake. G. Stöver-Oldenburg. Verein für Geflügelzucht und Tierschutz Cloppenburg.

1. Preis: Ferd. Weser-Schmalensteth, E. Bahlmann-Deichhorst,, H. Knoblauch-Oldenburg, 2. Preis: F. Joseph-Oldenburg, Ferd. Weser-Schmalensteth, 3. Preis: H. Brörmann-Damme, Schmiesing-Sierhausen, 4. Preis: Verein für Geflügelzucht Cloppenburg, derselbe, F. Joseph-Oldenburg, Anerkennung Verein für Geflügelzucht Cloppenburg, H. Wehlau-Tossens, J. v. Joost-Oldenburg.

1. Pr. Fr. Köhren-Osternburg, Carl Schönfeld-Westerstede. 2. Pr. H. Knoblauch-Oldenburg. 3. Pr. Emil Büsing-Schweewarden, Carl Schönfeld-Westerstede, G. Fasting-Oldenburg, G. Meyercordt-Grüppenbühren, H. Segger-Varel. 4. Pr. Anerkennung Fr. Köhren-Osternburg, Diedr. Segelken-Stickgras.

1. Pr. E. Kühling-Osternburg. 2. Pr. Carl Schönfeld-Westerstede, E. Kühling-Osternburg. 3. Pr. E. H. Riesebieter-Schweewarden, Joh. Kückens-Oldenburg, Emil Büsing-Schweewarden, H. Brörmann-Damme, J. H. Büsing-Zwischenahn. 4. Pr. Anerkennung E. H. Riesebieter-Schweewarden, Aug. Tönjes-Oldenburg.

Silberne Medaille. Fr. Johannes-Ovelgönne. 2. Pr. Georg Meyer-Delmenhorst, D. Diers-Oldenburg. 3. Pr. G. Meyer-Delmenhorst, Haberkamp-Oldenburg. 4. Pr. Anerkennung Verein für Geflügelzucht, Cloppenburg, J. H. Büsing-Zwischenahn, D. Diers-Oldenburg, Verein für Geflügelzucht in Cloppenburg, derselbe.

2. Pr. E. H. Riesebieter-Schweewarden, W. Stahn-Oldenburg, H. Segger-Varel, C. Hartmann-Brake. 3. Pr. Schmiesing-Sierhausen, H. Knoblauch-Oldenburg. 4. Pr. D. Diers-Oldenburg, O. Heitmann-Donnerschwee, H. Knoblauch-Oldenburg, Aug. Tönjes-Oldenburg. 4. Pr. Anerkennung Aug. Tönjes-Oldenburg.

1. Pr. B. Burghard-Oldenburg. 2. Pr. derselbe, derselbe, derselbe. 3. Pr. H. Segger-Varel, B. Burghard-Oldenburg. 4. Pr. Anerkennung derselbe.

In der Abteilung für Geflügel war zu bemerken, daß die Beschickung derselben mit nur gutem Material besetzt war. Besonders aber dürfte hervorgehoben werden, daß wohl sämtliche Tiere Züchtung des oldenburger Landes waren, wohingegen in früheren Jahren zum Teil angekauftes Geflügel ausgestellt wurde. Insbesondere sei bemerkt, daß dieser Fortschritt auf das Entgegenkommen der Regierung, welche Mittel zur Anschaffung von Zuchtmaterial zur Verfügung stellte, zurückzuführen ist, und so war die Ausstellung von Rah und Fern reichlich beschickt.

Klasse III. Tauben.

1. Pr. 5 Mk. J. Orlick-Oldenburg, A. G. Gehrels-Oldenburg. 2. Pr. 3 Mk. J. Orlick-Oldenburg, A. G. Gehrels-Oldenburg, derselbe, H. Segger-Varel. 4. Pr. Anerkennung Friedr. Janßen-Oldenburg, derselbe, J. Orlick-Oldenburg, derselbe, derselbe, derselbe, Fr. Janßen-Oldenburg, J. Orlick-Oldenburg, A. G. Gehrels-Oldenburg.

1. Pr. 5 Mk. H. Segger-Varel, J. Orlick-Oldenburg, A. G. Gehrels-Oldenburg, derselbe. 2. Pr. 3 Mk. A. G. Gehrels-Oldenburg, derselbe, E. Drescher-Jever, J. Orlick-Oldenburg, A. G. Gehrels-Oldenburg. 4. Pr. Anerkennung A. G. Gehrels-Oldenburg, derselbe, derselbe, E. Drescher-Jever, A. G. Gehrels-Oldenburg. Diplom auf Bruteier- und Trinkeier-Versandkisten G. Meyer-Delmenhorst.

* * *

Abt. VII. Kaninchen.

1. Pr. A. Mentze-Oldenburg, Joh. Wragge-Oldenburg, A. Mentze-Oldenburg, F. Daniel-Oldenburg, Margarethe Haase-Oldenburg. 2. Pr. G. Hildebrand-Oldenburg, F. Daniel-Oldenburg, L. Schmiester-Oldenburg, G. Hildebrand-Oldenburg, Fr. Schwarting-Moorhausen, F. Daniel-Oldenburg, derselbe, E. Durstthof-Oldenburg, H. Sparck-Beckum 3. Pr. H. von der Ecken-Oldenburg, F. Daniel-Oldenburg, F. Bartels-Oldenburg, Th. Cornelius-Oldenburg, F. Daniel-Oldenburg, A. Mentze-Oldenburg, Fr. Schwarting-Moorhausen, F. Daniel-Oldenburg, H. Stockmann-Donnerschwee, A. Mentze-Oldenburg, Margarethe Haase-Oldenburg, F. Daniel-Oldenburg, derselbe, H. Sparck-Beckum, F. Daniel-Oldenburg, derselbe, H. Wiechmann-Wangerooge.

F. Daniel auf beste Gesamtleistung die silberne Medaille.

Wragge auf beste belgische Riesen-Häsin die bronzene Medaille.

Meyer, Donnerschwee, für den schwersten, belgischen Riesenkammler: Ehrenpreis (Extrapreis) 2 Bilder.

Extrapreis für die größte Kollektion Junge, Meyer-Donnerschwee, Weinpokal mit Humpen, Extrapreis. Fruchtschale für Daniel für beste Gesamtleistung.

Wie schon aus dem Ausstellung- (Prämiierung-) Protokoll hervorgeht, hat auch in diesem Jahre der Kaninchenzüchter-Verein für Oldenburg und Umgegend wie in den Vorjahren wieder großartige Tiere zur Ausstellung gebracht, ein Beweis, daß die Kaninchenzucht hier in Deutschland einen Mehraufschwung erreicht und sich mehr Freunde erwirbt. Die zur Ausstellung gebrachten Tiere waren durchgängig gut zu nennen, und es war den Preisrichtern nicht leicht, von dem vielen Guten das Beste herauszufinden. Die Preise wurden, wie obenstehend angegeben, verteilt.

* * *

Abt. VIII. Produkte

Molkerei-Produkte. 1. Preis: Molkerei-Genossenschaft Blauhand, Molkerei Wesermarsch Neuenlande, Molkerei-Genossenschaft Strückhausen, Molkerei-Genossenschaft Nordenham, Molkerei-Genossenschaft Burhave, stedinger Genossenschaft Ranzenbüttel, 2. Preis: Molkerei-Genossenschaft Zwischenahn, Molkerei-Genossenschaft Cloppenburg, 3. Preis: Molkerei-Genossenschaft Neuenbrock, Molkerei-Genossenschaft Rodenkirchen, Molkerei-Genossenschaft Nieholte, Molkerei-Genossenschaft Rastede, Erste butjadinger Molkerei-Genossenschaft Ruhwarden.

Bei der Beurteilung der Butter ist nur nach Geruch, Geschmack und Bearbeitung gerichtet.

Die Preisrichter fanden 2 hochfeine,
4 feine,
2 gut bis feine und
5 gute Leistungen,

während den übrigen Ausstellern, weil teils fehlerhafte Ware geliefert wurde, kein gutes Prädikat zuerkannt werden konnte.

Vorherrschende Fehler waren säuerlich und ölig.

a. Produkte des Acker- und Gartenbaues. Silberne Medaillen. C. Laeverenz Wwe.-Eversten. (Kollektiv-Ausstellung des Obst- und Gartenbauvereins Oldenburg). Silberne Medaille. Obst- und Gartenbauverein für Jever und Jeverland. Bronzene Medaille. Gartenbauverein Varel. Bronzene Medaille. Th. Korshage-Brokstreek. Silberne Medaille. W. H. Kraatz-Rastede. Bronzene Medaille. John C. Funch-Gut Loy. Anerkennung Karl Bock-Osternburg. Naturgemäß tritt bei einer Tierschau die Ausstellung von Erzeugnissen aus Acker- und Gartenbau zurück, doch hätte die Beschickung wohl eine reichhaltigere sein können. Die sieben Katalog-Nummern verteilen sich auf drei aus Ackerbau, vier Gartenbau. Unter den Nummern aus Ackerbau verdient besonders hervorgehoben zu werden die Nr. 14 W. H. Kraatz-Rastede, sowohl was allgemein landwirtschaftlichen Wert, als auch geschmackvolle Anordnung betrifft. Von besonderer Wichtigkeit für die oldenburgische Landwirtschaft erscheint die Gruppe 14 b.

b. Produkte des Obstbaues. Silberne Medaille. Carl Wille-Oldenburg. Das Gesamturteil der Preisrichter geht dahin, daß Herrn Carl Wille für die ausgestellten Obstweine ꝛc. als Zuschlag zur silbernen Medaille noch die Staatsmedaille zu verleihen ist. Die ausgestellten Sachen sind sowohl nach Geschmack, wie auch nach Ausstellung nach jeder Richtung auf der Höhe der Zeit. Außerdem ist die Firma Wille so hervorragend bahnbrechend auf dem Gebiete der Obstweinbereitung und Obstverwertung, daß schon dieses allein die höchste Anerkennung verdienen würde.

c. Produkte des Moores. Silberne Medaille. Maschinen-Torfwerk Saterland, W. Bitter u. Co.-Ramsloh. Bronzene Medaille. Fr. Lauwer, Torfwerk Schwanenburg-Schwanenburg bei Friesoythe. Unter Berücksichtigung der unter Nr. 6 des Katalogs aufgeführten von Bitter u. Co. gemachten Gesamtausstellung mußte die Entscheidung wie geschehen getroffen werden, obgleich der von Fr. Lauwer unter Nr. 7 ausgestellte Torf eine bessere Qualität ist.

d. Produkte der Bienenzucht. Bronzene Medaille. Hauptlehrer Meistermann-Grandorf. Silberne Medaille. Hauptlehrer von Oven-Tweelbäte. Von dem ausgestellten Honig war der Leckhonig des Herrn Lehrer von Oven von hervorragender Güte. Desgleichen der kalt ausgelassene Seimhonig der Honigverkaufs-Genossenschaft Oldenburg. Von Meistermanns Produkten war hervorragend dessen Wachs.

e. Ziegelei-Produkte. Silberne Medaille. G. Brumund-Varelerhafen. Bronzene Medaille. Fr. Willms-Oldenburg. Die Preisrichter hatten nur das ohne jegliche Konkurrenz ausgestellte Steinmaterial der Firma G. Brumund, Dampfziegelei in Varelerhafen bei Varel, zu prüfen und konnten zu ihrer Genugthuung konstatieren, daß dieselbe ganz vorzügliche Erzeugnisse in Verblendern und Formsteinen zu liefern vermag und ihr wegen der sauberen Herstellung der Steine, sowie der Güte des Rohmaterials die silberne Medaille zuzubilligen ist. Die ebenfalls ohne weitere Konkurrenz ausgestellten blaugedämpften Dachpfannen der Firma Fr. Willms-Oldenburg zeichnen sich durch einen gleichmäßigen Silberglanz, hellen Klang und harten Brand aus, sodaß die Richter wegen der allgemeinen Güte des Fabrikats die Erteilung der bronzenen Medaille beantragen.

Landesbibliothek Oldenburg

f. **Wurst- und Fleischwaren.** Silberne Medaille. Ammerländische Wurst- und Fleischwaren-Fabrik A.-G., vormals J. F. Eilers-Zwischenahn. Das Gesamt-Urteil der Preisrichter geht dahin, daß die ausgestellten Fleischwaren nach Aussehen und Geschmack durchweg das Prädikat „gut" verdienen.

* * *

Jagd.

Sonderausstellung des Jagdschutz-Vereins Oldenburg. Ehrenschild. S. H. Herzog Georg, Oldenburg, für Gesamtausstellung. Ehrenschild. J. C. Funch-Loy, für Gesamtausstellung. Erstes Schild. W. Bulling-Hahn, für Edelhirsch-Geweihe. Zweites Schild. S. H. Herzog Georg, Oldenburg, für Dammschaufler. Erstes Schild. Oberförster Pauly-Oldenburg, für Sammlung Rehgehörne. Zweites Schild. W. Bulting-Hahn, für Sammlung Rehgehörne. Drittes Schild. Forstmeister Cropp-Oldenburg, für Sammlung Rehgehörne. Viertes Schild. G. Janßen, Grüner Wald bei Bockhorn, für Sammlung Rehgehörne. Fünftes Schild. W. Müller-Neuenburg, für Sammlung Rehgehörne. Sechstes Schild. G. Bluhm-Varel, für Sammlung Rehgehörne. Erstes Schild. Forstmeister Cropp-Oldenburg, für ein Rehbocksgehörn. Zweites Schild. Oberförster Pauly-Oldenburg für ein Rehbocksgehörn. Drittes Schild. Forstmeister Cropp-Oldenburg, für ein Rehbocksgehörn. Viertes Schild. Leibjäger Howe-Oldenburg, für ein Rehbocksgehörn. Fünftes Schild. G. Janßen, Grüner Wald bei Bockhorn, für ein Rehbocksgehörn. Sechstes Schild. Leibjäger Howe-Oldenburg, für ein Rehbocksgehörn. Siebentes Schild. W. Bulling-Hahn, für ein Rehbocksgehörn. Achtes Schild. Forstmeister Cropp-Oldenburg, für ein Rehbocksgehörn. Diplom. S. H. Herzog Georg, Oldenburg, für ein Rehbocksgehörn. Diplom. Oberförster Pauly-Oldenburg, für ein Rehbocksgehörn. Diplom. G. Janßen, Grüner Wald bei Bockhorn, für ein Rehbocksgehörn. Diplom. W. Bulling-Gut Hahn, für ein Rehbocksgehörn. Diplom. W. Müller-Neuenburg, für ein Rehbocksgehörn. Diplom. S. H. Herzog Georg für ein Rehbocksgehörn.

Der zweite Tag

setzte mit einem ausgiebigen Regenschauer ein, das den Platz äußerst schwer passierbar machte. Pünktlich um 10 Uhr trafen trotzdem die großherzoglichen Herrschaften ein nebst J. K. H. der Großherzogin Marie von Mecklenburg und J. H. der Herzogin Sophie Charlotte und Gefolge. Die hohen Herrschaften wurden vom Ausstellungskomitee, Gutsbesitzer Funch-Loy an der Spitze, begrüßt und nahmen in der schön dekorierten Mittelloge der Tribüne Platz, die mit den geladenen Besuchern, dem Ministerium, den Behörden ꝛc. ꝛc. dicht besetzt war. Auf ein Zeichen des Großherzogs eröffnete Präsident Funch-Loy die Landestierschau offiziell mit kurzen Worten und übergab sie der Oeffentlichkeit. Dann begann die Vorführung der ausgestellten Tiere, an denen weiße, rote, gelbe und blaue Rosetten die Preisfolge anzeigten. Mit großem Interesse folgten der Hof, die Tribünenbesucher und ein zahlreiches Publikum am großen Ringe den Vorführungen, die sich auf Pferde, Rindvieh und Gespann erstreckten. Leider wurde sie von wiederholt einsetzendem Regen gestört. Infolge desselben mochte auch der Besuch nicht so zahlreich sein, wie man erwarten konnte.

Die hohen Herrschaften kehrten um 12 Uhr ins Elisabeth Anna-Palais zurück, wo um 1 Uhr ein Frühstück stattfand, zu dem verschiedene an der Schau Beteiligte Einladungen erhielten. Heute Nachmittag um 4 Uhr wird bei Militärkonzert die Vorführung fortgesetzt. Um 8 Uhr findet ein Gartenkonzert in der „Union" statt.

Morgen werden von 11 Uhr und 4 Uhr an die prämierten Tiere vorgeführt, nachmittags ist wieder Konzert und abends gesellige Zusammenkunft im Ratskeller, in Hoyers Weinkeller und in Eilers Restauration.

Land-Verkauf.

Ofen. Brinksitzer H. Janßen daselbst will fortzugshalber eine in guter Kultur befindliche

Fläche Land

zur Größe von ca. 10 bis 12 Scheffels. öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Am Hauptwege belegen, würde sich das Objekt zu einer vorzüglichen Baustelle eignen.

Dritter und letzter Termin steht an auf

Mittwoch, den 15. August d. J.,

abends 7 Uhr, in Diekmanns Gasthause zu Ofen (Ofener Krug). Der Zuschlag wird in diesem Termine erfolgen.

E. Memmen, Aukt.

Verkauf einer Gastwirtschaft, verb. mit Handlung.

Rastede. Gastwirt G. Küpker in Leuchtenburg läßt seine daselbst an der neuen Chaussee belegene Besitzung, worauf Gastwirtschaft und Handlung betrieben wird, am nächsten Montag, den 13. August, nachm. 4 Uhr, in seinem Hause zum 3. und letzten Male zum Verkauf ausbieten, und wird dann der Zuschlag ev. erfolgen.

Die Besitzung besteht in neuen Gebäuden und 15,65 ha Ländereien äußerst guter Bonität.

Das Gasthaus erfreut sich einer sehr guten Frequenz.

Der sog. Heidplacken, groß 6,69,32 ha, und der Heidkamp, groß 1,90,00 ha, werden auch separat zum Aufsatz gelangen.

Ein strebsamer Mann würde sich durch den Ankauf dieser Besitzung eine sichere Existenz gründen können.

Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne und unentgeltlich.

J. Degen, Aukt.

Empfehle Abfuhrkübel mit Klär- und Filtrier-Vorrichtung — D. R. G.-M. 137809 — zur Klärung von Abort-, Wasserklosett-, Gossenstein- und gewerblichen Schmutzwassern ꝛc. Die Kübel sind in Betrieb zu sehen.

1. Oldenb. Abfuhrinstitut und Klosettfabrik.

Joh. Wiemken.

Nethen. Empfehle den Herren Bauunternehmern und Bauherren

besten Mauersand

von meinem Kieslager auf dem alten Kamp, etwa 500 Mtr. von der Chaussee Kortebrügge-Wiefelstede entfernt, à Kubikmeter 1 Mk., besten Cementiersand, wenn allein verlangt, à Kubikmeter 2 Mk. Bestellungen und Bezahlungen können beim Maurermeister Herrn G. Düser in Wiefelstede gemacht werden.

Chr. Müller.

Feine Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen.

Eversten, Hauptstr. 249, oben.

Insekten

Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiirt tötet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Potthümmel), Schwaben, Russen u. s. w. so schnell, daß **in 15 Minuten** im ganzen Zimmer **nicht ein Stück mehr lebt.** Nicht giftig!

Aecht **nur in Flaschen** mit 30 und 50 ₰, Staubbeutel 15 ₰ (Apotheker E. LAHR Würzburg) versiegelt zu

Oldenburg bei J. H. Trouchon, Langestr. 18. Osternburg i. d. Drogerie z. r. Kreuz

Torfwerk Klein-Scharrel.

Neben meinen bekannten Qualitäten Back- u. Grabetorf habe ich in diesem Jahre die Fabrikation von

Preß-Torf

aufgenommen.

Bei der Vorzüglichkeit des Preß-Torfes, besonders wegen seines sparsamen Brennens, kann derselbe als bester Ersatz für Steinkohlen dienen, und halte ich denselben, sowie meine anderen Torfsorten zu den billigst gestellten Preisen bestens empfohlen.

Aug. Dittmer, Kontor: Heiligengeistwall 3a I. Telephon Nr. 50.

L. Ciliax

Geschäfts-Couverts u. Briefpapier.

Papier-Lager. Schreibwaren.

Schreibmaschinen

u. sämtl. Zubehör.

Schapirographen,

Quart Mk. 17, einschl. Zubehör.

Ersatzrollen für Schapirographen ebenfalls zu Fabrikpreisen!

Neo-Cyclostyle,

bester Vervielfältiger.

Streichfertige

Oelfarben,

alle trockenen Farben, gekochtes Leinöl, Terpentinöl,

Siccatif

alle Sorten **Lacke** und **Pinsel**

in bester Ware, empfiehlt

Ernst Klostermann,

Staustraße 14.

Spezialgeschäft in Farben und Malereiartikeln.

Stellenvermittlung (kostenfrei für Prinzipal u. Mitglieder **v. Verband Deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig.** Die Verb.-Blätter, gr. Ausg., ℳ 2,50 vierteljährl., bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen.

D. R. PATENT No 97057 BERNEGAU'S VITELLO MARGARINE

stets frisch vorrätig bei

B. Wenzel,

Langestraße 20.

Mein bequem eingerichtetes Haus ohne Souterrain, Ziegelhofstr. Nr. 67, wünsche ich zu verkaufen. **J. E. Schmidt.**

It. Rotwein p. Fl. 75 ₰

Samos (speziell für Frauen u. Kinder) p. Fl. 90 ₰ empfiehlt

Gustav Lohse Nachf.,

Inh. Heinrich Eilers.

Deutsche Seemanns-Schule

Hamburg-Waltershof.

Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung sehr junger Knaben. Prospekte durch die Direktion.

Bad Lauterberg a. Harz.

Hotel Langrehr

ersten Ranges, durch Neubau vergrößert.

Neuen 1900er **Salzhering**

in zarter, fetter Ware, vers. das Postkolli, ca. 45 Stck., ℳ 3,00 frei Postnachn.

Gustav Klein, Greifswald,

Heringssalzerei.

Café und Conditorei

Emil Lange,

Heiligengeistwall 3 a.

Aschhausen.

Bestes hiesiges frisches

Rüböl

stets vorrätig.

Joh. zur Horst.

Aschhausen.

Meine Oelmühle

halte ich bestens empfohlen. Abholungsstellen habe ich eingerichtet für

Wiefelstede beim Wirt **Eilers,**
Metjendorf „ „ **Bruns,**
Helle „ „ **Ww. Hinrichs.**

Joh. zur Horst.

Patent-Borussia

Kayser- u. Westfalia-Räder,

Tourenräder und Halbrenner

von 150 Mark an sind stets auf Lager.

C. Traut,

Osternburg.

Immobilverkauf.

Zu Osternburg belegene Grundbesitzung, bestehend aus zu 3 Wohnungen eingerichtetem Hause, Stall u. großem Garten, letzterer zu Bauplätzen geeignet, habe mit Antritt zum 1. Nov. d. J. oder später zu verkaufen.

Wilh. Müller, Rechnstllr.,
Oldenburg, kl. Kirchenstr. 9.

Kleiner Luxuswagen

zu verk. Näh. **Urban,** Achternstr. 2.

Zu verk. ein zweiräder. hölzern. verschließbarer **Handwagen,** sowie ein **Geschäftswagen,** passend als Brot-, Bier- oder Milchwagen.

Wilh. Freese, Humboldtstr. 1.

Edewecht.

Halte mein reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

in dauerhafter Arbeit bestens empfohlen. Die Preise sind für Barzahlung berechnet.

Sonntags geschlossen, was ich zu berücksichtigen bitte.

Fr. Brunssen.

Ofen. Zu verk. 5½ Sch.-S. guter **Hafer.** **Heinrich Janßen.**

Zu verkaufen ein großer

Bauplatz

an der Sonnenstraße.

Näheres Lindenstr. 21.

Zu verk. ein schönes **Bullenkalb.**

D. Wieckmann, Ziegelhofstr. 46.

Von der Reise zurück.

Sprechstunden nunmehr an Wochentagen:

9—12 und 3—4 Uhr.

Dr. med. Cornelius.

Das von meinem Vorgänger Eiting bereitete **Oel,** das hier noch lagert, bitte jetzt abholen zu lassen.

Joh. zur Horst-Aschhausen.

Zu verk. Zwei **Bauplätze** an der 3. Ehnernstr. Nchstr. 2. Ehnernstr. 5a.

Vermietung.

Zum 1. Nov. d. J. habe eine schöne, zu Osternburg befindliche Unterwohnung (3 Stuben, 4 Kam., Küche u. Keller) nebst gr. Garten zu vermieten.

Wilh. Müller, Rechnungsstllr., Oldenburg, Kl. Kirchenstr. 9.

Bakanzen und Stellengesuche.

20 tüchtige Akkordschachter,

Polen oder Italiener, finden sofort dauernde u. sehr lohnende Beschäftigung auf dem Neubau der Irrenanstalt zu Lüneburg. Akkord für 1 cbm Lehmboden bis 3 Meter tief auszuwerfen 50 Pfg. Zu melden beim Schachtmeister **Otto** daselbst.

Vereins- u. Vergnügungs-Anzeigen.

Handwerkerverein

für die

Gemeinde Zwischenahn.

Sonntag, den **12. August,** nachmittags 4 Uhr, in Meyers Hotel (kleiner Saal):

Generalversammlung.

Zweck: 1. Auflösung des Vereins. 2. Konstituierung der Innung. 3. Wahl des Vorstandes und des Gesellenausschusses.

Sämtliche dem Verein angehörende Meister und volljährige Gesellen werden hiermit eingeladen. Nichterscheinen zieht Brüche nach sich.

Der Vorstand.

Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote.

Wilhelm Hirsch, Mannheim

Gegen **gute Hypotheken** zu Nov. gesucht: 11,000, 2 × 10,000, 7 000, 6000, 3 × 4000 u. 3700 ℳ

Großenmeer. E. Haake, Aukt.

Größere u. kleinere Summen

können gegen sehr gute Hypothek durch mich zu jeder Zeit bezogen werden. — **Zinsfuß mäßig.**

J. A. Behnke, Rfstlr., Oldenbg. Theaterwall 11.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. E. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage

zu № 186 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Freitag, den 10. August 1900.

Aus dem Großherzogtum.

(Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.)

Oldenburg, 10. August.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage).

* **Eine Prämien-Verteilung an Stuten und Füllen** des nördlichen Zuchtgebietes fand vorgestern vor dem Neuen Hause hierselbst statt. Ihr Ergebnis ist folgendes:

Eine I. Prämie von je 500 Mk. erhielten: 1. Die Stute Radegunde II, Nr. 9637, geb. 1897, br. B. Clotar, M. Radegunde Nr. 1734. Züchter: H. Hedden-Seefeld. Besitzer: Jul. Hedden-Würdke b. Abbehausen. 2. Die Stute Bildschön II, Nr. 9633, geb. 1897, schw., r. Hfl. w. (1898 Füllenpr.). B. Andreas, M. Bildschön Nr. 4210. Züchter: Claus Kückens-Ranzenbüttel b. Berne. Besitzer: Ed. Tahden-Schwei. 3. Die Stute Orange, Nr. 9629, geb. 1897, dbr., bde. Hfl. w. B. Andreas, M. Ottilie Nr. 1717. Züchter: Joh. Kückens-Rotzen b. Berne. Besitzer: Franz Harms-Langeworth b. Sande.

Eine II. Prämie von je 400 Mk. erhielten: 1. Die Stute Mohnblume II, Nr. 10092, geb. 1897, br., St., bde. Hfl. etw. w. B. Enno, M. Mohnblume Nr. 5315. Züchter und Besitzer Aug. Cordes-Neuenbrok. 2. Die Stute Erra II, Nr. 9628, geb. 1897, dbr., St., bde. Hfl. w. B. Ruthard, M. Erra Nr. 3046. Züchter und Besitzer: Joh. Röser-Ganspe bei Berne. 3. Die Stute Annemarie, Nr. 9730, geb. 1897, br., r. Hfl. w. (1898 Füllenpr.) B. Ruthard, M. Annate Nr. 961. Züchter: Diedr. Köhlken-Campe b. Berne. Besitzer: Heinr. Thöle-Butzhausen b. Berne. 4. Die Stute Harke II, Nr. 9997, geb. 1897, br., l. Hfl. w. B. Andreas, M. Harke Nr. 4762. Züchter: R. Wichmann-Lauenburg b. Berne. Besitzer: Aug. Hanken-Ohmstede b. Oldenburg. 5. Stute Abtissin, Nr. 9681, geb. 1897, br., bde. Hfl. w. B. Ruthard, M. Acrata Nr. 3584. Züchter: H. Rowehl-Bardewisch b. Altenesch. Besitzer: W. Müller-Neuende b. Wilhelmshaven. 6. Stute Haideröschen II, Nr. 9630, geb. 1897, br., St., Schn. B. Ruthard, M. Haideröschen Nr. 5017. Züchter: G. Firsen-Katjenbüttel. Besitzer: E. Dann-Wiarderbusch b. Wiarden.

Eine III. Prämie von je 300 Mk. erhielten: 1. Die Stute Maria II, Nr. 9139, geb. 1896, br., St., kl. Schn., l. Hfl. w. B. Coco, M. Maria Nr. 5908. Züchter und Besitzer: H. Peters-Hofswürden b. Eckwarden. 2. Die Stute Pauline III, Nr. 9674, geb. 1897, br., St., bde. Hfl. w. B. Wittelsbacher, M. Pauline Nr. 4511. Züchter und Besitzer: F. Harms-Roddens b. Eckwarden. 3. Die Stute Maria 3, Nr. 9806, geb. 1897, br., St., r. Hfl. w. B. Coco, M. Maria Nr. 5908. Züchter und Besitzer: H. Peters-Hofswürden b. Eckwarden. 4. Die Stute Erbtöchterchen, Nr. 9829, geb. 1897, br., St., r. Hfl. w. B. Immo, M. Eisenbahn Nr. 4646. Züchter und Besitzer: W. Lüersen-Großwürden b. Eckwarden. 5. Die Stute Waisenkind II, Nr. 9779, geb. 1897, br., r. Hfl. etw. w. (1898 Füllenpr.). B. Ardo, M. Waisenkind Nr. 2183. Züchter und Besitzer: Heinr. Hedden-Seefeld. 6. Die Stute Waltraut, Nr. 9726, geb. 1897, br., St. (1898 Füllenpr.) B. Coco, M. Wabba Nr. 1858. Züchter und Besitzer: B. Harms-Seefeld. 7. Die Stute Wettkind, Nr. 9784, geb. 1897, dbr. B. Coco, M. Witta Nr. 3700. Züchter und Besitzer: Ant. Bruns-Seefeld. 8. Die Stute Aphrodite, Nr. 9632, geb. 1897, br., Blm. B. Wittelsbacher, M. Amazone Nr. 964. Züchter und Besitzer: B. Achgelis-Hasendorfersande b. Esenshamm. 9. Die Stute Monarchin, Nr. 9714, geb. 1897, br., St., r. Hfl. w. B. Frigg, M. Mitra Nr. 988. Züchter und Besitzer: Fr. Lünschen-Indiek b. Tedesdorf. 10. Die Stute Mike II, Nr. 10052, geb. 1897, br. bde. Hfl. w. B. Wittelsbacher, M. Mike Nr. 5344. Züchter und Besitzer: F. Baumann-Schwei. 11. Die Stute Nana II, Nr. 9688, geb. 1897, schw., St. B. Adalbert, M. Nana Nr. 5234. Züchter und Besitzer: A. E. Fuhrken-Schweiburg. 12. Die Stute Gehülsin II, Nr. 9724, geb. 1897, br., bde. Hfl. w. B. Wittelsbacher, M. Gehülsin Nr. 4591. Züchter und Besitzer: D. Lübsen Ww.-Jaderaußendeich b. Jade. 13. Die Stute Floriane, Nr. 9930, geb. 1897, dbr., l. Hfl. w. B. Moritz II, M. unbek. Züchter: Fr. Ulfen-Klein-Fedderwarden b. Burhave. Besitzer: Fr. Bieleseld-Großenmeer. 14. Die Stute Ringelnatter, Nr. 10075, geb. 1897, br. B. Erno, M. Renata Nr. 2591. Züchter: Joh. Haye-Oldenbrok. Besitzer: Fr. Brüning-Oldenbrok. 15. Die Stute Lenni IV, Nr. 9753, geb. 1897, br. B. Freibeuter, M. Lenni Nr. 3903. Züchter: J. A. Böning-Neuenbrok. Besitzer: Joh. Heinemann-Dalsper b. Bardensleth. 16. Die Stute Varone, Nr. 9731, geb. 1897, br. B. Ruthard, M. Varuna Nr. 1568. Züchter: H. B. Lüersen-Schlüte b. Berne. Besitzer: Bernh. Bulling-Butzhausen b. Berne. 17. Die Stute Adelante, Nr. 9906, geb. 1897, br. B. Ruthard, M. Amarante Nr. 1703. Züchter und Besitzer: Georg Glüsing-Bardensleth. 18. Die Stute Grete II, Nr. 9962, geb. 1896, dbr., Blm., l. Hfl. w. B. Admiral, M. Grete Nr. 1681. Züchter und Besitzer: C. Evers-Kladdingen b. Delmenhorst. 19. Die Stute Beschützerin II, Nr. 9989, geb. 1897, br. B. Ruthard, M. Beschützerin Nr. 4181. Züchter: G. Hilbers-Ekhorn. Besitzer: Joh. Ficken-Heidkamp b. Westerstede.

Ferner ist der älteren Stute Meierin, Nr. 5342, geb. 1892, br. (1895 III. Pr.). B. Admiral Nr. 1110. M. Maiblüte Nr. 2750. Züchter: Joh. Seemann-Dunwarden b. Berne. Besitzer: Bernh. Meyer-Krögerdorf b. Berne, ein Prämie von 300 Mk. zuerkannt.

* **Der Marine-Verein** hält im „Kaiserhof“ Sonnabend Abend 9 Uhr seine Monatsversammlung ab, in welcher der Abgeordnete den Bericht über den deutschen Marinetag vom 14.—16. Juli in Stettin erstatten wird. Nach Schluß findet ein kleiner Kommers statt, bei welchem einige Spazierstöcke versteigert werden, welche verfertigt sind aus Holz des alten Artillerie-Schulschiffs „Renown“.

* * *

* **Moslesfehn**, 9. August. Am letzten Sonntag fand, wie alle Jahre am ersten Sonntag im August üblich, beim Gastwirt Heinr. Woltermann in Nord-Moslesfehn ein Vogelschießen, verbunden mit Gartenkonzert und Ball, statt. Mit schwacher Hoffnung sah man wegen des unregelmäßigen Wetters dem Fest entgegen, aber am Mittag wurde das Wetter besser, und es konnte noch früh genug alles geregelt werden. Es fanden sich gegen 2 Uhr 15 Schützen ein. Um 2½ Uhr fing das Schießen an, um 8 Uhr war der Vogel den Schützen erlegen. Die Schützenkönigswürde erhielt der Zimmermstr. W. Mehrens-Eversten, und den Preis erhielt der Wirt G. Meyer-Wildenloh. Es fielen die Gewinne auf folgende Nummern und Namen: Nr. 18 Frau Schütte-Eversten, 31 B. Harms-Oldenburg, 32 J. Wiesenfeld-Oldenburg, 71 G. Büsing-Oldenburg, 81 G. Büsing-Oldenburg, 168 J. Wiemken-Oldenburg, 192 W. Mehrens-Eversten, 204 A. Schulze-Eversten, 209 Th. Grönemeier-Eversten, 228 H. Wennekamp-Eversten, 242 G. Martens-Eversten, 247 B. Schwarting-Eversten, 293 F. Rüscher-Nord-Moslesfehn, 326 G. Meier-Wildenloh (Königsschuß), 346 J. Holze-Eversten, 369 G. Meier-Wildenloh, 537 J. Kruse-Moslesfehn, 568 J. Lüschen-Wardenburg, 579 G. Brandes-Oldenburg. Die Preise wurden nach dem Festessen verteilt, und dann folgte der Ball, welcher von vielen aus Oldenburg und Umgegend besucht war. Das Publikum erfreute sich der guten Musik, welche von den Spielleuten aus Edewecht und Umgegend ausgeübt wurde. Auch fand bei diesem Feste eine photographische Aufnahme von dem Photographen W. Eilers-Oldenburg statt.

□ **Zwischenahn**, 9. August. Uebersicht über die Resultate auf der Konkurrenzscheibe des zwischenahner Schützenfestes, 100 Meter freihändig, 12 Ringe, 2 Schüsse. Die Gewinne bestehen in barem Geld.

Nr.	Schütze	Ringe	Gewinner	Preis
76	Lienemann-Zwischenahn	24	Frau Eilers-Zwischenahn	20 M.
327	Höfft II-Westerstede	23	selbst	15 „
107	„	23	H. Manje-Zwischenahn	10 „
328	„	23	selbst	8 „
370	Ziefe I-Westerstede	22	selbst	6 „
109	Höfft II-Westerstede	22	selbst	6 „
326	„	22	selbst	5 „
329	„	22	Th. Ahlrichs-Westerstede	5 „
50	Lienemann-Zwischenahn	21	selbst	4 „
19	„	21	selbst	4 „
253	Feldhus-Zwischenahn	21	selbst	3 „
55	Hemmen-Zwischenahn	21	selbst	3 „
269	Lienemann-Zwischenahn	21	K. Voigt-Zwischenahn	3 „
251	Hemmen-Zwischenahn	21	selbst	3 „
322	„	21	selbst	3 „

Vaterländischer Frauenverein.

* **Oldenburg**, 9. August.

Der Bericht über die 34. General- und Delegierten-Versammlung des Vaterländischen Frauenvereins geht uns soeben zu. Der 370 Seiten starke Band enthält die Reden und Verhandlungen der beiden Versammlungen, ferner den Rechnungsabschluß (Bilanz des Hauptvereins am 31. Dezember 1899 = 149,832.15 Mk., Gesamtvermögenswert aller Vereine 10,570,355 Mk., Unterstützungen im letzten Jahr 75,950 Mk.) und den Bericht über die Wirksamkeit der Zweigvereine. Da heißt es über unser Großherzogtum Oldenburg:

Im Großherzogtum Oldenburg unterhält der Verein in: 1. Oldenburg mit gutem Erfolge eine Volksküche und eine Kaffeeschenke, in denen 28779 Portionen Essen und 10404 Tassen Kaffee verabfolgt wurden. Die seitens des Vereins unterstützte Nähschule für Dienstmädchen erfreute sich eines guten Besuchs. Den als Gemeindeschwestern thätigen Diakonissen wird eine regelmäßige Beihilfe zur Beschaffung von Verbandzeug für arme Kranke zuteil, ebenso erhält der Kirchenrat der evangelischen Kirchengemeinde eine regelmäßige Gabe für die kirchliche Armenpflege. In Fällen besonderen Notstandes wird nach bestimmten Grundsätzen direkte Armenunterstützung gewährt. Der Verein hat in zwei Unterrichtskursen zusammen 40 Damen als Helferinnen ausbilden lassen, welche im Kriegsfall in den dort zu errichtenden Reserve-Lazaretten Hilfe leisten werden. Auch an den Sammlungen zum Besten der durch die Ueberschwemmungen in Bayern Geschädigten hat sich der Verein beteiligt. — 2. In Ahrensböck hat der Verein eine vorübergehend in Not geratene Frau unterstützt, zu Weihnachten 34 Kinder mit Kleidungsstücken beschenkt, durch seinen Suppenverein hilfsbedürftige Kranke mit kräftiger Kost versorgt, sowie für die Ueberschwemmten in Oberbayern und für die Krankenpflege des Roten Kreuzes unter den Buren Beihilfen gewährt. Der innerhalb des Vereins bestehende Nähverein hat für bedürftige Kinder Kleidungsstücke angefertigt. — 3. Seitens des Vereins in Brake erhielten hilfsbedürftige Kranke unentgeltlich Krankenspeise, und wurden von dem Ergebnisse einer zu diesem Behufe veranstalteten Sammlung arme Kinder zu Weihnachten beschenkt. Die von dem Verein mit Hilfe von Sammlungen und dem Ertrage einer Theatervorstellung unterhaltene Kinderbewahranstalt wurde von 30 Kindern besucht. — 4. Aus der von dem Verein in Delmenhorst unterhaltenen Volksküche wurden 23663 Portionen verabreicht, und erhielten im Winter entfernt wohnende Schulkinder Mittagessen zum Preise von 5 Pfg. für die Portion. Im Juli wurde ein Kinderfest veranstaltet. — 5. Der Verein zu Eutin hat gemeinsam mit der städtischen Armenpflege, der Diakonie und dem städtischen Frauenverein die Armenpflege ausgeübt, zum Besten der durch die Ueberschwemmung in Bayern Geschädigten 240 Mk. gesammelt, dem Julien-Hospital und der Bewahrschule Zuschüsse gewährt, viele Kranke und Arme in der Stadt und auf dem Lande durch Kleidung, Feuerung und Speisung in der Volksküche unterstützt, sowie 20 Konfirmanden mit Hemden, die sie in der Schule selbst nähen mußten, beschenkt. Die jährliche Sammlung für die aus der kieler Blindenanstalt zu selbständigem Erwerb entlassenen Zöglinge betrug 43 Mk. — 6. Die seitens des Vereins in Jever für die Gemeindepflege unterhaltene Diakonissin hat im verflossenen Jahre 1857 Besuche gemacht und 7 Nachtwachen geleistet. Zur Erhöhung der Einnahmen wurde eine Theatervorstellung veranstaltet. — 7. Der Verein in Varel versorgt arme Kranke mit Nahrung-, Stärkungsmitteln und Medikamenten, unterstützt arme Frauen durch Näh- und Strickarbeit und unterhält für die von denselben gefertigten Arbeiten zwei Verkaufsstellen. In Ergänzung der öffentlichen Armenpflege erhalten Hilfsbedürftige Mietbeihilfen, Kleidung und Wäsche. Kränkliche Kinder werden auf Vereinskosten zur Kräftigung ihrer Gesundheit in das Kinderhospiz in Wangeroage und in das Soolbad Rothenfelde gesandt.

Im Großherzogtum bestehen also 7 Vereine mit 1168 Mitgliedern.

Aus aller Welt.

Das Durchschwimmen des englischen Kanals

ist schon seit langem das Ziel der englischen Dauerschwimmer, denen noch außerdem daran liegt, jenen seinerzeit von Kapitän Webb aufgestellten Rekord dabei zu schlagen. Nachdem vor kurzem der früher so erfolgreiche englische Radfahrer Holbein so glänzende Erfolge im Schwimmen über lange Strecken erzielte, reifte in ihm der Entschluß, diese Durchquerung zu versuchen. Seine gesundheitlichen Verhältnisse ließen während der letzten Wochen zu wünschen übrig, und so mußte der Plan aufgeschoben werden. Währenddes bereitete sich Frank Holmes, von dem erfolglosen gleichen Versuch vor zwei Jahren her bekannt, darauf vor, und konnte nach einigen Tagen vergeblichen Wartens auf günstige Verhältnisse am Dienstag früh 4,15 Uhr am Pier von Dover starten. In seiner Begleitung befanden sich ein Lotse, zwei Schiffer und ein Vertreter der Presse in einem leichten Kutter. Nach kurz zuvor eingenommenem leichten Frühstück zog er mit 30 Stößen in der Minute davon. Der Morgen war ausgezeichnet, fast windstill, das Wasser glatt, nach der Berechnung der Beteiligten konnte das gegenüberliegende Ufer gegen 8 Uhr abends erreicht werden. Diese Berechnungen sollten jedoch zunichte werden. Gegen 5,30 Uhr kräuselte eine leichte Brise das Wasser, die Strömung kam dem Schwimmer stärker vor als bei dem Versuch vor zwei Jahren, doch waren bis 7 Uhr 5 Min. 8 Meilen zurückgelegt, eine ganz gute Leistung. Zum Schutze gegen die unangenehm stechenden Sonnenstrahlen hatte man Holmes ein an den vier Ende zusammengeknotetes Taschentuch über den Kopf gezogen, und unentwegt ging es weiter; das Feuerschiff von Varne, das als halbe Distanz anzusehen war, ward bald darauf gesichtet, aber kurz vor neun Uhr sprang der Wind um und trieb den stärker werdenden Seegang entgegen, dazu türmten sich schwere Gewitterwolken am Horizont auf, und der in der Ferne grollende Donner bewog Holmes, aufzugeben, ins Boot zu steigen, und nach Dover zurückzusegeln. Die bis dahin erreichte Entfernung war 14 Seemeilen.

* * *

Ein Pestfall auf der Themse.

Vor einigen Tagen wurde ein Laskar von der Bemannung des von Indien kommenden Dampfers „Rom“ unter verdächtigen Umständen krank und von den londoner Hafenbehörden sofort in strengste Beobachtung genommen. Vorsichtigerweise brachte man den Kranken nicht am Lande in einem Hospital unter, sondern transportierte ihn an Bord des schwimmenden Krankenheims, des alten Dampfers „Denton“, der an der Themse-Mündung an einer abgesperrten Stelle verankert liegt. Die Passagiere des indischen Schiffes wurden sofort in strenge Quarantäne genommen und werden sehr zu ihrem Mißvergnügen wohl noch ein oder zwei Wochen unter Beobachtung bleiben müssen. Es hat sich nämlich anscheinend als Thatsache herausgestellt, daß der Laskar wirklich von der Pest ergriffen ist; auf Befragen gab das königliche Marine-Gesundheitsamt allerdings ausweichende Erklärungen, und es wird überhaupt alles gethan, um den Fall so lange als möglich zweifelhaft hinzustellen, um, wie die Behörden als Grund angeben, „keine unnötige Beunruhigung im Publikum hervorzurufen“, während gleichzeitig die eingehendsten Nachforschungen andauernd angestellt werden, um alle Personen namhaft zu machen und unter ärztliche Kontrolle zu bringen, mit denen der Laskar kurz vor seiner Krankheit in Berührung gekommen ist. Es heißt übrigens, daß der Mann in seinem Befinden gute Fortschritte machen soll; wie weit dies der Thatsache entspricht, bleibt jedoch noch abzuwarten. Man ist in autoritativen Kreisen überzeugt, daß mit Bezug auf einen eventuellen Ausbruch der fürchterlichen Plage die größte Gefahr für London und speziell für den londoner Hafen in den ungeheueren Mengen der vorhandenen Ratten zu suchen ist, die bekanntlich einer Ausbreitung der Pest Vorschub leisten. Es werden zur Zeit von den Gesundheitbehörden in umfassender Weise wichtige und interessante Experimente mit diesen gefährlichen Tieren angestellt, die bereits ganz überraschende Resultate ergeben haben sollen.

* * *

Die Ausgabe der deutschen Kolonialbriefmarken

ist jetzt endgiltig auf den 1. Oktober festgesetzt. An diesem Tage sollen wenigstens die Werte bis zu 80 Pfg. an die Postämter in den deutschen Schutzgebieten und die deutschen Postanstalten im Auslande ausgegeben werden. Mit Ausnahme der Briefmarken und Karten zu 2 Pfg. gelangen die Wertzeichen wie im Inlande zur Ausgabe. Die Marken tragen alle das Bild eines in voller Fahrt begriffenen Dampfers auf hellem Hintergrunde. Sämtliche Serien für die Schutzgebiete sind in der Markwährung hergestellt, nur die Marken für Deutsch-Ostafrika haben die Rupienwährung. Die Ausgabe der Briefmarken für die Kolonien in den Werten von 1 Mk. an erfolgt erst später; ihre Herstellung erfordert mehr Zeit und Mühe. Wie die entsprechenden inländischen Marken, werden sie in Kupferdruck, zum Teil in Doppelkupferdruck, hergestellt.

* * *

Ueber die Verpflegung

an Bord der auf der Fahrt nach China befindlichen deutschen Truppentransportschiffe „Dresden“, „Halle“, „Aachen“, „Straßburg“, „Rhein“ und „H. H. Meyer“ schreibt die „Allg. Marine-Korrespondenz“: Die Offiziere erhalten die Verpflegung, welche für Kajütspassagiere erster Klasse üblich ist. Die Mannschaften erhalten an Verpflegung früh morgens Kaffee oder Thee mit Milch und Zucker, dazu Weiß- und Schwarzbrot, welches täglich an Bord frisch gebacken wird, sowie Butter. Die Mittagsmahlzeit besteht aus Suppe, frischem Fleisch, Gemüse

Landesbibliothek Oldenburg

und Kartoffeln, sowie zweimal in der Woche Pudding. Nachmittags giebt es abermals Kaffee, abends Suppe und ein warmes Fleischgericht oder Butter und Brot mit Belag. Einige Male in der Woche erhält die Mannschaft Bier, sowie in den Tropen auf ärztliche Anordnung täglich Citronen-Limonade oder kalten Thee. Die Speisen für die Mannschaften werden in den an Bord befindlichen Dampfküchen, welche insgesamt nach den modernsten hygienischen Prinzipien mit Becker'schen Dampf-Kochapparaten ausgerüstet sind, zubereitet. In den Zwischenhäfen wird frisches Fleisch und frisches Gemüse eingenommen. Jedes Schiff ist auf nicht weniger als 150 Tage ausgerüstet, obwohl die eigentliche Hinreise durchschnittlich nur 42 Tage in Anspruch nehmen wird. Die Transportschiffe haben dementsprechend ganz gewaltige Speisevorräte an Bord. An Getränken führen sie mit sich 540750 Liter Bier, an Weinen 3630 Flaschen Sekt, 12590 Flaschen französischen Rotwein, 13440 Flaschen Rhein- und Moselwein, 1709 Flaschen Dessertwein. Einige Tausend Flaschen Schnaps schließen den Reigen der geistigen Getränke, wogegen 30000 Flaschen Mineralwasser zur Verdünnung dieser geistigen Genüsse dienen können.

Ingenieur Horstmann.

Roman von **Wilhelm Hegeler.**

(Nachdruck verboten.)

19 (Fortsetzung.)

Auf halber Höhe des Berges hatte ein ingeniöser Unternehmer ein großes Restaurant erbaut, in der Hoffnung auf die Ausflügler aus den Nachbarstädten, die schon während des Baues in Scharen herbeigeströmt waren.

In diesem Restaurant saß der ausgewählte Teil der Gesellschaft, während für die Arbeiter im Thalgrund eine Kantine errichtet war. Anna war mit ihrer Schwester, Dehwitz und Bert herübergekommen und zeigte sich ihrem Manne gegenüber, der heute der Mittelpunkt des Festes war, in der ganzen Liebenswürdigkeit, die sie aufbieten konnte.

Der Direktor des Eisenwerkes hielt eine begeisterte Rede auf Horstmann, feierte ihn als den kühnsten, unternehmendsten Baumeister, desgleichen weder Amerika, noch die Schweiz, noch irgend ein anderes Land besäße. Jeder, der an dem Werk mitgeholfen hatte, fühlte sich durch diese Worte mitgeehrt und gönnte dem Baumeister das Lob. Dazu hatte man bei der Hitze scharf getrunken, und der Sekt that jetzt seine Wirkung in erhöhtem Maße. Ein ungeheurer Jubel brach los. Als Horstmann antworten wollte, konnte er nur wenige Worte hervorbringen, seine Stimme war von Thränen erstickt.

Er fühlte sich wie im Traum, wie emporgehoben auf eine ungeahnte Höhe; sein ganzes bisheriges Leben lag in tiefen Abgründen unter ihm. Sein Herz pochte in immer stärkeren Schlägen, fieberhaft und ängstlich, im Gefühl, daß dieses Uebermaß von Glück seine Brust auseinandersprengen würde. Aber das Glück steigerte sich noch! Als die Hurras, die seinem Namen galten, und die unten im Thal ein vielstimmiges, heiseres Echo hervorriefen, verklungen waren, schlang seine Frau unter dem Jubel aller ihre Arme um seinen Hals und küßte ihn.

Er mußte seine ganze Willenskraft aufbieten, um die innere Bewegung nicht zu verraten. In diesem Augenblick wünschte er beinahe ein Unglück herbei, damit er aus dem Taumel wieder zur Besinnung käme. Und das Geschick erfüllte diesen leichtsinnigen Wunsch einer Sekunde auf eine grauenvolle Weise. Mitten in den Festesjubel klang eine Schreckensnachricht hinein, die, nur halb kundgegeben, doch alle Gesichter erbleichen ließ.

Aus aller Welt waren Telegramme geschickt, die gegen Ende der Tafel verlesen wurden. Mit derselben weinseligen, schreienden Stimme, mit der der Leser die Glückwünsche heruntergeleiert hatte, verkündete er, daß in Szegedin ein furchtbares Eisenbahnunglück geschehen war. Die Brücke war zusammengestürzt, und der Zug in die Theiß hinabgestürzt. Die Zahl der Toten . . .

Der Tod selbst mußte mit seiner grausen Gestalt unter die vom Wein und Jubel berauschte Gesellschaft treten, ehe sie zur Besinnung kam.

Der Ingenieur selbst war der Letzte, der begriff. Er ging hinaus, um die Depesche in Ruhe zu lesen. Es war ein furchtbares Unglück geschehen, die Zahl der Toten belief sich auf fünfzig. Aber was ging das ihn an? Man rief ihn her. Warum? Die Brücke war von ihm erbaut, eine seiner letzten Arbeiten, die er ausgeführt hatte. Wollte man ihm die Schuld geben? Wollte man den Einsturz mit einem Fehler, mit einer Versäumnis von seiner Seite in Zusammenhang bringen?

Er zerriß das Telegramm und warf die Fetzen auf die Erde, als wenn er damit auch den Vorwurf, womit man ihm drohte, zerreißen und von sich werfen könnte. Aber der Vorwurf blieb in seiner Brust, und aus seinem Innern richtete sich die Anklage gegen ihn: er hatte leichtsinnig gebaut! Gerade bei dieser Brücke, die er vor Thoresschluß bis zur festgesetzten Frist fertig stellen mußte, hatte er in der Ueberhast weder das Material richtig geprüft, noch sich um die Ausführung der einzelnen Teile gekümmert. Sie war gar nicht eigentlich sein Werk, sondern das eines Menschen, den er später wegen Betrügereien fortgejagt hatte. Aber was ging ihn das jetzt noch an? Man hatte sie nach der Vollendung geprüft und für gut befunden. Sie hatte jahrelang gehalten, seine Haftpflicht war abgelaufen; was wollte man denn jetzt noch von ihm?

Aber dann klang's in ihm: Fünfzig Tote! Fünfzig Menschen, die durch seinen Leichtsinn umgekommen waren! Er schüttelte sich, während er brütend in den Fluß hinabschaute, dessen schwarze Wellen im nächtlichen Dunkel murmelten und raunten. So flossen auch die Wellen hin über die Toten, die in der Theiß ertrunken waren. So murmelte und raunte auch dort das Wasser. Wie sie wohl aussehen mochten, diese fünfzig Leichname, die in den Waggons wie in Särgen eingeschlossen waren? Schrecklicher, als seine Phantasie es sich vorstellte, konnte das Bild nicht sein.

Er beschloß, hinzureisen. Es schien ihm, wenn er sich durch eigenen Augenschein von dem Unglück überzeugte, würde es weniger grauenvoll sein.

Seiner Frau ein paar Zeilen hinterlassend, fuhr er nach Düsseldorf und reiste in der Nacht noch nach Wien.

Am nächsten Morgen las er einen ausführlichen Bericht. Die Zahl der aufgefischten Leichen betrug dreiundfünfzig, aber noch waren nicht alle geholt. Entsetzliche Details waren angegeben, wie der halbe Zug in den Zusammenbruch der Brücke hineingerissen war, wie gerade die vollsten Waggons hinabgestürzt waren und als Massensärge auf dem Grund des Wassers lagen. Alles war ertrunken oder zerschellt. Die, welche sich hatten retten wollen, waren von den anderen festgehalten worden, man hatte die Leichen zu Klumpen ineinander gekrallt in den Koupees gefunden. Jedesmal, wenn der Zug hielt, kaufte Horstmann neue Zeitungen. Die Bahnhofjungen schrieen es ihm schon entgegen: „Das furchtbare Eisenbahnunglück! Sechzig Tote!“

Immer furchtbarer wurde die Zahl, die ihm in die Ohren gellte. Die Leute im Zug sprachen von nichts anderem, und Horstmann selbst, von einem unüberwindlichen Drang getrieben, unterhielt sich mit ihnen darüber.

In Budapest, wo Horstmann den Zug wechselte, stieg eine Dame ein, die ihn fragte, ob der Zug nach Szegedin ginge. In der ersten halben Stunde saßen die beiden allein im Koupee einander gegenüber, ohne ein Wort zu wechseln. Der Ingenieur konnte keinen Blick abwenden von der mageren Gestalt im schwarzen Mantel, aus dem ein unsagbar trauriges Gesicht ihn ansah. Die Frau mochte vierzig sein, sie machte den Eindruck einer Schwindsüchtigen. Sie hustete fast ununterbrochen, erstickte die rauhen Töne aber in dem Taschentuch, das sie sich mit Gewalt vor den Mund preßte. Und dann wand sie sich vor Schmerzen, doch in den kurzen Zwischenpausen warf sie ihm aus ihren kindlichen Augen immer einen furchtsamen Blick zu, als wenn sie ihn um Verzeihung bäte wegen der Störung. Bei jeder Station fragte sie, ob dies Szegedin sei. Schließlich konnte Horstmann sich nicht mehr zurückhalten.

„Was wollen Sie denn in Szegedin?“

Da brach ihr ganzer Jammer hervor. Händeringend, mit hysterischem Weinen, von furchtbaren Hustenanfällen unterbrochen, erzählte sie, daß sie ihren Schwiegersohn und ihre Tochter bei dem Eisenbahnunglück verloren hätte. Die beiden waren bei ihr zum Besuch gewesen, hatten schon früher reisen wollen, aber die Mutter hatte sie bestimmt, noch zu bleiben. Sie hatte sie selbst an den Zug begleitet. Das schien ihr in diesem Augenblick das Schrecklichste zu sein, daß sie, die eigene Mutter, schuld an dem Tode ihrer Kinder war.

Horstmann wußte nichts zu antworten. Er konnte kaum mitfühlen, nur der Gedanke war ihm qualvoll, daß dies arme, elende Wesen, durch das eigene Leiden schon ein Bild des Jammers, noch einen solchen Schmerz durchmachen mußte.

„Vielleicht sind Ihre Kinder gar nicht tot!“ sagte er, ohne selbst an diesen Trost zu glauben.

Aber die Frau schüttelte nur stumm den Kopf, sie hatte ganz sichere Nachrichten.

Die beiden schwiegen. In dem Koupee, dessen Fenster geschlossen waren, herrschte Bruthitze und ein unerträglicher Krankheitgeruch. Die Frau wischte sich die Thränen aus den entzündeten Augen und rang mit ihrem Hustenkrampf. Aber plötzlich schlug sie die Hände zusammen und erging sich in neuen Selbstanklagen, mit ihrer heiseren Stimme das Getöse der Räder überschreiend.

„Ich habe sie an die Bahn gebracht und ihnen den Waggon ausgesucht. Ach, lieber Gott, warum mußte ich das thun? Ich habe ihren Tod auf dem Gewissen, ich, die so gern für sie gestorben wäre!“

„Wie können Sie so etwas behaupten?“ unterbrach sie Horstmann grob. „Ebenso gut hätte das Unglück bei jedem anderen Zuge passieren können! Das konnten Sie doch vorher nicht wissen.“

Und während er mit höhnischem Trotz die Kranke ansah, fuhr er fort:

„Wenn Sie sich schon solche Vorwürfe machen, wie soll sich denn der fühlen, der wirklich die Schuld trägt? Der Lokomotivführer, der den Zug hat entgleisen lassen, oder der Baumeister, der die Brücke schlecht gebaut hat?“

Die Frau hatte furchtsam die Hand ausgestreckt, als wenn sie ihn bitten wollte, nicht weiterzusprechen.

„Lebt denn der noch, der das gethan hat?“

„Warum nicht?“ erwiderte Horstmann achselzuckend. „Das ist doch sehr leicht möglich!“

„Der unglückliche Mensch!“ sagte sie tonlos. Und ihre Hände vors Gesicht schlagend: „Gegen den, der das auf dem Gewissen hat, bin ich ja noch glücklich!“

Der Ingenieur, von dieser Antwort getroffen, versank in Nachdenken. Nach einer Weile sagte er:

„Wenn dieser selbe Mensch — nehmen wir an, der Einsturz wäre auf den Leichtsinn des Baumeisters zurückzuführen — viele andere Bauwerke geschaffen hätte, wodurch er den Wohlstand und das Glück von Tausenden von Leuten hervorgerufen hat, könnte ihn der Gedanke nicht trösten?“

„Was?“ sagte die Frau, während ihr schmerzzerrissenes Gesicht Empörung ausdrückte und in ihren Augen ein fanatischer Glanz lag. „Können denn diese Glücklichen die Toten wieder lebendig machen? Für einen solchen Menschen sollte es noch Trost geben? Ich sage Ihnen, das ist so einer, von denen unser Herr Jesus spricht: Es wäre besser, er bände sich einen Mühlstein um den Hals und ertränkte sich.“

Bei der nächsten Station suchte Horstmann sich ein anderes Koupee aus. Der Anblick der Frau war ihm widerwärtig.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 10. Aug. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

	Ankauf pCt.	Verkauf pCt.
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe, abgest., unkündbar bis 1905	94,60	95,15
3½ pCt. do. do.	94,60	95,15
3 pCt. do. do.	85,10	85,65
3½ pCt. Alte Oldenb. Konsols	92	93
3½ pCt. Neue do. do. (halbjährliche Zinszahlung	92	—
3 pCt. do. do.	83,50	84,50
4 pCt. Schuldverschreibg. der staatl. Bodenkredit-Anstalt des Herzogtums Oldenburg unkündbar bis 1906	99,50	—
4 pCt. abgestempelte do. do. (bis 1. Oktober 1900 3½ pCt.; seitens der Anstalt halbjährig kündbar)	99	100
3½ pCt. do. do. (seitens des Inhabers kündbar)	99	—
3 pCt. Oldenb. Prämien-Anleihe	122,10	122,90
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe, abgest., unkündbar bis 1905	94.10	94,65
3½ pCt. Preußische konsolidierte Anleihe	94,10	94,65
3 pCt. do. do. do	85,20	85,75
4 pCt. Butjadinger, Wildeshauser, Stollkammer	97,50	—
4 pCt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	97,50	—
3½ pCt. Butjadinger Amtsverband-Anleihe	92	—
3½ pCt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	91,50	—
3½ pCt. Nürnberger Stadt-Anleihe	—	—
4 pCt. Elberfelder Stadt-Anleihe	—	—
4 pCt. Eutin-Lübecker Prior.-Obligationen	98,50	—
4 pCt. Russische Südostbahn-Prioritäten, gar.	95	—
4 pCt. Moskau-Windau-Rybinsk-Prior., staatl. gar.	95,10	—
4 pCt. alte italienische Rente (Stücke von 4000 frk. und darunter)	92,80	93,35
3 pCt. Italienische Eisenb.-Prioritäten, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Verkauf ¼ pCt. höher)	56,60	57,15
4 pCt. Ungarische Goldrente (Stücke von 2025 Mk.)	95,80	96,35
3½ pCt. Pfdbr. der Preuß. Boden Cred. Akt. Bank Ser. VII. u. IX., unkündbar bis 1907	90,45	91
4 pCt. do. do., Serie XVIII, unkündbar bis 1910	99,70	100
3½ pCt. Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, unkündbar bis 1905	90,70	91,25
4 pCt. do. do., Serie I, „ „ 1909	99,70	100
4 pCt. Glashütten-Prioritäten, rückzahlbar 102	99	—
4 pCt. Warps-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	102	103
Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pCt. Einzahlung u. 4 pCt. Zins vom 1. Januar)	—	—
Oldenb. Glashütten-Aktien (4 pCt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Oldenb.-Portug. Dampfsch.-Rhed.-Aktien (4 pCt. Zins vom 1. Januar)	—	—
Warps-p.-Prior.-Akt. III. Em. (4 pCt. Zins v. 1. Jan.)	—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mk.	168,55	169,35
„ „ London „ „ 1 L. „ „	20,435	20,535
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	4,165	4,215
Holländische Banknoten für 10 Gulden „ „	16,83	—

An der Berliner Börse notierten gestern:

Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien —
Oldenburg. Eisenhütten-Aktien (Augustfehn) 130,75 pCt. bez. G.
Oldenb. Versicher.-Gesellschafts-Aktien der St. —

Diskont der Deutschen Reichsbank	5 pCt.
Darlehenszins do. do.	6 pCt.
Unser Zins für Wechsel	5 pCt.
do. do. Konto-Korrent	6 pCt.

Oertliche Getreidepreise in der Stadt Oldenburg

am 8. August 1900.

	Mk.		Mk.
Hafer, hiesiger	7,50	Gerste, amerikanische	7,10
„ russischer	7,50	„ russische	7,10
Roggen, hiesiger	—	Bohnen	8,—
„ Petersburger	7,80	Buchweizen	8,50
„ südrussischer	7,80	Mais	6,10
Weizen	—	Kleiner Mais	6,30
		Lupinen	—

pro Centner.

Kirchennachrichten.

Lambertikirche.

Am Sonntag, den 12. August:
1. Hauptgottesdienst 8½ Uhr: Kandidat Siemer, Wildeshausen.
2. Hauptgottesdienst 10½ Uhr: Pastor Bultmann.

Die Kirchenbücher für die Stadt- und für die Landgemeinde führt Assistenzprediger Reil (Steinweg 19), 11—1 Uhr.

Elisabethstift.

Sonntag, 12. August: Gottesdienst 10½ Uhr: Pastor Allihn

Garnisonkirche.

Sonntag, den 12. August:
Militärgottesdienst 10½ Uhr: Divisionspfarrer Rogge.

Osternburger Kirche.

Sonntag, den 12. August (9. Trinitatis):
Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Köster.
Kinderlehre 11 Uhr: Pastor Köster.

Synagoge.

Sonnabend, 11. August: Predigt 9½ Uhr.

Katholische Kirche.

Am Sonntag: 1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr (alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 Uhr 4. Hochamt 10½ Uhr. 5. Nachmittagsandacht 3 Uhr.

Baptistenkapelle, Wilhelmstr. 6.

Sonntag: Gottesdienst morgens 9½ und nachm. 4 Uhr.

Friedenskirche.

Sonntag: Gottesdienst morgens 9½ Uhr und abends 7 Uhr

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg

von A. Schulz, Hof-Optiker.

Monat.		Thermometer ° Ré.	Barometer mm	Barometer Pariser Zoll u. Lin.	Lufttemperatur Monat.	höchste	niedrigste
9. Aug.	7 U. Nm.	+ 13,1	760,9	28. 1,4	9. Aug.	+ 16,2	+ 10
10 Aug.	8 „ Vm.	+ 13	756,3	27.11,3	10. Aug.	—	

Bevor man zum Kaufe eines Rades oder von Radfahrerartikeln, als Laternen, Glocken ꝛc. schreitet, ist es empfehlenswert, den Preiscourant der Firma **Deutsche Fahrradindustrie Richard Driessen, Hannover,** zu verlangen, welcher einem jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird.

Nordseebad Wyk auf Föhr, 5. August. Der amerikanische Botschafter am berliner Hofe, Mr. White, hat Wyk auf einige Zeit verlassen, um jenseits des Ozeans der Hochzeit seiner ältesten Tochter beizuwohnen. Im Laufe des Monats wird derselbe zu seiner Familie, die hier seit Anfang Juli zur Kur weilt, wieder zurückkehren. — Der Verlauf der diesjährigen Saison kann für unseren Badeort als ein sehr befriedigender bezeichnet werden. Nach Ausweis der Kurliste waren bis Ende Juli schon reichlich 3000 Fremde eingetroffen, fast dieselbe Zahl wie im Vorjahre um diese Zeit. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der sogenannten Passanten, die nur kurze Zeit an jedem Orte verweilen und nicht selten sämtliche Nordseebäder mit ihrem Besuche beehren, in dieser Saison wegen der pariser Weltausstelllung geringer ist als in früheren Jahren. Auch das bei Wyk im vorigen Jahre erbaute Sanatorium des Hrn. Dr. Gmelin, die erste physikalisch-diätetische Heilanstalt an der Nordseeküste, erfreut sich einer starken Frequenz. Alle Plätze sind zur Zeit belegt.

Landesbibliothek Oldenburg

Flügel u. Pianinos

von

Julius Blüthner - Leipzig, Ed. Sponnagel - Liegnitz, Rönisch-Dresden, Rosenkranz-Dresden, F. Adam-Crefeld, Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart.

Flügel, Pianinos und Harmoniums werden tadellos repariert und gestimmt. Mietinstrumente stets am Lager.

Carl Klapproth, Schüttingstr. Nr. 9.

Rastede. Als Verwalter in **Blohm Konkurs** werde ich am

Montag, den 13. August d. J., nachmittags 6 Uhr,

1 Schwein, 1 Jagdflinte, 1 Wurststopfmaschine, Borten mit Stickerei, 1 neue Gropenkarre, 1 Schüppe, 2 Harken, Forken, 1 Haarspitt mit Hammer, 1 Schweineblock, 1 Sense mit Baum, 1 Axt usw.

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. **H. Hoes.**

Bürgerfelde. Zu verk. seine gebr., aber sehr gut erhalt. **Stauchmaschine,** recht bill. **J. Hinrichs,** Schmiedemstr.

Oberhausen. Zu verpachten vier Jück **Weide,** die Hälfte Ettgrün. Lehrer **Mechau.**

Frauengewerbeschule und Pensionat

von **Anny Morisse,** Kroppstr. 6.

Damenschneiderei, Wäscheanfertigung, Maschinennähen, Handarbeit, Kunsthandarbeit, Putzmachen, Plätten. — Prospekte kostenlos.

Backofenfliesen

sind auf meiner Ziegelei wieder vorrätig. **Georg Addicks Ww., Boitwarden.**

Halte mich bei Anschaffung von **landw. Maschinen u. Geräten** bestens empfohlen. Preise billigst. — Bedingungen coulant.

B. Lohe, Oldenburg, Georgstr. 9.

Flaggen, Banner und Wimpel

in **allen Größen** und **Farbenstellungen** empfehlen

A. G. Gehrels & Sohn.

Fernsprecher Nr. 427.

Fahrrad, sehr eleg., f. neu, m. Dopp.-Hohlfelg., Cont.-Reif., bill. zu verk. **G. Voget,** Achternstr. 23.

Neue Fahrräder

mit 1 Jahr Garantie. 145 M. **Lindenstraße 29.**

Zwiebel! Zwiebel!

Erhalte in ca. 14 Tagen 2 Waggons **prima Harzer Zwiebeln,** welche billigst abgebe. Bestellung baldigst erbeten.

J. A. H. Ness jr., Käse-Engroslager, **Oldenburg i. Gr.,** Ziegelhofstr. 5, Fernsprecher Nr. 147.

Fussboden-Lackfarbe

ges. geschützt, haltbarer und glänzender Fussbodenanstrich. Ueber Nacht trocken.

Niederlage: 1. bei Paul Hermann, Bremerstr. 17; 2. bei Fr. Spankake, kleine Kirchenstr. 7; 3. bei Ed. Pennig, Achternstr. 24.

Restauration Zum Gambrinus.

Halte mein neu eingerichtetes Lokal bestens empfohlen.

Ch. Wolf, Haarenstr. 44.

Zu verkaufen ein schöner neuer

4sitzig. Wagen.

Louis Schierholz, Schmiedemeister, **Bremen,** Buntenthorsstwg. 57.

Zwischenahn.

Die so viel nachgefragten

Reform-Einmachbüchsen

sind wieder eingetroffen.

J. D. Gleimius.

1900er lebende **Junggeflügel,** Ankunft garantiert, vollständig ausgewachsene, fracht- und zollfrei, 20 Stück vollfleischige Brathähnchen M 20, 15 Stück fette Enten, z. Schlacht. o. Zucht 20 M, 7 Stück weiße fette Riesen-Gänse M 22. **H. Spitzer, Podwolocziska,** via Breslau.

Ziehung 21. August

II. Eisenacher Geld-Lotterie 2 Ziehungen!

2 Mal kann ein Loos gewinnen.

8620 Geldgewinne mit

295000

1	Hauptgewinn	125000
1	ev. Spec. Hauptgewinn	100000
1	„	25000
2	à 5000 =	10000
4	à 3000 =	12000
8	à 1000 =	8000
24	à 500 =	12000
40	à 300 =	12000
80	à 100 =	8000
160	à 50 =	8000
400	à 30 =	12000
900	à 20 =	18000
7000	à 10 =	70000

Baar ohne Abzug.

Loose à 3,30 M. Porto u. 2 Listen 30 ₰ extra, versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme (Postanweisung ist d. einfachste u. billigste Bestell.) das General-Debit:

Gust. Seiffert Eisenach

sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

In Oldenburg bei H. Bohlen, Schüttingstr. 13, und Otto Wulff, Bahnhofstr.

Hotel zum Lindenhof.

Am Sonntag, den 12. August: (Wegen der Landestierschau.)

Großer Festball

von 4 bis 1 Uhr.

Um 9½ Uhr: Grosse Festpolonaise, verbunden mit Schneefall und Bonbonregen.

Tanzabonnement bis 11 Uhr 1 Mk.

Es ladet freundlichst ein

Gust. Märtens.

Sand-Verwertung.

Hochlohnender Erwerb.

Großer Gewinn. Kleine Kapital-Anlage.

Interessenten gesucht für noch freie Bezirke zur Uebernahme der Fabrikation (Handbetrieb) von

Ahrens Doppelreitfalz-Ziegel

aus Cement und Sand, mit 4fachem, konkurrenzlosem Verschluß. **Ohne Verstrich. Gute Ventilation. Neueste patentierte Erfindung.** Koulante Bedingungen. Prospekte gratis durch

Fincke & Co., Bremen,

Rembertistraße 1.

Auf der IV. Landestierschau zu Oldenburg.

Stand Nr. XXXIV, freier Platz an der Donnerschweerstraße.

Avis für Damen!

Günstige Gelegenheit

zu spottbilligen Einkäufen in aufgezeichneten Gegenständen zum Besticken, allerneueste Zeichnungen.

Hochfeine Schweizer u. sächsische Stickereien, auch auf Doppelstoff. Großen Posten echte und imitierte Klöppel-Spitzen und Zwischensätze. Einen großen Posten Canevas und Kongreßstoffe zu und unter Einkaufspreisen, da diesen Artikel aufgebe. Auch die noch vorhandenen Sommer-Handschuhe und prima schwarzen und schottischen Strümpfe zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Einen großen Posten Korsetts mit unverwüstlichen Spiralstangen jetzt nur 2,50 M

Wo? Nur Haarenstr. 21.

Hochachtungsvoll

S. Seelenfreund.

Größte Auswahl in Postkarten.

Feinste Ausführung.

Auch für Wiederverkäufer besonders empfehlenswert.

Carl Müller,

Langestraße 34.

Aschhauserfeld.

Bestes hiesig. Schmalz, Pfund 60 ₰.

Besten hiesigen Speck, Pfund 60 ₰.

Bei größeren Posten billiger.

W. Rabben.

Zu verk. große und kleine **Fässer,** zum Bohnen- und Kohleinmachen geeignet, billigst. Mottenstr. 15.

Grüppenbühren. Dem Fräulein **Frieda Kordenbrock** zu ihrem 20jährigen Wiegenfest ein donnerndes Lebehoch, daß das ganze Rethorn und Grüppenbühren wackelt!

Ob se woll'n Lütjen utbeit?

Mehrere durstige Kehlen.

Schattenkirschen empfiehlt **Karl Burmester.** 2. Kirchhofstr. 6.

Zu verk. ein leichtes, gut erhaltenes Fahrrad. Näh. Markt 8, hinten.

Empfehle mich zum **Plätten,** am liebsten außer dem Hause. **Elise Siebels,** 2. Ehnernstr. 6a.

Neue Sofas

billig zu verkaufen. **Ficken,** Nelkenstraße 5 u. Johannisstr. 8 am Pferdemarktplatz.

Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

Zwischenahn. Anzuleihen gesucht 2 × 3000 M, 10,000 M u. 18,000 M gegen erststellige Hypotheken von prompten Zinszahlern. **B. D. Oltmanns.**

Wohnungen.

Eversten. Zu verm. z. 1. Novbr eine freundliche **Unterwohnung.** Hauptstraße 158.

Zu verm. eine **Oberw.,** 2 St., 1 K., 1 K. mit Zubehör und etwas Gartenland. 185 M. Lindenstr. 29.

Zu verm. e. freundl. **Unterwohn.** Zu erfragen Ofener Chaussee 4.

Zu verm. zum 1. Nov. **Ober- und Unterw. Ww. Becker,** Nordstr. 11.

Eversten. Zu verm. eine **Wohnung** mit 3½ Sch. Land. Mietpreis 130 M. **J. Renken.**

Zu verm. z. 1. Nov. eine abschließb. Oberwohn. m. Gartenl., 2 St., 4 K., Küche m. Zub. Pr. 200 M Grünerweg 7 (Stadt).

Zu verm. schön möbl. **Stube** und Kammer. Humboldtstr. 30.

Zu verm. abschl. **Unterw.,** 2 St., 2 K., K., K., St. u. Gartenl. 3. Ehnernstr. 9c

---

Osternburg. Oberwohnung zu vermieten. **W. Traut,** Bäckermeister.

Zu verm. **2 Wohnungen** m. Land am Prinzessinweg 2, bew. von Bierhändler Helms u. Ww. Wempe, z. 1. Novbr. Näh. Lindenstr. 9.

Zu vermieten

zum **1. November d. J.** die beiden **Unterwohnungen** und eine **Oberwohnung** im Hause **Ziegelhofstraße 45a.**

Wilh. Müller, Rechnungssteller, Kl. Kirchenstr. 9.

Zu Nov. zu verm. e. **Wohn.,** n. d. G. bel., f. e. Perf. 1. Ehnernstr. 1.

Vakanzen u. Stellengesuche.

Gesucht auf sofort ein kräftiger **Junge** zum Brotaustragen. **Aug. Gärtner,** Bäckermeister.

Gesucht zum 1. Nov. ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus. E. Bruns, Nadorsterstr. 19.

Gesucht auf gleich oder 1. Nov. ein kl. Knecht beim Brotwagen. E. Bruns, Bäcker, Nadorsterstr. 19.

Bei meinen Dampfdreschmaschinen suche ich 30 Arbeiter.

Jever. J. F. Janssen.

Nordseebad Norderney.

Gef. e. **j. Mädchen,** welch. auf d. Strickmaschine eingearbeitet ist. Angen. famil. Stellung. Offert. unt. Chiffre **S. 451** an die Exped. d. Bl. erb.

Ipwege. Gef. ein **Knecht** oder **Arbeiter** zu ländl. Arbeit. **H. Hullmann.**

Edewecht. Gesucht sofort **zwei Schuhmachergesellen** auf dauernde Arbeit. **Fr. Brunßen.**

Gesucht sofort oder zum 1. Novbr. ein sauberes zuverlässiges **Mädchen,** desgleichen zum 1. Novbr. ein **Kindermädchen.** Ziegelhofstraße 5.

Gesucht zu Mitte oder Ende September zwei möblierte Zimmer mit Garderoberaum und Küche, resp. Küchenbenutzung. Offerten mit Preisangabe erbittet Hofschauspieler **Bornstedt,** Norderney, Gartenstr. 24b.

Gesucht auf sofort ein junges **Mädchen,** welches in häuslichen Arbeiten sowie in der Küche nicht mehr ganz unerfahren ist und in der Wirtschaft abwechselnd mit zum Bedienen der Gäste behilflich ist, gegen guten Lohn. **Dreibergen. H. W. Feldhus.**

Gesucht zum 1. Novbr. ein ordentliches **Dienstmädchen.** Frau **L. Sprenger,** Parkstr. 6.

Holle b. Wüsting. Gesucht zum 1. November ein zuverlässiger **Knecht,** der gut mit Pferden umgehen kann. **Heinrich von Seggern.**

Landesbibliothek Oldenburg

Zwischenahn. Für einen hiesigen kleinen Haushalt suche ich zum 1. Nov. d. J. ein gewandtes **Mädchen** gegen hohen Lohn. **B. D. Oltmanns.**

Ges. zum 1. Novbr. oder früher ein zweites Mädchen für leichte Hausarbeit und für Kinder.
Gustav Wiemken Langestr. 71.

Ges. f. Bremen auf sofort ein tücht. Hausmädchen gegen hohen Lohn. Anmeldungen Staulinie 10 oder Langestraße 1 a. Wall.

Suche zum 1. November ein nicht ganz unerfahrenes junges **Mädchen**, das sich allen vorkommenden häuslichen Arbeiten unterzieht. Waschfrau wird gehalten. Familienanschluß. Schlicht um schlicht o. gegen Gehalt.
Frau **Adele Theilen**,
Steinweg 26.

Haushälterin gesucht.

Ein junger unverheirateter Landwirt in der Nähe von Delmenhorst **sucht auf sofort oder später eine zuverlässige Haushälterin**, sowie ein **Mädchen**, welches melken kann.
Offerten unter **F. Delmenhorst**, Mühlenstr. 24, erbeten.

Eversten. Gesucht sofort ein **Knecht**, der mit Pferden umgehen kann. **Nicolai**, Ziegelei.

Ein junges **Mädchen** sucht Stell. zur Erlernung des Haushalts schlicht um schlicht. Familienanschluß Bedingung. Offerten unter **S. 447** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Leer. Gesucht auf gleich oder später zwei **junge Mädchen**, welche das Kochen erlernen wollen.
A. Schmidt, Viktoria-Hotel.

Oberhausen. Zum 1. November ein **Mädchen** für einen kleinen Haushalt. Lehrer **Mechau.**

Waddens. Gesucht auf sofort oder zum 1. Nov. ein älteres erfahr. **junges Mädchen** für einen kleinen Haushalt bei alten Leuten gegen gutes Salär. **Ant. Neumann.**

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

Oldenburger A. H. S. C.

Sonnabend, den 11. August 1900, abends 8½ Uhr, im „Grafen Anton Günther", 1 Treppe hoch.

Krieger-Verein Ohmstede.

Am **Sonntag**, den **12. August**, abends 7 Uhr:
Versammlung
beim Kam. **Siebels** in **Ohmstede.**
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Wechloy. „Zum drögen Hasen".
Sonntag, den **12. August:**
Kaninchen-Verkegeln,
wozu freundl. einladet **G. Küpker.**

Bürgerfelde.
„Zur Erholung".
Sonntag, den 12. d. M.:
Ball.
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.
Es ladet frdl. ein **G. Mohnkern.**
NB. Halte meinen schönen **Garten** zum fleißigen Besuch bestens empfohlen. Für Kinderbelustigungen ist bestens gesorgt.

Oldenburger Schützenhof.
Anläßlich der Landestierschau
Sonntag, den 12. d. M.:
Grosser
Fest-Ball
bis 1 Uhr.
Anfang 4 Uhr.
Abonnement bis 11 Uhr 1 Mk.
Es ladet freundlichst ein
Diedr. Meyer.

Osborne

Mähmaschinen, Rechen, Heu-Wender,
ausgestattet mit dem Patent-Rollenlager (Osborne-Erfindung)
sind die **besten.**
Weitgehendste Garantie!
Kataloge sendet auf Wunsch gratis u. franko

Claus Dreyer, Bremen,
Grünenstrasse 41a.

Grosses Lager sämtlicher landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Osborne-Maschinen

sind auf der

Oldenburgischen Landestierschau in Oldenburg

vom 9. bis 12. August ausgestellt.

Pfeifenklub „Ringelwolke", Moslesfehn.
Am **Sonntag**, den **12. August**, abends 6 Uhr:
Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Marine-Verein.
Sonnabend, den **11. August** d. J., abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
und Berichterstattung über den deutschen Marinetag in Stettin im „Kaiserhof" hierselbst.

Union-Garten.
Zur Feier der Landestierschau
am Freitag, den 10. d. Mts.:
Extra große Militär-Konzerte
im Abonnement,
ausgeführt von der **ganzen Kapelle des Oldenbg. Infanterie-Regts. Nr. 91**, unter persönl. Leitung ihres Musikdir. Herrn **Ehrich.**
Anfang **8** Uhr. Entree **50** ₰.
Abonnements sind jeden Abend an der Kasse zu haben.
Ehrich. L. Nolte.

Oldenburger Schützenhof.
Sonnabend, den 11. Aug.:
Großes
Extra-Konzert
der ganzen Kapelle
des **Oldenb. Inf.-Regts. Nr. 91.**
Zum Schluß:
● Schlachtenpotpourri ●
von Saro,
unter Mitwirkung von Infanterie und eines Tambourchors.
Feuerwerk u. Illumination.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 ₰.
Es laden freundlichst ein
Ehrich. Diedr. Meyer.

Die neuesten Kleiderstoffe
für die
Herbst-Saison
von den billigsten bis zu den elegantesten Artikeln in **Covercoats, Homespuns** und **Carros**, Streifen, gemusterte Stoffe und einfarbige Stoffe in allen Farben-Neuheiten der Saison, mit dazu passenden Besätzen.

Golf-Capes, Lodenmäntel
in allen neuen Formen und größter Auswahl trafen soeben ein und empfehlen solche zu den **billigsten Preisen.**

Reste von Kleiderstoffen, Buckskins u. Kattunen
zu ganz herabgesetzten Preisen.

A. G. Gehrels & Sohn.
Fernsprecher Nr. 427.

Nr. 21 B. Fortmann & Co. Nr. 21
Langestrasse
Fernsprecher. Nr. 423.
Größte Auswahl in soliden, praktischen
Haushalts-Artikeln.
Spez.: Hauswirtschaftliche Maschinen
nur bestbewährter Systeme.
●● Quick Meal-Herde. ●●
Dauerbrand- u. Petroleum-Heiz-Oefen
etc. etc.
✱ **Besichtigung unseres Lagers gerne gestattet.** ✱
B. Fortmann & Co.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. E. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: P. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg